kauf!
Hamburger Engros-Lager.
97211
…sen.
…tücher.
…Anzüge.
…Unter-
…Pf. an.
…ten Sie …ce am
…e 29.
Concurs.
…trasse 3.
…0 Flaschen und Litern,
…, Roth- und Dessert-Wein …verkauf.
…tsanwalt Dr. Krug.
…oncurs
…iedrichs-Allee),
…erkaufs
…h Hermann Rühling
…d Seide, seidenen
…amen-Cravatten,
…rei-Artikeln
…zten Preisen zu
…oncursverwalter.
Concurs
…rben die noch vorhandenen …Waarenvorräthe zu anderen … umfaßt noch:
…atter, Besatzseide, …chleinen, Hemden- und Servietten, Ge… …nen, Möbelcattune, …nenröcke, Herren… sowie eine grosse …nn.
…ursverwalter.
…ng.
…Nachmittags von 3 Uhr …er'schen Concurs…
…eine etc. etc.
…ichtung
… u. Taxator, Tel. 908.
…trasse 8,
… Uhr an gel. meistb. …longues mit Decke, … …rticos, 36 Bettstellen, …neaux, 12 Pfeilerspiegel, …n Teppiche, Portieren, …wäsche, neue Federbetten …ator und Taxator.
…ction.
… von 3 Uhr an … … Möbel, bestehend aus … …nstühlen, Küchenschränken … …gen mit und auch … …
…ank. Auctionator.
…EXIN …
…ackungen à 10, 25 … Pf. zu haben in …ien und Apotheken.

Nr. 36. Dienstag. Dresden, 5. Februar 1901. 80000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Anzeigenpreis: Die sechsspalt. Colonel-Zeile für Dresden und Umgebung 20 Pf., Familienanzeige 15 Pf., für auswärts 25 Pf. Inserate erhöhte Preise. Die zweispalt. Reclame-Zeile 60 Pf., auswärts 80 Pf. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen wird aus technischen Gründen nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. ohne „Illustr. Blätter“. Für Dresden monatlich … Pf. ohne „Illustr. Blätter“. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 2,28 kr., mit „Illustr. Blätter“ 2,78 kr. Postbestellnummer: Deutschland, ohne „Illustr. Blätter“ 5205, mit … 5206; Oesterreich, ohne „Illustr. Bl.“ 2841, mit desgl. 2842.

Redactions-Fernsprecher Amt I Nr. 3897. Unabhängiges Organ. Expeditions-Fernsprecher Amt I Nr. 4571.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Redaction und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate: Pillnitzerstr. 49. Marienstr. 28: H. Wagner. Postplatz: H. Schreiber. Waisenhausstr. 11: Paul Jäger. Altmarkt: A. Weiße. Pirnaischerplatz: E. Reifeld. Strehlenerstr. 10: L. Baumgarten. Wienerstr., Ecke Pragerstr.: O. Weiß. Hallenstr. 16: Th. Gelma. Schäferstr. 18: Johann Hoffmann. Blasewitzerstr. 16: Olga Nagel. Dürerplatz 24: Emil Arnold. Pfotenhauerstr. 46: E. Thürmer. Struvestr. 24: Max Grohmann. Hauptstr. 19: G. Dubenick. Kurfürstenstraße 21: Oscar Röber. Bautznerstr. 45: W. Weber. Oppelstr. 21: A. Umlauf, und alle Annoncen-Bureaus.

Bruchleidenden empfiehlt seine vorzügl. passend. und sichere Hilfe bietenden Bandagen eigener bewährtester Construction: Bandagist u. Orthopäd. **M. H. Wendschuch sen., Marienstr. 22b.**

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten mit 1 Beilage. Roman siehe Beilage. Bunte Chronik 1. Seite der Beilage. Briefkasten und Standesamtliche Nachrichten Seite 10. Handel Seite 4 und 1. Seite der Beilage.

Kuhne, der Wasserprophet.

p. Von einem gelegentlichen Leipziger Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Nach einer Reihe von mehr oder minder interessanten Verhandlungstagen endigte am Sonnabend vor dem Leipziger Landgericht ein sensationeller Strafproceß, dessen Eigenart in Hinsicht auf den objectiven und subjectiven Thatbestand des in Frage kommenden Delictes die Augen des breiten Publikums auf sich lenken mußte. Ein „Naturheilkundiger“ Namens Kuhne, der ob seiner confusen „Einheits- und Gesichtsausdruckslehre“ geradezu einen „Weltruf“ genoß, war von der Leipziger Staatsanwaltschaft des Betrugs in soundsovielen Fällen angeklagt worden, um schließlich — kostenlos freigesprochen zu werden. — — —

Dieses Urtheil einer als „schneidig“ bekannten sächsischen Strafkammer hat in den weitesten Kreisen des Publikums berechtigtes Aufsehen erregt. Das Gros der Aerzte, die nach langjährigem und theilweise wohl auch recht mühseligem Studium das staatliche Prädicat ihrer „Approbation“ einheimsten, steht enttäuscht vor der Thatsache, daß der „Curpfuscher“ Kuhne als weißes Unschuldslämmchen mit einem ganz kleinen blauen Auge davonkam.

Wir gehören weder zu den enragirten „Kaltwasserapostelin“, noch zu den Anhängern jener engherzigen Schulmedicin, die auf das Recept und die Mixtur des „approbirten“ Arztes unter allen Umständen Stein und Bein schwören. Unsere Ueberzeugung liegt vielmehr auch auf diesem Gebiete fein säuberlich in der Mitte. Und so erklären wir denn auch bei einer kritischen Aeußerung über den „Fall Kuhne“, daß hier weder der verrannte Naturheilgläubige mit seiner plumpen Vergötterung des die famosen „Reibesitzbäder“ verordnenden Universalgenies Louis Kuhne, noch jener schimpfende „akademische Poltron“ auf dem rechten Wege wandelte, der den Leipziger Wasserpropheten so mir nichts dir nichts unter die Sippe der betrügerischen Quacksalber einreihte.

Heute, wo Kuhne freigesprochen ist, lacht der „Naturheilgläubige“ still vor sich hin. Der „akademische Poltron“ aber, der seiner Zeit den Staatsanwalt gegen Kuhne in die Schranken zu rufen wußte, spielt eine wenig beneidenswerthe Rolle. Mag Kuhne „wissenschaftlich“ noch so ungeschult, mag er noch so tief unter dem geistigen Durchschnittsniveau stehen — ein gewissenloser Charlatan, der in gemeinschädlich-frivoler Weise blos seines Geldbeutels Gedeihen im Auge hatte, ist er deshalb noch nicht. Wen Kuhne in seiner harmlosbeschränkten Manier, mit der er vor dem Richtercollegium seinen bodenlos unwissenschaftlichen Hexensabbath zu vertreten suchte, nicht davon zu überzeugen verstand, daß Schillers bekanntes Wort von der „Dummheit“ und den „Göttern, die dagegen kämpfen“, ewige Wahrheit besitzt, der versteht sich eben nicht auf das, was bei einem Menschen „beschränkt“ zu nennen ist, und das, was man mit „verbrecherisch“ zu bezeichnen hat.

Die Leipziger Staatsanwaltschaft, so hörten wir aus authentischer Quelle, wird sich mit dem freisprechenden Urtheilstenor in Sachen Kuhnes schwerlich zufrieden geben. Aber selbst wenn man Kuhne aus den oder jenen Gründen noch ein zweites Mal aufs Armesünderbänkel zu citiren wüßte: ein an sich harmloser Mensch, der auf Grund der nun einmal staatsrechtlich gewährten Gewerbefreiheit die Heilkunde praktisch ausführt, läßt sich, bei allem Zorn und aller an sich höchst begreiflichen Verstimmung der praktischen staatlich approbirten Aerzte, noch lange nicht zu einem gemeinen Verbrecher ummodeln. Selbst unter den gegebenen Umständen einer geistigen Wahlverwandtschaft nicht, die zwischen Aerzten und Juristen besteht, und die jene letztgenannten Herren nur allzu leicht für die „Collegen von der anderen Facultät“ in flotte Action treten läßt . . .

Was ist also schließlich dadurch erreicht worden, daß man den eingebildeten Kaltwasserpropheten Kuhne, der früher einmal Wagenräder und Droschkendeichseln mit schwieliger Hand zusammenzufügen verstand, beim Herrn Staatsanwalt als Betrüger denuncirte? Nichts mehr und nichts weniger, als daß jener Freispruch, der nach heißem forensischen Streit über einen Doctor Eisenbarth erging, dessen wurmstichige „Lehre“ noch mehr bekannt machte! Louis Kuhne steht nun gerade als „Märtyrer“ vor den Augen gewisser Kreise des Volkes da. Das hätte besser vermieden werden sollen!

Politische Uebersicht.

Dresden, den 4. Februar.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz

liegen uns heute einige über Sonntag hier eingegangene telegraphische Meldungen des vom englischen Kriegsamt controlirten „Reuter'schen Bureaus“ vor, aus denen sich abermals das krampfhafte Streben der englischen Kriegsberichterstattung nachweisen läßt, jedes kleine, nebensächliche Vorkommniß, das — in englischer Beleuchtung! — einem winzigen Erfolge ähnlich sieht, mit Paukenschall und Trompetengeschmetter der aufhorchenden Welt zu verkünden, die auch sonst in diesen Tagen beinahe allzuviel von der „tapferen Armee“ des John Bull hat hören müssen . . .

Die interessanteste Meldung vom gestrigen Tage ist zweifellos die, daß ein starkes Boerencommando auf portugiesisches Gebiet übergetreten ist — zu welchem Zweck, darüber berichtet folgendes Telegramm:

Lourenço Marquez, 3. Februar. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus“.) Etwa 2000 Boeren unter dem Befehl des Obersten Blake befinden sich auf portugiesischem Gebiet, wie man annimmt zu dem Zwecke, **die auf diesem Gebiete befindlichen Boeren zu befreien.** Die Portugiesen haben beschlossen, die auf portugiesischem Gebiet anwesenden Boeren, welche sich weigern, sich den Engländern zu ergeben, nach Madeira zu senden.

Es dürfte aber vermuthlich den Portugiesen nicht so leicht fallen, bei den Boeren Verständniß für ihre den Engländern zugedachten Handlangerdienste zu finden. Das Commando des Obersten Blake in der immerhin beträchtlichen Stärke von 2000 Mann wird den biederen Portugiesen nicht so mir nichts dir nichts den Gefallen thun, sich zu einer Spazierfahrt nach Madeira einschiffen zu lassen. Da die portugiesische „Neutralität“, wie sie nach allen aus Lourenço Marquez vorliegenden objectiven Berichten geübt wird, richtiger als eine ganz offene Vorschubleistung Portugals gegenüber den englischen „Wünschen“ bezeichnet werden muß, so haben die Boeren ihrerseits vollkommen recht, wenn auch sie sich nicht mehr an diesen längst von den Portugiesen mißachteten und längst zur Farce gewordenen Begriff „Neutralität“ in ihrem Verzweiflungskampfe kehren.

Deutschland.

—* **Der Salut für die Königin Victoria.** Einige Blätter finden es befremdlich, daß der Trauersalut für die todte Königin von England einer Anordnung des Kaisers gemäß nach englischem Ceremoniell abgegeben worden ist. Daß die von Deutschland zur Flottenparade nach Spithead entsandten Schiffe sich auf englischem Boden dem englischen Ceremoniell anschließen, entspreche zwar den im internationalen Verkehr üblichen Gebräuchen, daß aber in deutschen Häfen liegende deutsche Schiffe unter Beiseitelassung der eigenen Salutvorschriften nach englischem Ceremoniell verfahren sollen, sei ein vollständiges Novum. Dem gegenüber ist hervorzuheben, daß nach den bei der gesammten Marine geltenden Vorschriften jedesmal und überall Salute zu Ehren einer fremden Flagge nach Maßgabe der für diese Flagge von ihren eigenen Behörden gegebenen Bestimmungen gefeuert werden. Der Kaiser wird in englischen Häfen von der englischen Flotte nach den für die deutsche Marine geltenden Anordnungen salutirt, demgemäß schließen sich die deutschen Schiffe im vorliegenden Falle auch in deutschen Häfen dem englischen Trauersalut an. Die Parallele mit den 96 Schuß, die beim Ableben Kaiser Wilhelms I. von den deutschen Schiffen abgegeben wurden, trifft also hier nicht zu.

—* **Württembergische Volksparteiler und die Erhöhung der Getreide-Zölle.** Mit 63 gegen 25 Stimmen hat die württembergische Abgeordnetenkammer den Centrumsantrag angenommen, wonach die Regierung ersucht wird, im Bundesrathe „für eine ausreichende Erhöhung der Einfuhrzölle auf Getreide, nicht blos auf Weizen und Roggen, sondern auch auf Hafer und Gerste“ einzutreten. Für diesen Antrag haben nach dem „Schwäb. Merk.“ auch die sechs volksparteilichen Abgeordneten Rath, Beurlen, Künzing, Hartranft, Schmid und Schock gestimmt. Triumphirend meint die „Kreuzztg.“, es müsse den freisinnigen Blättern schmerzlich sein, die eigene Partei durch Brodwucherei compromittirt zu sehen, und die miquel-officiösen „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben in freudiger Befriedigung:

Der Druck, welcher von den württembergischen Wählern auf ihre volksparteilichen Abgeordneten ausgeübt worden ist, muß ein überaus starker gewesen sein. Man wird daher zu der Annahme berechtigt sein, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer Erhöhung der Getreidezölle in der süddeutschen Bevölkerung womöglich noch stärker ist, als in der norddeutschen und preußischen.

Berliner liberale Organe bezeichnen die Stellungnahme der sechs württembergischen Volksparteiler als eine politische Entgleisung. So sagt die „Voss. Ztg.“: Wir unsererseits stehen nicht an, die Inficirung der süddeutschen Volkspartei durch agrarische Bacillen aufs Tiefste zu bedauern. Und das „Berl. Tagebl.“, das das Verhalten der sechs Abgeordneten einen „Schwabenstreich erster Güte“ nennt, schließt seine Betrachtung des Vorkommnisses mit den Worten: Zweifellos bedeutet das Vorgehen der sechs württembergischen Volksparteiler eine schwere moralische Schädigung der liberalen Bestrebungen in der Zollfrage, eine Schädigung, für die die Verantwortung zu tragen nicht Jedermanns Sache ist.

—* **Ein Bierstreik.** Die Arbeiter der Borsig'schen Fabrik in Berlin haben am Freitag die Arbeit niedergelegt, weil der Betriebsleiter verboten hat, daß die Arbeiter während der Arbeit Bier oder geistige Getränke genießen. Auch das Mitbringen solcher Getränke hat der Betriebsdirector untersagt, aber die Abgabe von Kaffee zu billigen Preisen angeboten. Ueber tausend Arbeiter der Borsig'schen Werke haben in einer Versammlung gegen diese Verfügung Einspruch erhoben. Nach dem „Vorw.“ wurde hervorgehoben, daß der Erlaß einen Eingriff in die persönlichen Angelegenheiten der Arbeiter bedeute, daß die schwere Arbeit den Genuß von Bier rechtfertige, daß der Kaffee das

Kunst und Wissenschaft.

* **Die Prüfungsaufführungen im Kgl. Conservatorium,** die alljährlich den nahen Schluß einer Lehr- und Lernperiode anzeigen, haben am Sonnabend Abend im „Musenhaus“ ihren Anfang genommen. Wie die in diesem Winter vorausgegangenen Patronatsconcerte, bot auch der erste Prüfungsabend dem trotz des Schneesturmes zahlreich erschienenen Auditorium die Gewißheit, daß die zur Zeit dem Musikstudium in der Kgl. Anstalt zu Dresden obliegenden Eleven ihre Aufgaben mit rechter Begeisterung und zäher Ausdauer erfaßt haben und Direction sammt Lehrerschaft mit ganzer Schaffensfreudigkeit und methodischem Geschick ihr schwieriges Amt erfüllen. Wohl keine der 8 Vortragsnummern dieses Abends ließ etwas an Intelligenz und voller Hingebung der Ausführenden vermissen, wenn auch, wie das bei noch Lernenden nicht anders zu erwarten, sich im Laufe des Musikabends noch Lücken oder Unebenheiten beobachten ließen, die weitere ernste Studien ausgleichen werden. Wenn z. B. die Eingangsnummer: eine C-moll-Sonate von E. Grieg für Clavier und Violine, keinen tieferen Eindruck zu erzielen vermochte, so lag dies nicht allein an der jeder Steigerung entbehrenden, nach äußeren Effecten fühlbar haschenden und fast langweiligen Composition, als vielmehr auch an dem Geiger und dem Clavierspieler, die wohl, bei ihrem technischen Können, schon etwas mehr aus dem Stücke hätten machen können. Eine Schülerin der Klasse Iffert, Frl. Striegler, zeigte sich auf schon recht vorgeschrittener Stufe der Gesangskunst in dem Vortrage von Bellinis Recitativ und Romanze der Julia: „Festlich steh' ich geschmückt“. Der Flötist Feiereis (Klasse Bauer) beherrschte in der Wiedergabe einer Dopplerschen „Phantasie“ sein Instrument schon recht achtunggebietend und verrieth ein hübsches Talent. Mit hohem Interesse folgte die Hörerschaft einem Erstlingswerk unseres Meisters Felix Draeseke, des bis in die Münchner Wagnerzeit zu den eifrigsten Vorkämpfern der Neudeutschen zählenden Tonkünstlers, der Sonate Opus 6, die noch in jener Schaffensperiode entstanden sein mag, als sich Draeseke noch nicht von den antiformalen Bestrebungen der Neudeutschen abgewandt und in Harmonik, sowie Thematik sich ganz auf modernem Boden bewegte. Auch diese Composition mit einem breit angelegten Trauermarsch zeigte eine gewisse Härte und Sprödigkeit des Ausdrucks, sowie die Ecken und Kanten der Natur Draesekes, auf der anderen Seite aber auch den selbstständigen Componisten, der weniger auf sinnlichen Wohlklang, als auf contrapunktische Feinheit rechnet. Die Pianistin Frl. Kannegießer (Klasse Bachmann) befriedigte mit der Wiedergabe dieses Werkes sowohl hinsichtlich kraftvoller Erfassung seines Inhaltes als geschmackvoller Phrasirung und sauberer Ausführung der Einzelheiten. In einer Reihe bekannter Gesänge von R. Franz erprobte Herr A. Fischer aus Chemnitz (Klasse Iffert) sein Vortragstalent und sang sie mit Wärme und Hingebung. Auch die Altistin Frl. Vogel aus Kötitz (Klasse Frl. Orgeni) war eine treffliche Interpretin der Arie der Dalila „Mon coeur s'ouvre à ta voix“ und befriedigte, wenn ihr Organ auch etwas gaumig und weniger frei als sonst klang, in Bezug auf stimmliche Energie und Kraft des geistigen Ausdrucks fast alle Anforderungen. Als talentvolle Schüler des Conservatoriums zeigten sich schließlich noch Frl. …inson (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer) und der Violinist Herr …son aus Syracuse (Klasse Rappoldi), deren Reproductionen sich durch viele hervorstechende Züge tieferer Empfindung auszeichneten. Das öffentliche Urtheil fiel für alle Auftretenden günstig aus; Worte anerkennenden Lobes verdienen auch die Begleiter der Solisten. E. W.

* **„Hans Rosenhagen“**, Max Halbes neues dreiactiges Schauspiel, wird am 14. Februar am Hoftheater zu Dresden seine Erstaufführung erleben. Das Stück wird ebenfalls am Berliner Lessing-Theater, sowie am Münchener Hoftheater zur Aufführung gelangen. Ferner wurde das Stück durch Vermittelung des Verlages Entsch für das Deutsche Volks-Theater in Wien und das Schauspielhaus in Hamburg angenommen.

* **In den „Fliegenden Blättern“** haben die Leser manches kleine Poem gefunden, das simpel „Roderich“ unterzeichnet war. Dieser Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“, Herr Alb. Roderich, ist der Verfasser des am Mittwoch im Kgl. Schauspielhause zu gebenden Lustspieles „Der Liebescontract“.

* **Residenztheater.** Nächsten Mittwoch Nachm. 3½ Uhr wird zum Besten der Kinderheilanstalt das Kindermärchen „Schneeweißchen und Rosenroth“ gegeben. Abends 7½ Uhr spielt Frl. Jenny Groß die Gertraude in „Frau Königin“ und die Pivette in dem Mimodrama „Die Hand“ (La main).

* **Trenkler-Concert.** Mit nächstem Sonnabend den 9. Februar beginnen wieder die regelmäßigen Symphonie-Concerte der Gewerbehaus-Capelle.

* **Dresdner Volks-Sing-Akademie.** Am 8. und 9. Februar findet die 2. Veranstaltung der Dresdner Volks-Sing-Akademie in Form eines Simphonieconcertes im Trianonsaale statt; die Billets sind wieder durch die Arbeitergewerkschaften zum Preise von 25 Pf. vertrieben worden und bereits in einer Zahl von ca. 3400 Stück ausverkauft.

* **Herr Franz v. Schönthan,** der Mitverfasser von „Frau Königin“, welcher geschäftlich verhindert war, der glänzenden Première seines Werkes hier am Residenztheater beizuwohnen, hat soeben in liebenswürdigster Weise Frau Director Karl, Frl. Jenny Groß, sämmtlichen Darstellern und Herrn Alexander Rottier seinen Dank telegraphisch ausgesprochen.

* **Zur Ehrung Verdis.** Von der Dresdner Hofbühne können wir irgend eine Kundgebung noch nicht melden. Das Berliner Königl. Opernhaus giebt Sonnabend den 9. Februar Verdis „Falstaff“. Die erste Bühnenfeier dürfte heute den 4. Februar im Stadttheater zu Hamburg stattfinden, allwo ein Prolog des Dramaturgen K. Philipp eine Reihe scenischer Bilder einleitet und in die Aufführung der „Aida“ überleitet.

* **„Gekaufte Liebe“** ist der Titel eines dreiactigen Schauspiels aus dem Holländischen von W. G. van Nouhuys, deutsch von Else Otten, das als nächste Novität am 9. d. M. im Neuen Theater zu Berlin zur Aufführung gelangt. Das Stück ging in Amsterdam bereits zweihundertmal in Scene, während es in Deutschland bisher nur am Residenz-Theater in Wiesbaden gegeben wurde. Die weibliche Hauptrolle, eine ernste Charakterrolle, wird Frau Ruscha Butze creiren.

* **„Liselotte“**, ein neues, abendfüllendes Lustspiel von Heinrich Stobitzer, wurde schon im Manuscripte von Helene Odilon, Jenny Groß, Maria Reisenhofer, Käthe Frank-Witt und Thea v. Gordon für ihre Gastspiele angenommen. Frau Odilon, welche die ungewöhnlich dankbare Titelrolle bereits im März in Petersburg und im April in New-York spielen wird, beabsichtigt, sich das Stück für ein Londoner Gastspiel ins Englische übertragen zu lassen. Die allererste Aufführung von „Liselotte“ findet im Laufe diesen Monats am Thalia-Theater in Hamburg statt; dort wird Frau Käthe Frank-Witt die Titelrolle creiren.

* **Gerhart Hauptmanns Künstlerdrama „Michael Kramer“** erzielte bei seiner Erstaufführung im Deutschen Theater in Hannover einen schönen Erfolg, an dem die vorzügliche Darstellung ihren vollen Antheil hatte. Das Stück war sorgfältig vorbereitet und sehr geschickt inscenirt, das Zusammenspiel tadellos.

* **„Flachsmann als Erzieher“ in Wien.** Aus Wien wird gemeldet: „Flachsmann als Erzieher“ hatte am Burgtheater einen lebhaften Erfolg. Das Publikum fühlte sich besonders angeregt, da die gegenwärtigen Schulverhältnisse und die Lehrerverfolgung in Wien actuelle Beziehungen zu dem Stücke herstellten. Viele Stellen wurden demonstrativ beklatscht, so auch jene von der Monarchie, die nicht beschränkt sein soll. Die Darstellung war vorzüglich; besonders zu loben sind Herr Reimers als Flemming, Herr Heine als Flachsmann und Fräulein Medelsky als Lehrerin Holm. Otto Ernst mußte nach allen Acten dankend erscheinen.

* **Der Index** hat neuerdings eine — verminderte Ausgabe erfahren. Wie Maximilian Claar in den „Deutschen Stimmen“ mittheilt, ist u. A. Goethe und Freiligrath vom Index librorum prohibitorum verschwunden. Beide Dichter dürfen nun auch officiell von Katholiken gelesen werden.

* **Verdis letzter Brief** ist vom 30. December datirt und an Giuseppe de Amicis in Genua — anläßlich des Jahreswechsels — gerichtet. In diesem Schreiben heißt es im Wesentlichen: „Ich theile Ihnen mit, daß ich in den ersten Tagen des Februar nach Genua zu reisen gedenke. Was meine Gesundheit betrifft, so bin ich nach der Ansicht der Aerzte nicht krank, allein ich fühle, daß mich Alles müde macht. Ich kann nicht lesen, nicht schreiben, sehe wenig und höre noch weniger, und, was das Wichtigste, die Beine versagen mir den Dienst . . . Ich lebe nicht, ich vegetire . . . Was habe ich noch auf dieser Welt zu suchen?“

* **Der Nachfolger Max Müllers.** Zum Nachfolger des verstorbenen Professors Max Müller, der die Professur für vergleichende Philologie in Oxford inne hatte, wurde Dr. Josef Wright ernannt, der aus Yorkshire stammt und in Deutschland studirt hat.

* **Ein neues Thier entdeckt.** Im Berliner Zoologischen Garten ist wieder einmal ein neues Thier entdeckt worden, und zwar hat diesmal nicht ein Berliner Zoologe den Fund gemacht, sondern ein Ausländer. Baron Walter v. Rothschild, der in Tring-England ein eigenes zoologisches Museum besitzt, hat einen Kasuar neu beschrieben nach einem im Berliner Zoologischen Garten lebenden Exemplar. Dieser neue Kasuar stammt aus Kaiser Wilhelmsland in Deutsch-Neuguinea und heißt, dem Director des Berliner Zoologischen Gartens Dr. Heck zu Ehren, „Casuarius picticollis hecki“.

Bier nicht ersetze. Am Freitag haben die Metallarbeiter und Maschinenbauer mit dem Betriebsdirector Dorn Rücksprache nehmen wollen. Es wurde ihnen aber von dem Oberingenieur Kampf bedeutet, daß sie kein Bier bekämen, worauf sie in die Säle zurückgingen, ihre Kleider angezogen und die Arbeit niederlegten.

Ausland.

Spanien. Madrid, 3. Februar. Ein Arbeiterausschuß erwartete am Freitag Abend vor dem Teatro Español, wo das antiklerikale Drama „Elektra" von Galdos aufgeführt wurde, den Dichter, um ihn zu beglückwünschen, als aus einer anderen Gruppe die Rufe erschollen: „Hoch die Jesuiten! Nieder mit Galdos! Tod der Freiheit!" Es entstand ein Krawall, die Polizei schritt ein und viele Personen wurden mit Säbeln und Knütteln verwundet. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Man glaubt, daß der Exceß von den Klerikalen vorbereitet wurde, um die Wiederaufführung des Dramas zu verhindern. Spanische Blätter berichten, daß die Erstaufführung des genannten Dramas sich zu einer bedeutsamen antiklerikalen Kundgebung gestaltet hat. „Ganz Madrid" wohnte der Vorstellung bei.

— Valencia, 3. Februar. Gestern fanden hier bei Gelegenheit einer kirchlichen Feier Kundgebungen statt. Eine Menschenmenge zog vor die Kirche der Jesuiten und rief: „Es lebe die Freiheit, nieder die Reaction, nieder die Jesuiten!" Man zog dann pfeifend und unter denselben Rufen zum Collège Saint Joseph und schleuderte Steine gegen dasselbe. Die Gendarmerie zerstreute die Tumultuanten. Die Ruhe wurde wiederhergestellt, Vorsichtsmaßregeln sind ergriffen.

England. Windsor, 3. Februar. Ueber den Schluß der gestrigen Beisetzungsfeierlichkeiten wird noch gemeldet: Inmitten der schönen Capelle von St. Georg, welche einer kleinen Kathedrale gleicht, hatte sich das Königshaus und die Aristokratie von England versammelt, alle Minister, viele Peers, Mitglieder des Unterhauses und die Gattinnen derselben, die hervorragendsten Persönlichkeiten aus allen Gesellschaftskreisen. Die Geistlichkeit empfing den Sarg an der Thür der Kirche und geleitete denselben durch das Mittelschiff bis zum Altar, gegenüber dem ein Katafalk errichtet war, auf welchem der Sarg inmitten von Blumen aufgestellt wurde. Der Gottesdienst war derjenige der Kirche von England, zu deren Liturgie Hymnen von Tschaikowsky, Gounod und Spohr traten. Der Bischof von Winchester und der Dechant von Windsor hielten den Gottesdienst ab, der Erzbischof von Canterbury ertheilte den Segen. Hierauf folgte ein tiefes Schweigen, unterbrochen von leisem Schluchzen. Alsdann trat der Herold auf, rief mit lauter feierlicher Stimme die Titel der heimgegangenen Königin aus. Beethovens Trauermarsch auf der Orgel vorgetragen, schloß den Gottesdienst. Nachdem Alles beendet war, begaben sich die königlichen und fürstlichen Herrschaften nach Schloß Windsor. — Die Leiche der Königin Victoria wird bis Montag in der neben der St. Georgs-Capelle gelegenen Albert-Gedächtniß-Capelle verbleiben und alsdann zur Beisetzung nach Frogmore gebracht werden.

— Windsor, 3. Februar. Der König, die Königin, Kaiser Wilhelm, Kronprinz Friedrich Wilhelm, der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, sowie alle Mitglieder des englischen Königshauses wohnten heute dem Gottesdienste in der Capelle von St. Georg bei.

Süd-Afrika. Bloemfontein, 1. Februar. Die Vorhut des Obersten Marshall traf gestern zwischen Sannas Post und Thabanchu auf die Streitmacht De Wets, welche mit zwei Lastwagen und einer Anzahl Capkarren auf dem Marsche nach Süden begriffen war. — Was aus diesem Rencontre geworden ist, darüber schweigt der englische Draht.

— Pretoria, 2. Februar. Sieben britische Truppenabtheilungen führen zur Zeit eine combinirte Bewegung aus, um das östliche Transvaal von feindlichen Truppen zu säubern; sie rücken von verschiedenen Punkten an der Linie Johannesburg-Pretoria und an der Delagoabai-Eisenbahn vor und werden möglicherweise auf einem Punkte zusammentreffen.

— Kimberley, 3. Februar. In der Nähe von Koffyfontein stieß eine Abtheilung britischer berittener Infanterie auf Boeren und griff dieselben unter dem Schutze von Artilleriefeuer an. 17 Boeren fielen, eine Anzahl wurde verwundet, drei wurden gefangen genommen.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. [7443] Frauenstrasse 1.

Uhren, Uhrketten! Unübertroff. Auswahl. Denkbar billigste Preise. [9162] G. Smy, Uhrmacher, Moritzstraße 10, Ecke König-Johannstraße.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 4. Februar.

— **Ihre Majestäten der König und die Königin** wohnten gestern Vormittag in der Privatcapelle der Königl. Villa in Strehlen der Messe bei. Später begab sich die Königin nach dem Residenzschloß. Nachmittags 3 Uhr fand in Strehlen Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August und Prinzessin Johann Georg theilnahmen.

— **Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg** wird in der Nacht zum Dienstag von seiner Reise nach England hier wieder eintreffen.

— **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg** besuchte gestern Abend die Vorstellung im Opernhause.

— **General v. Treitschke** in Leipzig hat noch immer nicht in vollem Maße seine dienstlichen Obliegenheiten übernehmen können, da die Bruchheilung des Schenkels noch nicht völlig abgeschlossen ist. Indessen steht das Letztere in baldiger Aussicht.

— **Auf Antrag der Königl. Commission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler** soll das an der Ostmauer des hiesigen alten Annenfriedhofs an der Josephinenstraße befindliche Renaissancedenkmal Melchior Hauffes vom Jahre 1550 einer Sammlung überlassen werden. Bevor etwas Weiteres in dieser Richtung verfügt wird, werden hierdurch alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Denkmal zu erheben haben, aufgefordert, diese Ansprüche bis zum 28. Februar in der Geschäftsstelle der Annenkirche, Annenstraße Nr. 40, part., geltend zu machen.

— **Künstlerfest im Centraltheater.** Um vielfachen Nachfragen zu genügen, giebt das Comité der im Centraltheater am 15. Februar stattfindenden Künstlerredoute nochmals bekannt, daß es den am Fest theilnehmenden Damen auch gestattet ist, in Balltoilette mit Hut oder sonstigem Kopfputz, sowie, wie schon erwähnt, mit Halbmaske zu erscheinen. Betont sei noch, daß um Mitternacht die Demaskirung stattfindet. Besonders sei bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeichnungslisten, gleichwie bei den Subscriptionsbällen im königlichen Hoftheater, einer genauen Durchsicht des Festcomités unterliegen. Da die Anmeldungen zum Besuch der Redoute erfreulicherweise reich einlaufen und aus genanntem Grunde die Listen etwa den 10. d. M. geschlossen werden müssen, ist es vortheilhaft, wenn die Herrschaften, die das Fest besuchen wollen, sich baldigst in dieselben eintragen.

— **Zur Reform der Lehrerbildung im Königreiche Sachsen.** Unter dieser Ueberschrift ist jetzt nach jahrelangen Berathungen besonders auf den Delegirtenversammlungen vom „Sächs. Lehrerverein" eine Denkschrift erschienen, die auch für weitere Kreise sicher von großem Interesse ist, denn da die Volksschule zur Lösung ihrer hohen Aufgabe einen wissenschaftlich gebildeten Lehrerstand braucht, so muß die Frage der Lehrerbildung als eine der wichtigsten des ganzen Schulwesens gelten. Lassen wir die Hauptgedanken dieser vier Bogen umfassenden Schrift hier folgen. Die Wünsche betreffen: 1. die Erweiterung und Vertiefung der gesammten Seminarbildung überhaupt, 2. die Trennung der Allgemein- und Fachbildung, 3. die Organisation der Lehrerbildung, 4. die Fortbildung des Lehrers auf der Universität, 5. das Internat, 6. die Vorbildung der Seminarlehrer. Punkt 1 ist der umfänglichste, er umfaßt nahezu den gleichen Raum als die übrigen 5. Der Hauptgedanke ist hier der: Sowohl die Allgemein-, als auch die Berufsbildung der Lehrer ist breiter und tiefer anzulegen als bisher. Der Sprachunterricht ist durch Einführung des Französischen neben dem Lateinischen zu erweitern. Doch auch die deutsche Literatur und Literaturgeschichte, die gegenwärtig nur auf die beiden oberen Klassen sich beschränken, haben einen weiteren Ausbau zu erfahren und sich auf alle Klassen entsprechend zu erstrecken. Eine möglichst scharfe Trennung der allgemeinen Bildung von der Berufsbildung erachtet man für geboten. Um nun die nöthige Zeit zu gewinnen für diese Erhöhung der Lehrziele, soll dem Seminare eine siebente Klasse angegliedert werden, der Seminarbesuch also von 6 auf 7 Jahre erweitert werden. Ferner soll sich der Seminar-Lehrplan eng an den der mittleren Volksschulen anschließen und sofort weitergehen. Vorbildung im Latein ist Bedingung für die Aufnahme, dagegen ist musikalische Vorbildung nicht zu fordern. Ferner wünscht der Volksschullehrerstand, daß die Berechtigung zum Universitätsstudium nicht mehr, wie bisher, von der Erlangung eines bestimmten Censurgrades abhängig gemacht werde, sondern daß zur weiteren Fortbildung allen Lehrern der Besuch der Universität frei stehe.

— **Die Dresdner Liedertafel** beging am Sonnabend im großen Saale des „Gewerbehauses" unter lebhafter Theilnahme seiner Mitglieder und Gäste seine alljährliche Kirmeßfeier in Gestalt eines vorzüglich gelungenen Herrenabends. An sechs langen weißgedeckten Tafeln hatten die Festtheilnehmer Platz genommen, man zählte über 400 Gedecke. Um der Kirmeßfeier auch äußerlich den Charakter einer humorvollen Festlichkeit zu geben, waren sämmtliche Theilnehmer in phantasiereichen Kopfbedeckungen erschienen, von denen viele geradezu originell genannt zu werden verdienten. Auch die Damenmoden waren hierbei in eingehender Weise berücksichtigt worden. Der Saal wies ebenfalls zahlreichen kostbaren und sinnreichen Decorationsschmuck auf, auch hier kam der Humor in vollem Maße zur Geltung. Das Podium war in eine Bühne umgewandelt worden. Die Instrumentalvorträge hatte die Gewerbehauscapelle unter persönlicher Leitung ihres Meisters Herrn Musikdirectors A. Trenkler übernommen, die sich ihrer Aufgabe wie immer in mustergiltiger Weise entledigte. Während der Tafel, die sich bis früh 3 Uhr ausdehnte, stiegen in bunter Reihenfolge Tafelreden, Gesangsvorträge ernster und heiterer Natur, Declamationen, Couplets usw. ununterbrochen in die Höhe. In kürzester Zeit hatte sich der Festversammlung die animirteste Stimmung bemächtigt, die man sich nur denken kann. Man amüsirte sich auch ohne Damen tadellos. Von den zu Gehör gebrachten Gesangsvorträgen verdienten diejenigen des Herrn Hoftheaterchorsängers Piedler, der die Lieder „Gruß an den Rhein" von Bungert und „Friedrichsruh" von Pretzsch vortrug, alle Anerkennung, sie brachten dem Künstler eine förmliche Ovation ein. Von den übrigen Vortragenden seien nur die Herren Dr. Poetzsch, Hecht, Seiler, Gebrüder Dreßler, Putscher, Wendisch und Schubert genannt. Ein feierlicher Act wurde durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Civil-Ingenieur Stadtrath Hartwig, vorgenommen. Es betraf die Ehrung von fünf Mitgliedern, der Herren Kaufmann Seiler, Director Hertel, Rentner Weißflog, Rentner Hecht und Kaufmann. Den Genannten, von denen sich die drei ersten durch hervorragende solistische Leistungen, die beiden Anderen durch ihre Thätigkeit im Vorstande besonders verdient gemacht haben, wurde die goldene Ehrennadel überreicht. 25 Jahre gehören dem Verein an die Herren Director der Schiffswerft „Kette", Philippi, Fabrikbesitzer Prée, Baumeister Böhme, Geh. Commerzienrath Naumann, Fabrikbesitzer H. Zeppernick und Euterlein. Diesen Jubilaren wurden als Anerkennung die goldenen Knöpfe verliehen. In ehrenden Worten wurde auch des Herrn Oberlehrer a. D. Mühle gedacht, der fast 50 Jahre als Mitglied dem Verein angehört. Die Ausgezeichneten nahmen unter Dankesworten von der ihnen zu Theil gewordenen Ehrung Kenntniß. Eine im Local veranstaltete, hübsche und werthvolle Gewinne bietende Waarenverloosung rief ebenfalls manche Heiterkeitsscene hervor und erfreute sich regen Zuspruchs.

— **Der starke Schneefall** am Sonnabend wurde am Abend immer intensiver, sodaß auf den Straßen sich solche Mengen Schnee anhäuften, daß Verkehrsstörungen nicht ausblieben. Die Straßenbahnen haben, von dem zeitweiligen in der 10. und 11. Abendstunde des Sonnabends vorgekommenen kürzeren Stillstehen einzelner Wagen und dem Einziehen einiger Fahrten abgesehen, den Betrieb aufrecht erhalten und durch Abfahren aller Linien mit Salzwagen, zu deren Beförderung sich die Motorwagen viel praktischer erwiesen als das Bespannen mit Pferden, die Geleise vom Schnee genügend freihalten können. Gestern früh, theilweise selbst schon während der Nacht vorher, wurde dann mit einem großen Aufgebot von Kräften die völlige Freilegung der Straßenbahngeleise bewirkt, so daß am Morgen in der gewohnten Weise der Betrieb aufgenommen und aufrecht erhalten werden konnte. Der Ausflugsverkehr war am Sonntag infolge schönen Winterwetters ein außerordentlich reger. Alle in der Nähe gelegenen Wirthschaften wurden vom erholungsbedürftigen Stadtpublikum so stark frequentirt, daß fast allenthalben die Räumlichkeiten wie an einem schönen Sommertage nicht ausreichen wollten. Leicht hingleitende Schlitten trugen nach allen Richtungen hin junge und betagte Pärchen, die sich in reiner, milder Luft an reizenden Winterbildern erfreuten. Im Großen Garten und in den Villenvierteln begegnete man unzähligen Spaziergängern, die inmitten einer lange vermißten tadellosen Schneeseenerie ihre Augen weideten. Auch die Eisbahnen hatten wiederum Tausende angezogen, die sich bei heiteren Musikweisen während des sonnigen Wintertages und am mondbeleuchteten Abend bis zur Ermattung an dem gesundheitfördernden Sport erlabten. Der starke Schneefall am Sonnabend war auch beim Eisenbahnverkehr von großem Einflusse. Zahlreiche Züge verkehrten mit namhaften Verspätungen und wurden hierdurch vielfach die Anschlüsse nicht erreicht. Besonders auf den Güterbahnhöfen wurde zur Bewältigung des Rangirgeschäftes bald noch einmal soviel Zeit als sonst benöthigt.

— **Der Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller** (Dresdner Journalisten- und Schriftsteller-Club) hielt am Sonnabend Abend in dem stilvollen Saale des „Hohenzollernhofes", Breitestraße, einen geselligen Abend ab. Der jetzigen Carnevalszeit entsprechend fanden eine Anzahl heiterer Vorträge statt, die von einigen Mitgliedern und Künstlern ausgeführt wurden. So sang die hiesige bekannte Concertsängerin Fräul. Klotz eine Arie aus dem „Freischütz" und einige reizende und theilweise völlig neue Lieder von Curti und Hering. Die Künstlerin entfaltete hierbei selten schöne und vortrefflich geschulte Stimmmittel, so daß sie einen vollen Erfolg erzielte. Herr Concertmeister Steglich entwickelte mit der „Berceuse" von Renard und dem Stölzerschen „Singvögelchen" eine ganz hervorragende Technik. Stürmischen Beifall errang Herr Redacteur und Schriftsteller F. A. Geißler mit einigen selbst vorgetragenen eigenen Dichtungen, deren sprühender Humor die zahlreichen Anwesenden in die heiterste Stimmung versetzte. Besonders eine gemüthvolle Geschichte aus dem Erzgebirge, einige lehrreiche und poetische Märchendichtungen (in Wilds Verlag in Leipzig erschienen) und „Das Lied von der Zeitung", wohl eine der besten Parodien auf Schillers „Glocke", gehörten zu den hervorragendsten Darbietungen des Abends. Zündende Couplets des Herrn Schriftstellers Oskar Leede, ein origineller Vortrag „Kriegsbilder aus China" für Guitarre des Herrn Tonkünstlers Otto Schneider und ein Trompetensolo, „Variationen über den Carneval von Venedig", eines hiesigen bedeutenden Trompetenvirtuosen, vervollständigten das Programm, das von Herrn Director Lehmann-Osten mit der Lustspiel-Ouvertüre von Kéler-Béla, im Verein mit Fräul. Else Kops meisterhaft gespielt, eröffnet worden war. Derselbe hatte sich um das Gelingen des Abends noch durch die Begleitung der Lieder und Couplets auf dem Clavier in hervorragendster Weise verdient gemacht. Bemerkt sei noch, daß der Ortsverband usw. mit dem außerordentlich segensreich wirkenden „Verein Dresdner Presse" nicht zu verwechseln ist.

— **Zum Besten der Bekleidung armer Confirmanden** der Gemeinde beabsichtigt der Frauenverein für Dresden-Striesen Donnerstag den 14. Februar Abends 8 Uhr in dem großen Saale von Hammers Hotel eine Abendunterhaltung zu veranstalten und hat dazu den in weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Professor der Magie und Musik Herrn St. Roman aus Wien gewonnen. Dieser Herr, welcher vor vielen gekrönten Häuptern, dem türkischen Sultan u. a. seine Vorstellungen gegeben hat, wird auch hier eine große Zaubervorstellung geben und damit den Abend in angenehmster und überraschendster Weise ausfüllen. Eintrittskarten zu der Vorstellung — numerirte Reihen- und Tischplätze zu 1 Mk., unnumerirte Tischplätze zu 50 Pf. — sind bei sämmtlichen Vorstandsdamen des Frauenvereins, bei den Herren Kaufleuten Kronebiegel und Wiedemann, sowie Abends an der Kasse zu haben. Einlaß ½8 Uhr.

— **Der Verband Dresdner Jünglingsvereine** beging am gestrigen Sonntage unter lebhafter Betheiligung seiner Mitglieder, Freunde und Gönner die Feier seines Kreisfestes. Um 6 Uhr Abends fand in der Frauenkirche ein Festgottesdienst statt. Das alte Gotteshaus war mit Andächtigen dicht gefüllt. Nach dem Vortrage des Posaunenchors „Preis und Anbetung" von C. H. Rink und dem allgemeinen Gesange des Liedes „Rüstet Euch, Ihr Christenleute", hielt Herr Hofprediger Dr. Friedrich die Festpredigt, in der er der Jugend warm ans Herz legte, einen Gott wohlgefälligen Lebenswandel zu führen. Von Jahr zu Jahr nehmen leider die Rohheit und die Verbrechen unter der Jugend zu. Ganz besonders die Großstadt enthalte für das heranwachsende Geschlecht die mannigfachsten Gefahren. Um ein echter Jünger Christus' zu werden und zu sein, müsse ein Jeder in sich tragen die Petrus-Reue, das Paulus-Schwert und das Johannes-Herz. Mit den Worten: „Vor Dir sonst nichts gilt, als Dein eigen Bild" schloß der Geistliche seine Festrede. Aus der Kuppel ertönte dann der weihevolle Chorgesang „Herr, leg' aufs Herz mir Deine Hände". Mit Gebet und Segen erreichte die kirchliche Feier ihr Ende. — Abends 8 Uhr vereinigten sich die Theilnehmer zu einem Familienabend im großen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17. Saal und Tribüne waren fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Anwesenden bemerkte man die Herren Oberconsistorialrath Superintendent D. Dibelius, den Vorsitzenden sämmtlicher Männer- und Jünglingsvereine unseres Vaterlandes, Hofprediger Dr. Friedrich, und Staatsanwalt v. d. Decken. Das Programm hatte als leitenden Gedanken: „Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses." Eingeleitet wurde der Abend durch den von den vereinigten Bläserchören der Vereine „Heimath", „Kreuzkirche", „Lutherkirche" und „Pieschen" wirkungsvoll zu Gehör gebrachten Posaunenvortrag „Siegesmarsch mit dem Lutherlied" von Fr. Eckhardt. Ein Mitglied sprach dann einen von Herrn Diakonus Roßberg gedichteten Prolog, durch den der gemeinsame Gesang „Wir reichen uns zum Bunde" folgte. Der Verbandsvorsitzende Herr Diakonus Kretzschmar gab in herzlichen Begrüßungsworten seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und erstattete dann kurz Bericht über die Thätigkeit und Ziele des Verbandes, der jetzt auch dem Bunde evangelischer Jünglingsvereine des Königreichs Sachsen angehört. In unserer Stadt bestehen jetzt außer dem Christlichen Vereine junger Männer in allen Parochien, mit Ausnahme von zweien, Jünglingsvereine, im Ganzen 16, denen sich auch der Brüderverein aus Blasewitz angeschlossen hat, sodaß der Verband jetzt 17 Jünglingsvereine zählt. Herr Diakonus Lange hielt dann einen Vortrag über die heilige Grabes- und die Erlöserkirche in Jerusalem. Zur gleichen Theile wurden in großen Lichtbildern sämmtliche Dresdner Kirchen gezeigt, wobei ein Geistlicher jedes Gotteshauses erläuternde Worte sprach. Posaunen-, Gesangs- und Gedichtvorträge gestalteten den Abend im weiteren Verlaufe recht unterhaltend. Den Schluß der Feier bildete der gemeinsame Gesang des Liedes „Nun sich der Tag geendet".

— **Verbesserung im Straßenbahnverkehr.** Eine Einrichtung, welche ganz wesentlich dazu berufen sein dürfte, die Pünktlichkeit und Betriebssicherheit des Straßenbahnbetriebes zu erhöhen, hat die Direction der Dresdner Straßenbahn auf ihrer Strecke Waldschlößchen—Bühlau durch die Firma Elektrotechnische Fabrik Winkler und Fischinger, Dresden-N., herstellen lassen. Längs dieser Bahnlinie sind an den vorhandenen Oberleitungsträgern zwei Telephondrähte auf Isolatoren geführt. An zunächst 5 auf dieser Strecke vertheilten Stellen sind nun Fernsprechapparate in verschlossenen Eisenschränkchen in die Leitungen eingeschaltet. Jeder diensthuende Schaffner und Wagenführer ist in der Lage, mittelst seines Schlüssels die Schränkchen zu öffnen und sich erforderlichen Falls zu jeder Tages- und Nachtzeit sowohl mit Bahnhof Bühlau, als auch mit dem Betriebswerk in telephonische Verbindung zu setzen. Manche Betriebsstörung dürfte sich unter Benutzung dieser Einrichtung, durch die Möglichkeit schneller und geeigneter Vornahmen, vermeiden oder eingetretenen Falls in kürzerer Zeit als seither beheben lassen! Die Anzahl der Fernsprechstellen können, sofern sich dieses als nöthig erweisen sollte, überall längs der laufenden Leitungen vermehrt werden. Die sonst bei Fernsprechlinien, welche neben Starkstromleitungen herlaufen, bemerkten, sehr störenden Inductions-Einwirkungen sind bei dieser Anlage durch eine speciell den Verhältnissen angepaßte, sinnreiche Leitungsführung fast vollständig aufgehoben.

— **Der neue Hausbesitzer-Verein zu Dresden** hielt am Sonnabend einen Vortragsabend im weißen Saale der „Drei Raben" ab, an welchem Herr Baugewerkschuldirector Johann Hubatschek aus Aussig über „Die bautechnischen Aufgaben einer modernen Stadt" sprach. Der Herr Redner führte etwa Folgendes aus: Die erste Bedingung zur Anlage einer modernen, den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Stadt sei die Anlegung eines Bebauungsplanes, bei dessen Aufstellung Architekt und Ingenieur Hand in Hand gehen müßten. Hierbei sei auf die wahrscheinliche Vermehrung der Bevölkerung, sowie auf die Anforderungen der Hygiene und des Verkehrs Rücksicht zu nehmen. Zu berücksichtigen sei ferner die geschichtliche Vergangenheit der Stadt und die Entscheidung, ob ein Villen- oder Arbeiter-, Handels- oder gemischter Bezirk anzulegen sei. Auch die künstlerische Schönheit und locale Eigenart der Stadt seien in Betracht zu ziehen, ebenso auch die nothwendig werdenden öffentlichen Gebäude, wie Kirchen, Schulen, Markthallen, Gerichtsgebäude u. A. m. Auch die Windrichtung sei zu berücksichtigen und sei die Anlegung schnurgerader Straßen, wie z. B. in Mannheim, möglichst zu vermeiden, denn während der Wind die langen geraden Straßen, wie die große Friedrichstraße in Berlin, ungehindert durchsaust, wird er in gebrochenen Straßen abgelenkt; auch verfehle in den langen geraden Straßen die architektonische Schönheit ihre Wirkung. Ferner gehöre die Beibehaltung des Historischen, Alterthümlichen zu den bautechnischen Aufgaben einer modernen Stadt. Auch müsse man sich nach der topographischen Lage der Stadt richten und dürfe die Städte nicht schematisch, nicht eine wie die andere anlegen; denn wenn alle Städte gleich seien, wo solle dann bei den Einheimischen die Lust zur Heimath, wo solle bei Fremden die Lust, andere Städte zu besuchen, herkommen? In großen Städten solle man die Straßen in gehöriger Breite anlegen, denn die Straßenbreite müsse im richtigen Verhältniß zur relativen Höhe der Häuser stehen, während in kleinen Städten breite Straßen zu vermeiden seien, denn dort machten sie den Eindruck der Oede und Leere. Als nothwendig für die Aufgaben einer modernen Stadt erwähnte Redner die Schaffung eines guten Baugesetzes, eines Expropriationsgesetzes und eines Regulirungsplans. Ausführlich behandelte Redner dann die Straßenpflasterung, wozu er die Asphaltblockpflasterung empfahl, die Straßenreinigung, die Beseitigung der Straßen- und Hausabfälle, die Wasserversorgung und die Beleuchtung. Für letztere gab er dem Auerlicht den Vorzug vor allen anderen Beleuchtungsarten und meinte, daß man wohl das Gaslicht trotz des elektrischen Lichtes immer werde beibehalten müssen. Im Namen der sehr zahlreich erschienenen Mitglieder dankte der Vorsitzende, Herr Privatus H. Roesner, dem Vortragenden für seine trefflichen Ausführungen.

-oi- **Sommerfahrplan 1901.** Für den ab 1. Mai d. J. zur Einführung kommenden Sommerfahrplan sind bei der Königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen von vielen Gemeinden, Vereinen und sonstigen Körperschaften zahlreiche Bestrebungen im Zugsverkehre beantragt worden. Soweit es sich hierbei um Neueinlegung von Zügen handelt, können wir schon jetzt mit Bestimmtheit versichern, daß diesem Ansuchen nicht entsprochen werden wird, da die Staatseisenbahnverwaltung mit Rücksicht auf die jetzigen schlechten Betriebsergebnisse neue Züge einzulegen unter keinen Umständen gewillt ist.

— **Seine neue Fahne** weihte am Sonnabend Abend in Hammers Hotel der „Dresdner Turnverein von 1867". Die prachtvolle Fahne wurde von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestiftet. Die begrüßende Ansprache hielt in dem festlich geschmückten Saale der Vereinsvorsitzende, Herr Geheimsecretär Müller, während die eigentliche Weiherede von Herrn Diakonus Müller gehalten wurde. Se. Majestät der König spendete dem neuen Banner eine Fahnenschleife. Die Vereinsturnerinnen überreichten ein Fahnenband, auch der Dresdner Turngau, der Allgemeine Dresdner Turnverein, der Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden und mehrere andere Körperschaften und Persönlichkeiten überreichten Fahnenangebinde mit gehaltreichen Widmungssprüchen. Ebenso gingen zahlreiche schriftliche und telegraphische Glückwünsche ein. Der Vereinsvorsitzende dankte allen Spendern in warmen Worten.

— **In der Pragerstraße** wird seit einigen Tagen eine rege Thätigkeit durch Niederreißung des „Schlachten-Panoramas" und einiger alter dahinter liegender Schuppen entfaltet. Die herrlichen Akazien im Garten des landwirthschaftlichen Central-Vereins sind bereits von der Bildfläche verschwunden, wo schon Grund zu einem Geschäftshäuser-Neubau gegraben wird. Das Panorama hat das Dach theilweise verloren, so daß die Eisenconstruction bereits ein stattliches Haus für Geschäfts- und Bureauzwecke, letztere für den landwirthschaftlichen Creditverein, an Stelle des Panoramagebäudes errichtet werden. Nach dessen Fertigstellung ist der Abbruch des nach der Sidonienstraße liegenden Gebäudes des obengenannten Vereins geplant, ebenso soll später das Haus der landwirthschaftlichen Feuerversicherung (Ecke Wienerstraße) angekauft und abgetragen werden. In den nächsten Jahren würde demnach Dresden um eine Anzahl prächtiger Geschäftshäuser in einer der Hauptverkehrsstraßen reicher werden.

— **Einen scharfen Zusammenstoß,** der wohl nach ein gerichtliches Nachspiel im Gefolge haben dürfte, gab's am Sonnabend gegen Abend auf der Freibergerstraße. Dort hatte ein ungefähr zehn Jahre alter Knabe die Scheibe eines Schaufensters mit einem Schneeball zerschlagen. Noch ehe der Junge sich von seinem Schreck erholt hatte, war er von dem Ladeninhaber, nachdem der letztere den Armen festgestellt, — was wohl genügt haben dürfte —, geohrfeigt worden. In kurzer Zeit war der Vater des Knaben zur Stelle und nach der heftigsten Auseinandersetzung tractirte dieser den Geschäftsinhaber derart mit Prügel, daß dieser seitens dritter Personen in Schutz genommen werden mußte.

— **Unfall.** Vor einigen Tagen kam in Blasewitz auf der Tolkewitzerstraße zwischen Seidnitzer- und Sommerstraße eine Frau dadurch zu Schaden, daß sie beim Ueberschreiten der Straße, einem daherkommenden Automobilwagen ausweichend, direct vor einen in der Fahrt begriffenen Motorwagen hinlief und umgestoßen wurde. Der Führer brachte den Wagen sofort zum Stehen und es wurden durch schwerere Verletzungen vermieden. Die Frau trug nur eine blutende Kopfwunde davon. Wie sich herausstellte, war sie total taub und hatte ohne die nöthige Rücksichtnahme darauf und Vorsicht bei Straßenverkehr außer Acht gelassen.

— **Wetter-Aussichten** auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Dienstag den 5. Februar: Vorwiegend heiter bei Nordzug, frostig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010205/2

— **Eine der schönsten Aussichten auf die herrliche Winterlandschaft in Dresdens Umgebung ist der Wolfshügel im Albertpark, auf dessen Granitkuppe ein Holzgerüst zur Umschau einladet:** Vor uns liegt im Elbkessel die sächsische Residenz, ein Juwel in reizender Fassung. Die Elbe, ein Silberstrom, zieht durch die weiße Landschaft. Lassen wir den Blick über die Thürme der Königsstadt hinausschweifen, so erkennen wir am Horizonte den hohen Rücken des Windberges, der besonders scharf hervortritt. Gegen Süden reicht der Blick bis zur Kammhöhe des östlichen Erzgebirges. Im Westen vermögen wir noch den Saum der Hellerberge zu erkennen, während nach Norden sich das ausgedehnte Gebiet des Haidewaldes verliegt. Die oft seltsamen Namen der einzelnen Waldtheile, Wege und Zeichen der Haide weisen auf eine sehr alte Zeit zurück. Bereits im 13. Jahrhundert war die Haide im Besitz der meißnischen Markgrafen und diente ihnen zur Ausübung des edlen Waidwerks als reiches Jagdrevier. An die früher hier zahlreich vorkommenden Wölfe erinnert noch der Name Wolfshügel.

— **Der Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten** in Dresden wird in seinem Dienstag den 5. d. M. im „Gewerbehause" stattfindenden Concert folgende Chöre zum Vortrag bringen: E. Kirchner: „Jesu dulcis memoria"; A. Fuchs: „Loose"; Fr. Hegar: „Die beiden Särge"; Fr. Schindler: „Ein theuerwerthes Erbe"; H. Jüngst: „Zwei Könige" (Ballade); H. Jüngst: „Der Himmel auf Erden"; A. ...walm: „Maientanz"; Rud. Wagner: „Schau mich an". Sämmtliche Chöre werden vom Verein zum ersten Male gesungen. Ferner enthält das Programm je eine Arie von Benedetto Marcello (Quella fiamma che m'accende) und Antonio Lotti (Pur dicesti, bocca bella), sowie Lieder von Brahms und E. Schütt, gesungen von Frau Helene Proch aus Wien. — Herr Professor Kiengel wird den ersten Satz aus dem D-dur-Concert von J. Haydn, sowie ein Cantabile von C. Cui und „Airs baskyrs" von A. Piatti vortragen.

— **Die Vereinigung ehem. 105er** hält Dienstag den 5. d. M. im großen Saale des Krystallpalastes ihr diesjähriges Wintervergnügen, bestehend in Vorträgen von der beliebten Sängergesellschaft Winter-Tymian und Ball, ab.

— **Bauernregeln für den Monat Februar.** Wenn es Lichtmeß stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit; ist es aber klar und hell, kommt der Lenz wohl nicht so schnell. — Heftige Nordwinde im Februar, vermelden ein fruchtbares Jahr; wenn Nordwind aber im Februar nicht will, so kommt er sicher im April. — Die heilige Dorothee watet gern mitten im Schnee. — Zu Lichtmeß sieht der Bauer lieber den Wolf im Stalle als die Sonne. — Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr. — Wenn im Hornung die Mücken spielen, wird der März den Winter fühlen. — Tanzen wir den Fastnachtsreigen, mag der Winter mit Thränen weichen. — Singt die Lerche jetzt schon hell, geht's dem Landmann an das Fell. — Wenn der Hornung warm uns macht, friert's im Mai noch gern bei Nacht. — Matthäus bricht's Eis, doch ja sacht, sonst kommt die Kälte im Frühjahr zur Macht. — Liegt im Hornung die Katz' im Frei'n, muß sie sicher im März wieder herein. — Matthäus bricht das Eis; hat er keins, so macht er eins. — Schmilzt im Februar die Sonn' die Butter, so giebt das Jahr dann spätes Futter. — Friert's im Februar nicht ein, wird's ein schlechtes Kornjahr sein. — Nasser Februar bringt ein fruchtbar Jahr. — Wenn im Februar spielen die Mücken, giebt's im Schafstall große Lücken. — Scheint zu Lichtmeß die Sonne heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis. — Lichtmeß im Klee, Ostern im Schnee. — Wenn sich im Februar Mücken zeigen, müssen sie im Märzen schweigen. — Klar Februar, gut Roggenjahr.

-ai- **Die gesammte Kohlenversorgung der Städte Dresden und Leipzig** soll vom 1. Januar ab festgestellt werden. Die Staatseisenbahnverwaltung hat ihre Dienststellen angewiesen, die für Dresden und Leipzig zur Verfrachtung kommenden Kohlenmengen genau zu notiren. Auch die Güterverwaltungen Dresdens und Leipzigs haben über den Kohlenempfang Notizen aufzustellen.

-er- **Der weitere Theil der ehemaligen alten Vogelwiese** geht immer mehr durch Bebauung derselben seiner Auflösung entgegen. Nach der Vollendung der städtischen Gewerbeschule daselbst, deren großes Areal z. Z. mit einem massiven Geländer umgeben wird, beginnen auch viele Privatbauten zu entstehen, die theils angefangene Bauten vollenden, theils weiter erschließen. So wird u. A. die Weiterführung der Wintergartenstraße von der Gerok- nach der Lüderstraße in Angriff genommen, während durch Neubauten nicht nur eine Abrundung des Zöllnerplatzes, sondern auch die Vollendung der Stephanienstraße von dort nach der Gerokstraße baldigst zu erwarten ist. Da auch demnächst der Neubau des Kunstgewerbemuseums und der Kunstgewerbeschule mit der Front nach der Eliasstraße in Angriff genommen werden soll, so fehlt nur noch die geplante Ausführung der Markthalle an der Wintergartenstraße und der ehemalige Tummelplatz von Dresdens „toller Woche", die alte Vogelwiese, gehört nur noch unter das Reich der Sagen, die bekanntlich immer mit dem Satze beginnen: „Es war einmal!"

— **Zur Wetterkunde.** Man schreibt uns heut: Zur Wetterkunde — Hab' ich ein Wort aus Volkesmunde — Im Wagen, der die Strecke fährt: — Neumarkt—Theaterplatz, gehört. — Speciell giebt die lakon'sche Kürze — Dem Zwiegespräch, das folgt, die Würze: — „De erschden Lerchen sin schon da!" — „Dann is wohl ooch der Friehling nah?" — Nee, nee, noch nich, sonsd wißt' ich's ja!" — „Woduch?" „Nu, durch mei Bodagra!"

Str. **Schöffengericht.** Der 1877 in Langebrück geborene Arbeiter Friedrich Ernst Schmidt hatte sich wegen Unterschlagung von 80 Pf. zu verantworten. Zweimal hatte der Termin verlegt werden müssen, weil der Angeklagte durch immer neue Ausflüchte die Ladung weiterer Zeugen nöthig machte. Heute nun gelang es, ihn endgiltig zu überführen und wird er zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Diebstahls von Wäschestücken und anderer Sachen im Werthe von über 100 Mk. verwirkt die Dienstmagd Flora Schmidt 3 Wochen 1 Tag Gefängniß. — Wegen Verübung groben Unfugs, Unterschlagung und Widerstands gegen die Staatsgewalt erfolgte die Verurtheilung des Arbeiters Karl Stubbe zu 3 Wochen 3 Tagen Gefängniß und 4 Tagen Haft. — Der Fleischergeselle Max Otto Müller aus Tharandt wollte am 19. November die Bahngleise auf der Leipzigerstraße überqueren, trotzdem der Uebergangswärter die Schranke schon geschlossen hatte. Müller schimpfte wie ein Botokude und bedrohte den Beamten. Er wird zu 11 Tagen Gefängniß und 3 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Der 1881 in Dresden geborene Arbeiter Gustav Kretschmar und der 1882 in Pieschen geborene Formengießer Paul Hugo Keller entwendeten am 16. December früh 2 Uhr von dem Verkaufsstande je einen Christbaum. Da sie noch ungestraft sind und in der Trunkenheit gehandelt haben, kamen sie Jeder mit einem Tage Gefängniß davon. — Lina Agnes Kretschel ist 1878 bei Freiberg geboren und Arbeiterin, in Mickten wohnhaft. Wegen Sittenübertretung ist sie oft und wegen Widerstandes und Beleidigung mehrere Male vorbestraft. Sie war stadtverwiesen, wurde aber trotzdem von einem Gendarm am 18. Januar in der Erfurterstraße angetroffen. Als dieser sie anhielt, schimpfte sie ihn. Das Dämchen wird zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

P. **Landgericht.** Wegen des bekannten Ausspielens von Brezeln in Wirthschaften, was als gesetzwidrige Veranstaltung öffentlicher Lotterien anzusehen ist, verwirkt der 21jährige hiesige Handarbeiter Karl August Schütze 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängniß. Der bezügliche Spielapparat — Würfel und Nummerkarten — kommt zur Einziehung. — Der Bäckermeister Ernst Robert Sommer hier hat in seiner im Grundstück Breitestraße 8 belegenen Bäckerei einen Aufzug für Waaren im Betrieb, welcher dem Personal frei zugänglich ist. Am Morgen des 13. April v. J. gegen 4 Uhr bemerkte S. am Seil des Aufzuges einen Defect und begnügte sich, weil der Aufzug selbigen Tages nur noch kurze Zeit gebraucht wurde, damit, seine Leute auf die ev. entstehende Gefahr aufmerksam zu machen, anstatt den Betrieb mit der Maschinerie ganz einzustellen. Die eingeweihten Personen respectirten auch des Meisters Gebot, doch wollte es das Unglück, daß der früh 7 Uhr in die Arbeit neu eingetretene Geselle Pötzsch, welcher vom Sachstand nicht unterrichtet war, sich gerade zu der Zeit unter dem Fahrzeug zu schaffen machte, als das defecte Seil vollends entzweiriß, das Fahrzeug in die Tiefe stürzte und Pötzsch am Kopf und linken Bein ziemlich schwer verletzte, was seine längere ärztliche Behandlung nöthig machte. Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Anklage genommen, verwirkte Sommer 50 Mk. Geldstrafe, welche im Uneinbringlichkeitsfalle in 10 Tage Gefängniß umgewandelt werden.

Ch. **Militärgericht.** Wegen unerlaubter Entfernung vom Heere, Nichtbefolgung eines gegebenen Befehles und Kameradendiebstahls unter erschwerenden Umständen hat sich vor dem Kriegsgericht der 23. Division der aus Schlesien gebürtige, 20 Jahre alte frühere Kaufmann, jetzige Soldat der 5. Compagnie des 2. Leibgrenadier-Regiments Nr. 101, Victor Waschek, zu verantworten. Der Beklagte, wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft, soll aus dem Spinde des Grenadiers Wittig am 23. December v. J. eine Hose, einen Rock und eine Mütze, Alles Eigenthum des damals im Lazareth befindlichen Wittig, gestohlen haben. Wegen dieses Eingriffs in fremdes Eigenthum sollte sich Waschek am 30. December beim Regimentsadjutanten melden, er that dies aber nicht, sondern verschwand aus der Caserne. Durch die Beweisaufnahme kann dem Angeklagten die Absicht dauernder Aneignung der Kleidungsstücke nicht nachgewiesen werden. Durch unbefugte Entfernung und Nichtausführung eines Befehls verwirkte W. 4 Wochen mittleren Arrestes, wovon 2 Wochen als verbüßt gelten. Von der Anklage des Diebstahls wird er freigesprochen. Diese Freisprechung erhält aber durch die Urtheilsbegründung einen für den Thäter wenig schmeichelhaften Commentar, dem die Mahnung an die Compagnie beigefügt wird, das Thun W.'s im Auge zu behalten.

-ef- **Löbtau.** Im hiesigen Restaurant „Wettinburg" fand am Sonnabend Abend eine Aufführung des Herrn Georg Heyne, Phonographen-Versandtgeschäft hier, statt, welcher mit seinem Riesen-Concert-Graphophon allgemeinen Beifall erntete. Dieses Instrument, welches außer verschiedenen Prämiirungen auf der Weltausstellung in Paris mit dem Grand Prix ausgezeichnet wurde, wird „ein Wunder dieses Jahrhunderts" genannt und verdient diese Auszeichnung auch mit Recht.

§ **Löbtau.** Man schreibt uns aus unserem Leserkreise: „Die Wittwe Kunze, wohnhaft Lindenstraße 19, welche sich mit ihren vier Kindern (von denen das älteste zehn Jahre alt und die beiden jüngsten noch nicht schulpflichtig sind) kümmerlich durch Waschen und Scheuern ernährt, ging Freitag früh ihrer Arbeit im Centralwaschhaus, Löbtauerstraße, nach. Um schneller zum Ziele zu gelangen, benutzte dieselbe die Straßenbahn bis an die Cottaerstraße. Der Wagen hielt, sie stieg ab, um hinter demselben über die Straße zu gehen, als sie von dem begegnenden Wagen erfaßt und niedergerissen wurde. Sie hatte schwere Verletzungen davongetragen, zwei Wunden am Kopf und Fleischquetschungen an Arm und Beinen. Frau Kunze wohnt erst 1½ Jahr in Löbtau und kann demnach kaum auf Gemeindeunterstützung rechnen. Bleibt nun die arme Frau arbeitsunfähig, wer nimmt sich ihrer an? Erst kürzlich hatte sich Frau Kunze den jetzt gequetschten Arm schwer durch Dampf verbrannt, und auch die beiden jüngsten Kinder waren diesen Winter an Diphtheritis erkrankt! Wer hilft?"

-oi- **Kemnitz.** Am Sonnabend Nachmittag fuhr auf der Elbe bereits wieder eine Zille — wohl die erste in diesem Jahre — thalwärts an unserem Orte vorüber.

-z- **Aus dem Vogtlande.** Am Dienstag früh wurde auf Schnarrtanner Flur der Arbeiter B. aus Schönheide erfroren aufgefunden. Auf eine erfolgte Anzeige hin soll jedoch derselbe nicht eines natürlichen Todes gestorben sein. — In letzterem Orte hat sich in den letzten Tagen ein 16 Jahre alter Bursche durch Erhängen entleibt. Arbeitslosigkeit soll den Unglücklichen zu diesem Schritte getrieben haben. — Der Schnee liegt bis zu einem Meter hoch. Wie im Vogtlande, so beträgt auch im Erzgebirge die Schneehöhe 1—2 Meter.

Spielplan der Theater von Dresden.

Dienstag den 5. Februar.

Königliches Opernhaus (Altstadt). „**Tristan und Isolde**", Handlung in drei Abtheilungen von Richard Wagner. Hauptmitwirkende: Die Damen Malten und v. Chavanne und die Herren Forchhammer, Perron, Scheidemantel und Rudiam. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 6. Februar: „Figaros Hochzeit."

Königliches Schauspielhaus (Neustadt). „**Flachsmann als Erzieher**". Lustspiel in drei Aufzügen von Otto Ernst. Hauptmitwirkende: Die Damen Wolff, Salbach und Fiala und die Herren Wiene, Stahl, Bauer, Frobösè, Renz, Leibert, Gebühr, P. Neumann, Gunz und Müller. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 6. Februar: „Der Liebescontract"; hierauf: „Der sechste Sinn."

Residenztheater. Gastspiel Jenny Groß vom Lessing Theater in Berlin. „**Kan Königin**". Spiel in zwei Abtheilungen von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld. Hauptmitwirkende: Die Damen Jenny Groß a. G., Fanci Hub, Alix Rugmar, Margarethe Streiff, Bertha Blanden und Jeanette Dupont und die Herren Alex. Lebiodkowsky a. G., Carl Friese, Emil Kelter und Carl Gerhardt. Hierauf: „**Die Hand**" (La main). Mimodrama in 1 Act. Handlung und Musik von Henri Bereny. Hauptmitwirkende: Jenny Groß a. G. und die Herren Carl Witt und Carl Friese. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eine blutige Liebestragödie.

(Telegramme der „Neuesten Nachrichten".)

Berlin, 4. Februar. (C.-T.-C.) Die Morgenblätter melden: Eine Liebestragödie spielte sich gestern in der Danzigerstraße ab. Weil ihm von ihren Eltern der Umgang mit ihr verboten wurde, lauerte ein junger Kaufmann seiner Braut in der Nähe ihrer Wohnung auf und feuerte auf dieselbe einen Schuß ab. Der Schuß ging fehl. Ein Schutzmann, der von der Angegriffenen um Schutz angegangen war, erhielt jedoch von dem Angreifer zwei Schüsse, welche die Lunge und die linke Körperseite trafen. Dann tödtete sich der junge Mann durch einen Schuß in den Kopf.

Berlin, 4. Februar. (Privat.) Das „Kl. Journ." berichtet über den schrecklichen Vorfall in der Danzigerstraße noch folgende Einzelheiten:

Eine Liebestragödie spielte sich gestern Nachmittag gegen 6 Uhr auf dem Flur des Hauses Danzigerstr. 85 durch einen Mordversuch und einen Selbstmord ab. Seit dem vorigen Jahre unterhielt die 19 Jahre alte Tochter Hedwig des Hausbesitzers Werner ein Liebesverhältniß mit dem 23 Jahre alten Kaufmann Max Eisenschmidt, Cottbuserdamm 62. Die Eltern des jungen Mädchens duldeten die Liebelei anfangs, später aber erfuhr die Mutter, daß E. leichtsinnig sei und Schulden mache. Sie untersagte daher den Verkehr und verwies auch dem E. ihre Wohnung. Der junge Mann wollte aber von dem Mädchen nicht lassen und hatte es gestern brieflich nach der Conditorei von S. gegenüber der Wernerschen Wohnung bestellt. Dort trafen sich beide und fuhren nach der Wohnung des E. Hier kam es zu Auseinandersetzungen, und E. wollte seine Braut erschießen. Sie entwich ihm schnell, zog ihr Jacket in einem Nebenhaus an und fuhr nach Hause. E. bestieg eine Droschke und legte sich, als er in der Wohnung der Werner erfahren hatte, daß Hedwig nicht zu Hause sei, auf die Lauer an der Ecke der Danzigerstraße und Schönhauser Allee. Als das Mädchen die Straßenbahn verließ, empfing er sie mit der Frage, ob sie zu ihm halten wolle oder nicht. Anstatt zu antworten, wandte sich Hedwig W. an den Schutzmann Schneider vom 88. Revier, den sie um Schutz gegen den Zudringlichen bat, der sie schon mit dem Tode bedroht habe. Während dieser Zeit war E. verschwunden. Als der Beamte das junge Mädchen auf den Hausflur gebracht hatte, feuerte E. hinter einem Mauervorsprung hervor einen Schuß auf seine Braut ab, der aber fehlging. Als der Schutzmann nun blank zog, erhielt er von E. zwei Schüsse, die die Lunge und die linke Körperseite trafen. Während Hedwig W. in ein Local entfloh, schoß sich E. in die rechte Kopfseite und brach leblos zusammen. Nachbarn liefen herbei und benachrichtigten das Polizeirevier, das den verwundeten Beamten nach einem Krankenhaus bringen ließ. E. kam nach der Unfallstation. Vor der That hatte E. einen Brief an den Vater der Braut geschickt, in dem er sich rechtfertigt und mittheilt, er sei der Sohn eines Staatsbeamten, habe vergeblich versucht, sich selbstständig zu machen und sei dann in die Welt gegangen. Das sei der dunkle Punkt in seinem Leben. Einen zweiten Brief an Frau W. hatte er bei sich. Er lautet: „Hier ist der Lohn für Ihren Haß; kommen Sie nach meiner Wohnung, dann finden Sie mich und Hedwig für ewig vereint. Meine Liebe war zu groß und zu aufrichtig, um sie ohne Kampf aufzugeben. Wer der Sieger in diesem Kampfe ist, sehen Sie jetzt. Sie allein haben es so gewollt, wie es gekommen ist. Sie niedrig Denkende." Eine Nachschrift an den Vater der Werner heißt: „Verzeihen Sie, Herr Werner, meine That, aber Ihre Gattin hat es nicht anders gewollt. Sie hat den Sieg errungen und für uns das Todesurtheil gesprochen. Ein Fluch dieser Elenden, die das Glück in Scherben brach."

☞ **Die nach Schluß der Provinz-Ausgabe noch einlaufenden Telegramme befinden sich (für die Stadt-Ausgabe) auf der nächsten Seite.**

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Schwerer Unglücksfall bei einer Schießübung.

Neisse, 4. Februar. Der schwere Unglücksfall am 29. November 1900 — während einer Schießübung erschoß der Musketier Haßler vom 23. Infanterie-Regiment aus Fahrlässigkeit durch einen scharfen Schuß zwei Mann von der dritten Compagnie des hiesigen Pionier-Bataillons — beschäftigte jetzt das Kriegsgericht der zwölften Division. Angeklagt waren Haßler, sein Corporalschaftsführer, Unteroffizier Wagner, sowie Leutnant Brettner, welcher damals die Aufsicht geführt hat. Das Kriegsgericht verurtheilte Wagner zu sieben, Haßler zu sechs Monaten Gefängniß. Leutnant Brettner erhielt vierzehn Tage Stubenarrest.

Ein Konitzer Nachspiel.

Konitz, 4. Februar. (Privat.) Die Verhandlung gegen den Fleischer Moritz Lewy wegen Meineids beginnt am Mittwoch den 13. d. M. Für die Verhandlung sind drei Tage in Aussicht genommen.

Die österreichische Thronrede.

Wien, 4. Februar. (Privat.) Hier waren Gerüchte verbreitet, wonach Kaiser Franz Josef die Thronrede nicht selbst halten, sondern sich durch den Erzherzog Otto vertreten lassen werde. Es verlautet, der Kaiser habe sich erkältet und schon deshalb dem Trauergottesdienst für die Königin Victoria nicht beiwohnen können. Bis jetzt liegt jedoch noch keinerlei Bestätigung dieser Gerüchte vor. Es ist nur mit Sicherheit anzunehmen, daß das Publikum nur in beschränktem Maßstabe zur Thronrede zugelassen wird.

Wien, 4. Februar. (Privat.) Wie die „Sonn- und Montags-Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, wurden alle geeigneten Maßnahmen getroffen, damit bei dem Empfange der Mitglieder beider Häuser des Reichsrathes durch den Kaiser und speciell beim Verlesen jenes Theiles der Thronrede, welche die Nationalitäts- und Sprachenfrage betrifft, keinerlei unliebsame Ausschreitungen stattfinden. Das Blatt macht darauf aufmerksam, **daß in der Hofburg jede Immunität aufhöre.**

Prag, 4. Februar. (Privat.) Die czechischen Agrarier und die czechischen Nationalen kündigen in ihrem Organ an, daß sie unter keinen Umständen der centralisirten Regierung die Staatsnothwendigkeiten bewilligen werden.

Die Studentenbewegung in Rußland.

Berlin, 4. Februar. (Privat.) Ueber die Studentenunruhen in Rußland wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Die Erregung unter der Studentenschaft breitet sich immer weiter aus. Es hat sich ein Centralausschuß gebildet, welcher Circulare und Geheimschriften an alle Universitäten entsendet. Das Endziel ist die Schaffung einer großen gemeinsamen Organisation, um Kundgebungen gegen Erscheinungen des politischen wie akademischen Lebens anzubahnen, landsmännische Verbindungen zu errichten usw. Die Verhaftung einiger solcher Geheimdelegirten, welche in Odessa zu einem Congreß zusammenkamen, sowie das Eindringen von Militär in die Universität Kiew hat die Gemüther noch mehr erregt.

Nachträgliches von den Beisetzungsfeierlichkeiten.

Berlin, 4. Februar. (Privat.) Dem „Berl. Tageblatt" wird nachträglich über die Beisetzung der Königin Victoria noch Folgendes aus London gemeldet: Gestern Vormittag fand ein Gottesdienst in der St. Georgs-Capelle statt, welchem der Kaiser und die englische Königsfamilie beiwohnten. Alle begaben sich darauf in die Erinnerungscapelle, um den Sarg und die Kränze zu besichtigen. Während der Beisetzung entstand in der Nähe vom Marlborough-House eine kleine Panik durch die Unruhe der Bespannung eines Geschützes. Die meisten Erkrankungen und Unglücksfälle fanden unter den Spalier bildenden Truppen statt, welche zum Theil seit 2 Uhr Nachts im Dienst waren und vielfach aus Recruten oder aus Südafrika zurückgekehrten Invaliden bestand. In Windsor fielen Soldaten, zum Tode erschöpft, zu Dutzenden um. Viele wurden von unruhigen Pferden geschlagen. Fälle von Rowdythum waren während des Passirens des Zuges äußerst selten, erst als dieser vorüber war, fanden solche statt. Wenig erhebend war auch die Plünderung der Laternenpfähle, an welchen Trauerschmuck hing.

London, 4. Februar. (C.-T.-C.) Während der gestrigen Trauerfeierlichkeiten sind etwa 100 Personen zu Schaden gekommen und den Krankenhäusern zugeführt worden. Die meisten erlitten Ohnmachtsanfälle oder geringfügige Verletzungen. In zwei Fällen wurden Personen durch Hufschläge schwer verletzt.

London, 4. Februar. (Privat.) Im Ganzen sind 1305 Personen in den Spitälern verpflegt worden, die während des Trauerumzuges am Sonnabend einen Unfall erlitten hatten.

* * *

Abreise Kaiser Wilhelms aus England.

London, 4. Februar. (Privat.) Kaiser Wilhelm verläßt morgen Nachmittags an Bord der „Hohenzollern" England. Er trifft mit König Eduard ½2 Uhr aus Windsor in London ein und wird im Marlborough-House frühstücken. Um ¼4 Uhr fährt der Kaiser nach Port Victoria ab.

Der Befreiungskampf der Boeren.

London, 4. Februar. (C.-T.-C.) Kitchener meldet von gestern: Der Posten in Modderfontein am Gatsrand, südwestlich von Krügersdorp, wurde von 1000 Boeren angegriffen. Von Krügersdorp aus wurde eine Entsatztruppe entsandt, **die jedoch den Fall des Postens nicht verhindern konnte.** Einzelheiten fehlen, jedoch sind die auf dem Posten von den Boeren gefangenen Officiere und Mannschaften in Vereeniging eingetroffen.

London, 4. Februar. (Privat.) Wie ein Telegramm aus Pretoria berichtet, hat General Botha einen Aufruf erlassen, in welchem er mittheilt, daß sämmtliche Friedensvermittler, die an die Boeren gesandt werden, standrechtlich erschossen werden sollen.

Bethulie, 4. Februar. („Reuter"-Meldung.) Am Sonnabend stießen in der Nähe des Ortes zwei Eisenbahnzüge zusammen. Ein Officier und drei Mann wurden getödtet, mehrere verletzt.

Chinesische „Reformen".

London, 4. Februar. (C.-T.-C.) Der „Standard" berichtet aus Shanghai vom 3. d. M.: Ein kaiserliches Decret von ungewöhnlicher Länge führt an, der Kaiser habe die vorgeschlagenen Reformmaßnahmen, insgesammt 98, bis ins Einzelne ausgearbeitet. Das Decret ersucht alle Vicekönige und Gouverneure, zu berichten, welche Reformen sie für geboten erachten, sobald der Friede abgeschlossen sei. — Ein aufgeklärter chinesischer Beamter Namens Schentunlo, der vor einiger Zeit auf eine Anklage Kanghis, daß er die Wusung-Forts desarmirt habe, an die Grenze verbannt wurde, ist, wie der „Standard" erfährt, begnadigt und mit einem militärischen Commando in Kalgan betraut worden.

Mit den „Reform"-Ideen der chinesischen Regierung ist es bekanntlich seither immer so gegangen, wie mit der Echternacher Spring-Procession: drei Schritte vorwärts, zwei zurück. Man wird also vorläufig auch dem neuesten Reform-Eifer des chinesischen Kaisers mit einem gewissen Argwohn gegenüberstehen dürfen. — D. Red.

Berlin, 4. Februar. (Privat.) Die Umgestaltung der Straße „Unter den Linden" ist jetzt definitiv vom Magistrat beschlossen worden. Der Entwurf ist bereits der Stadtverordnetenversammlung zugegangen. Die Kosten der gesammten Anlage sind auf ¾ Millionen Mark veranschlagt.

Paris, 4. Februar. Die Regierung hat dem französischen Vertreter im Haag prachtvolle Gobelins zugesandt, welche dieser im Namen des Präsidenten Loubet der Königin Wilhelmina als Hochzeitsgeschenk überreichen wird. Die Herstellung der Gobelins hat nicht weniger als drei Jahre in Anspruch genommen.

Sofia, 4. Februar. (Privat.) In Regierungskreisen wird auf das Bestimmteste versichert, daß infolge persönlichen Eingreifens des Fürsten Ferdinand sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien entschieden freundlicher gestaltet haben. Die Auflösung des macedonischen Comités, sowie die Einleitung von Verhandlungen behufs Abschluß eines neuen Handelsvertrages sollen in kurzer Zeit erfolgen.

Berlin, 4. Februar. (Vorbörse.) 12 Uhr 20 Minuten. (Telegramm.) Credit 208,75, Staatsbahn 142,00, Lombarden 25,70, Disconto 177,50, Dresdner Bank 145,00, Dortmunder 75,10, Italiener —,—, Türkenloose 109,60, Harpener 161,50, Hibernia 171,50, Bochumer 171,50, Laura 190,90. Tendenz: Schwach.

Wien, 4. Februar. (Vorbörse.) Ung. Credit 668,00, Credit 664,00, Staatsbahn 665,50, Lombarden 108,50, Elbethal 462,00, Oesterr. Papierrente 98,35, Ung. Goldrente —,—, Oesterr. Kronenrente —,—, Ung. Kronenrente 92,95, Marknoten 117,62, Buschtiehrader —,—, Türkenloose 105,00, Brüxer 815,00, Alp. Montan 423,50. Tendenz: Ruhig.

Königlich Sächsische Landeslotterie.

Ziehung vom 4. Februar. (Ohne Gewähr.)

40 000 Mk.: Nr. 2421. Sprenger, Ostritz.
2000 Mk.: Nr. 24786 37029 44944 53150 61702 79782.
1000 Mk.: Nr. 2386 11739 20071 25002 30022 51738 67328 69879.

Letzte Depeschen.

Berlin, 4. Februar. (C.-T.-C.) Die Abgeordneten berathen die Canalvorlage. Minister v. Thielen begründet die Vorlage. Die Erörterungen über die Vorlage im Lande würden ruhiger und geklärter. Die Vorlage sei ruhig und gründlich zu prüfen ohne Einfluß von Allem, was außerhalb des Rahmens der Vorlage stehe. Der Zweck der Vorlage sei, die wirthschaftliche Annäherung des Ostens und Westens und die Verwerthung der beiderseitigen Producte auf dem inländischen und ausländischen Markt zu fördern und die Wehrkraft des Landes zu erhöhen. Wir werden uns dann zu Wasser und zu Lande solcher Verkehrswege erfreuen, wie kein anderer Staat rings um uns. Für den Osten der Monarchie, dessen Landwirthschaft und deren Interessen durch die Erhöhung der Staffeltarife geschädigt seien, bilde der Canal eine Lebensfrage, da er ihm billigere Tarife verschaffe.

Kiel, 4. Februar. (C.-T.-C.) Prinz Heinrich von Preußen ist à la suite der englischen Flotte gestellt.

Paris, 4. Februar. (Privat.) Der Erzbischof von Nizza, de Chapon, welcher das ihm verliehene Ritterkreuz der Ehrenlegion ablehnte, erklärte, im jetzigen Augenblick und angesichts des von der Regierung eingebrachten christlichen Congregationsgesetzes könne ein katholischer Bischof einen Orden von derselben Regierung nicht annehmen, ohne seine Ehre auf das Spiel zu setzen.

Königlich Sächsische Landes-Lotterie.

Ziehung vom 4. Februar. (Ohne Gewähr.)

5000 Mk.: Nr. 68717, Albertverein, Dresden.
2000 Mk.: Nr. 21791 59139 53567.
1000 Mk.: Nr. 13160 14384 28538 78501.

Locales und Sächsisches.

— **Nächsten Mittwoch** den 6. Februar 8½ Uhr Abends findet im Königl. Residenzschlosse ein großer Hofball statt.

— **Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Königl. Schauspielhause geht Mittwoch den 6. Februar zum ersten Male das dreiactige Lustspiel „Der Liebescontract" von Albert Roderich und neueinstudirt „Der sechste Sinn", Schwank in einem Aufzuge von G. v. Moser und R. Misch, in folgender Besetzung in Scene: a) Bosse: Herr Bauer; Elise: Frau Hildebrandt; Helene: Frl. Gasny; Dr. Römer: Herr Stahl; Reese: Herr Gebühr; v. Holsten: Herr René; Hinrichs: Herr Huff; Frau Hinrichs: Frau Wolff; Erna: Frl. Müller; Kröger: Herr P. Neumann; Frau Kröger: Frl. Diacono. b) Herold: Herr René; Else: Frl. Diacono; Weber: Herr Gunz; Pepi: Frl. Serda; Anna: Frl. Schendler; Franz: Herr Olbrich.

— **Das Königl. Conservatorium** veranstaltet Sonnabend den 9. Februar 1901 Abends ½8 Uhr im Saale des „Neustädter Casinos" sein 2. Prüfungsconcert.

— **Dresdner Polizeibericht.** Muthmaßlich gestohlen. Bei einem hier in Haft befindlichen Bettler sind 4 Paar fleischfarbige Herrensocken gefunden worden, welche jedenfalls gestohlen sind. Etwaige Bestohlene werden ersucht, sich umgehend zu G II 368 zu melden.

Wasserstand der Elbe am 4. Februar Mittags: Pardubitz fehlt, Brandeis + 60, Melnik — 8, Leitmeritz + 12, Aussig fehlt, Dresden — 118 Centimeter.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom 4. Februar. Nachdem die Börse die Woche in matter Stimmung geschlossen, begann sie auch die neue in schwacher Haltung. Fonds blieben behauptet, Bahnen lagen ungleichmäßig. Späterhin besserte sich die Tendenz einigermaßen. Man notirte in Berlin: Credit 209, Disconto 177,75, Dresdn. Bank 145, Lomb. 28,75, Ostpr. 94,75, Laura 191,60 Dortmunder 75,40, Bochumer 172,75, Italiener 95,25. An der hiesigen Börse lag der Verkehr auf allen Gebieten wieder recht still, immerhin hatten Maschinenfabriken etwas mehr bezahlte Notizen aufzuweisen. Man handelte:

Deutsche Fonds: Sachsenrente behauptet, 3½proc. gr. Landescultur minus 0,20, 3½proc. Dresdner Stadtschuldscheine von 1893 plus 0,20, 3½proc. landw. Pfand- und Creditbriefe und Lausitzer unverändert. Ausländische Fonds: Ung. Goldrente plus 0,20. Bankactien: Dresdner Credit minus 0,25. Transportwerthe: Dresdner Straßenbahn plus 0,10. Papier- usw. Fabriken: Strohstoff unverändert.

Maschinenfabriken: Zimmermann, Jacobi und Seck unverändert, Schubert u. Salzer 129,90, Döhlen plus 1, Busch plus 1. Elektrische Unternehmungen: Bergmann minus 1,25. Actien verschiedener Unternehmungen: Haas unverändert. Oesterr. Noten: 85,05 bez.

Berlin, 4. Februar. (C.-T.-C.) Börsenbericht. Fortgesetzte Realisirungen über die unbefriedigende Lage der Eisen- und Kohlenindustrie veranlaßten zu Anfang des Börsenverkehrs weitere Rückgänge in Hütten- und Bergwerksactien. Auch Banken lagen schwach, weil angeblich die Dividende der Nationalbank für Deutschland nur in Höhe von 6½ Proc. vorgeschlagen werden soll. Fonds ruhig. Von Bahnen schweizerische auf Heimathland, österreichische auf Wien besser. In der zweiten Börsenstunde befestigte sich die Tendenz wesentlich infolge umfangreicher Kauflust für heimische Anlagewerthe, ferner Montanwerthe und Banken auf Deckungen der Tagesspeculation erholt. Privatdiscont 3⅝ Proc.

Berliner Productenbörse vom 4. Februar. Weizen per Mai 159,00, per Juli 161,00, per Septbr. —,—, etwas fester. Roggen per Mai 141,75, per Juli 141,50, per September 137,00 schwach. Hafer per Mai —,—, per Juli —,—, per September —,—, unbehauptet. Mais, amerikanischer, niedrigster per Mai und Juli 107,00, höchster 107,00, fest. Rüböl per Mai 57,80, per October —,—, matt. Spiritus 70er loco 44,20. 8000 Umsatz.

Sächsische Bodencreditanstalt. In der heute in Gegenwart des Königl. Staatscommissars abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden wurde beschlossen, der am 2. März d. J. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. (gegen 6,72 Proc. im Vorjahre) auf das erhöhte Actiencapital vorzuschlagen. Der Reingewinn für das Jahr 1900 beziffert sich auf 703 307,46 Mk. (im Vorjahre 556 144,61 Mark).

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt zu Greiz. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, daß der auf den 9. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen werden soll, aus dem sich auf 667 919 Mk. (gegen 640 506 Mk. im Vorjahre) belaufenden Reingewinn pro 1900 unter ungeschmälerter Erhaltung des aus früheren Jahren stammenden Zurückstellung an Pfandbriefagio von 82 019 Mk. und unter Erhöhung des Gewinnvortrages von 48 154 Mk. auf 82 072 Mk. eine Dividende von 6½ Proc., wie im Vorjahre, zur Vertheilung zu bringen.

Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (vorm. W. C. F. Busch), Actiengesellschaft, in Hamburg. In dem Rechenschaftsbericht für das am 30. September 1900 beendete Geschäftsjahr weist der Vorstand darauf hin, daß die Erwartungen, die derselbe im Hinblick auf die günstige allgemeine Lage der Industrie sowohl im letzten Geschäftsberichte als auch bei Gelegenheit der letzten außerordentlichen Generalversammlung im Mai v. J. auszusprechen berechtigt war, sich nur zum Theil erfüllt haben. Die ungünstigen finanziellen und politischen Verhältnisse, welche eine Depression auf fast allen Gebieten hervorgerufen, haben auch auf die Unternehmungen der Gesellschaft nachtheilig eingewirkt, da die durch diese Verhältnisse verursachte Zurückhaltung seitens des Geldmarktes besonders schädigend für die Beschaffung von Mitteln für die Neuanlage von Bahnen usw. wirkte. Sehr ungünstig wirkten auch die bis Mitte des Jahres andauernde stete Steigerung der Rohmaterialien und Kohlenpreise, sowie die langen Lieferzeiten, welche die Werke beanspruchten. Außerdem erwuchsen der Gesellschaft erhöhte Ausgaben für Zinsen, da das neue Actiencapital erst im letzten Viertel des abgelaufenen Geschäftsjahres fruchtbringend wirkte. Die Abtheilung Dampfspritzenbau hat sich in der erhofften Weise stetig weiter entwickelt. Der Absatz der Abtheilung Eisengießerei hat sich stetig gehoben, doch war es nicht immer möglich, die Verkaufspreise mit den erheblichen Mehrkosten für Rohmaterialien und besonders Gießereicoaks in Einklang zu bringen. Durch Beschaffung modernster Formmaschinen und Betriebsmittel ist es jedoch gelungen, die Selbstkosten zu reduciren, sodaß bei nur gleichem Umsatze wie im letzten Jahre ein bedeutend günstigeres Resultat erwartet werden kann. Das Automobilgeschäft hat den an dasselbe gestellten Erwartungen ebenfalls nicht ganz entsprochen. Die Betheiligung bei der Waggonfabrik Georges F. Milnes u. Co., Ltd., läßt einen guten Gewinn für das Geschäftsjahr 1900/1901 erwarten, außerdem erweist sich dieselbe auch insofern nutzbringend, als seit September v. J. dauernd größere Aufträge von dieser Firma eingelaufen sind; nachdem sich die englischen Geschäftsfreunde von der Güte der von der Gesellschaft hergestellten Fabrikate überzeugt haben, sieht die Verwaltung vor dem Abschluß eines regelmäßigen großen Lieferungsgeschäfts. Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres haben in allen Branchen reichliche und lohnende Aufträge gebracht, sodaß auch im Waggonbau der Betrieb wieder in größerem Umfange aufgenommen werden konnte. Die Verwaltung glaubt deshalb, daß das begonnene Geschäftsjahr ein günstigeres Resultat bringen werde, als das abgelaufene, zumal jetzt die Verluste, durch Neubauten und Neueinrichtungen von Werkstätten im Berichtsjahre verursachten Störungen ausgeschlossen erscheinen. Nach Abzug sämmtlichen Aufwandes für Reparaturen und Modelle, ferner nach Abschreibungen insgesammt von 73 552 Mk. beträgt der Reingewinn 137 005 Mk., dessen Verwendung in folgender Weise vorgeschlagen wird: 6020 Mk. zum Reservefonds, 8592 Mk. zu Tantiemen an Vorstand und Beamte, 100 000 Mk. zu 4 Proc. Dividende auf 2 500 000 Mk. Actien, 20 000 Mk. zu 4 Proc. Dividende für ein halbes Jahr auf 1 000 000 Mk. neue Actien, restliche 2393 Mk. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Privatbank zu Gotha. Die Notiz, nach welcher „die Gothaer Privatbank 7 Proc. (im Vorjahre 7½ Proc.) Dividende vorschlägt", beruht auf einem Irrthum oder auf einer Verwechselung mit der „Deutschen Grundcreditbank, Gotha". Die Dividende der Privatbank zu Gotha für 1900 ist noch nicht festgestellt.

Böhmisches Brauhaus, Commanditgesellschaft auf Actien A. Knoblauch in Berlin. Die am 2. d. M. in Berlin abgehaltene Generalversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß für 1900, ertheilte Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 11½ Proc. fest, welche in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel erhoben werden kann.

Dresden, 4. Februar. (Schlachtviehpreise auf dem Viehhof, nach amtlicher Feststellung.) Auftrieb: Ochsen 209, Kalben u. Kühe 193, Bullen 224, Kälber 492, Schafe 1155, Schweine 1928, zusammen 4201 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 34—37 (62—66), 1b. [illegible] 34—38 (61—68); 2. [illegible] fleischige, nicht ausgem. — ältere ausgemästete 31—33 (55—57); 3. mäßig genährte junge, gut gen. ält. 28—30 (55—58); 4. gering gen. jeden Alters 25—27 (49—54); ——. Kalben u. Kühe 1. vollfleisch. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. 33—36 (61—64), 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 30—32 (58—60); 3. ält. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 26—29 (51—54); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 24—26 (54—57); 5. ger. gen. Kühe u. Kalben 30—33 (—); ——. Bullen 1. vollfleischige höchst. Schlachtwerthes 32—35 (56—59); 2. mäßig gen. jüngere, gut genährte ält. 28—31 (49—55); 3. gering gen. 25—27 (49—53); ——. Kälber 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 40—42 (60—64); 2. mittl. Mast u. gute Saugkälber 36—39 (56—61); 3. geringe Saugkälber 31—35 (51—54); 4. ältere gering genährte (Fresser) (—) ——. Schafe 1. Mastlämmer 31—33 (64—66); 2. jüngere Masthammel —— (62—64), 3. ältere Masthammel —— (59—61); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —— (56—58); ——. Schweine 1a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 45—46 (55—59); 1b. Fettschweine —— (51—60); 2. fleischige —— (54 bis 56); 3. gering entwickelte, sowie Sauen —— (——); 4. ausländ. —— (—); ——. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogr. Schlachtgewicht. Ueberstände: — Ochsen, — Kalben u. Kühe, — Bullen, — Kälber, — Schafe, — Schweine.

Dresden, d. 4. Februar. Heu- und Strohmarkt. Heu à Centner 3,90—3,50 Mk. Stroh à Schock 40,00—44,00 Mk.

Carmuin, den 4. Februar. Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe. Auftrieb: — Rinder, 303 Ochsen, 92 Kalben, — Kühe, — Bullen, — Kälber, 874 Schafe, 1007 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr., bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—22,5 Kilogr. Tara für je 1 Schwein. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 62—64; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete ——, ältere ausgemästete 59—61; 3. mäßig genährte junge ——, gut genährte ältere 54—58, 4. gering genährte jeden Alters 50—53. Oesterreicher 62—64. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgem. Kalben höchsten Schlachtwerthes 61—62; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 59—61; 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 54—58; 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 50—53; 5. gering genährte Kühe und Kalben 40—49. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 60—62; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 57—59; 3. gering genährte 50—55. Kälber: 1. feinste Mast (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 36—39; 3. geringe Saugkälber 32—35; 4. gering genährte Kälber (Fresser) ——. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 30—31; 2. ältere Masthammel 27—29; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 24—26. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und aller Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 57—58; 2. fleischige 54—56; 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 46—49. Schlachtgewicht 1. 60—61; 2. 57—59; 3. 49—56. Geschäftsgang: Schwe nemarkt langsam; Kälber- und Rindermarkt mittelmäßig.

Productenbörse zu Dresden, Montag 4. Februar 2 Uhr Mittags. Weizen pro 1000 Ko. netto. Weißweizen 155—160 Mk., do. Posener 164 bis 175 Mk., brauner, neuer 75—78 Ko. 150—156 Mk., russ. roth 176—186 Mk., weiß —— Mk., amerikanischer Spring —— Mk., Kansas 178—186 Mk. Roggen pro 1000 Ko. netto. Sächs. neuer 70—74 Ko. 138—148 Mk., do. 67—69 Ko. —— Mk., do. preuß. alter 74—75 Ko. —— Mk., do. neuer 73—76 Ko. 146—153 Mk., russ. 142—152 Mk., neuer 74 Ko. —— Mk. Gerste pro 1000 Ko. netto. Sächs. 147—162 Mk., schles. u. pos. 152—172 Mk., böhm. u. mähr. 167—192 Mk., Futtergerste 130—145 Mk. Hafer pro 1000 Ko. netto. Inländischer 143—149 Mk., do. russischer —— Mk. Mais pro 1000 Ko. netto. Cinquantine 143—150 Mk., rumänischer u. großkörniger 130—133 Mk., amerikanischer mixed 118—120 Mk., Laplata gelb 120 bis 123 Mk., amerikan. weißer 120—122 Mk. Erbsen pro 1000 Ko. netto. Saatwaare —— Mk. Futterwaare —— Mk. Bohnen pro 1000 Ko. netto —— Mk. Wicken pro 1000 Ko. netto 146—153 Mk. Buchweizen pro 1000 Ko. netto. Inländischer 164—166 Mk., fremder 164—166 Mk. Oelsaaten pro 1000 Ko. netto. Winter-Raps sächsischer trocken 264—274 Mk., sächsischer feucht —— Mk., böhmischer —— Mk., russischer u. galizischer —— Mk., Winter-Rübsen neuer —— Mk. Leinsaat pro 1000 Ko. netto. Feinste belahrete 295—310 Mk., feine 285—295 Mk., mittlere 275—285 Mk., Bombay —— Mk. Rüböl pro 100 Ko. netto mit Faß. Raffinirtes 63,00 Mk. Leinöl —— Mk. Rapskuchen pro 100 Ko. Lange 13,50 Mk., runde 13,00 Mk. Leinkuchen pro 100 Ko. Einmal gepr. 18,50 Mk., zweimal gepr. do. 17,50 Mk. Malz pro 1000 Ko. netto ohne Sack 25—29 Mk. Weizenmehl pro 100 Ko. brutto mit Sack. Roth —— Mk., weiß —— Mk., schwed. —— Mk., gelbe —— Mk. Timothee sächs. —— Mk. Weizenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Kaiserauszug 29,50—30,00 Mk., Grießlerauszug 27,50—28,00 Mk., Semmelmehl 26,00—27,00 Mk., Bäckermundmehl 24,00—24,50 Mk., Grießlermundmehl 18,00—19,00 Mk., Pohlmehl 14,50—15,50 Mk. Roggenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Nr. 0 23,00—24,00 Mk., Nr. 0/1 22,00—23,00 Mk., Nr. 1 21,00—22,00 Mk., Nr. 2 19,50—20,50 Mk., Nr. 3 15,00—16,00 Mk., Futtermehl 12,80—13,00 Mk., Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack. Grobe 10,00—10,20 Mk., feine 9,60—9,80 Mk., Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack 11,20—11,40 Mk. Stimmung: Ruhig. — Wetter: Mild.

Berlin, 4. Februar. Wochenübersicht der Reichsbank v. 31. Januar. Activa. 1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Geld und an Gold in Barren od. ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet) 806 426 000 Mk., Abn. 8742 000 Mk. 2. Bestand an Reichskassenscheinen 22 428 000 Mk., Zun. 110 000 Mk. 3. Bestand an Noten anderer Banken 12 534 000 Mk., Abn. 143 000 Mk. 4. Bestand an Wechseln 735 942 000 Mk., Abn. 23 170 000 Mk. 5. Bestand an Lombardforderungen 84 183 000 Mk., Zun. 3 151 000 Mk. 6. Bestand an Effecten 75 813 000 Mk., Abn. 10 891 000 Mk. 7. Bestand an sonstigen Activen 95 761 000 Mk., Zun. 5 808 000 Mk. Passiva. 8. das Grundcapital 150 000 000 Mk., Zun. 4 000 Mk. 9. der Reservefonds 40 500 000 Mk., Zun. 200 000 Mk. 10. der Betrag der umlaufenden Noten 1 151 704 000 Mk., Zun. 27 862 000 Mk. 11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 515 381 000 Mk., Abn. 61 715 000 Mk., die sonstigen Passiva 51 502 000 Mk., Zun. 40 000 Mk. — Bei den Abrechnungsstellen wurden im Januar abgerechnet: 2 677 334 200 Mk.

Neue Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft. Einnahme: Monat Januar 1900 150 742 Mk. 75 Pf., Monat Januar 1901 124 983 Mk. 45 Pf., mithin weniger 25 759 Mk. 30 Pf.

(Handelstheil siehe auch 1. Seite der Beilage.)

Dresdner Courszettel vom 4. Februar.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	88,10bG
do.	3½	97,30G
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	97,70B
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	84,80bG
do. 3000 Mk.	3	84,80bG
do. 1000 Mk.	3	84,80bG
do. 500 Mk.	3	85,00B
do. 300 Mk.	3	86,30B
do. 200 Mk.	3	86,00B
do. 100 Mk.	3	86,00B
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thlr.	3	91,75B
do. 1852/68 500 Thlr.	3½	97,75B
do. 100 Thlr.	3½	97,70B
do. 1867 500 Thlr.	3½	97,70B
do. 1867 100 Thlr.	3½	97,70B
do. 1869 500 Thlr.	3½	97,70B
do. 1869 100 Thlr.	3½	97,70B
Leipz.-Dr. Eisenb.-Obligat.	4	97,50G
Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn 100 Thlr.	3½	97,25G
do. 25 Thlr.	4	101,75G
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	95,50G
Landes-Cultur-R. 5000 Mk.	3½	89,30bG
do. 1500 Mk.	3½	91,50B
do. 500 Mk.	3½	93,25B
do. 1500 Mk.	4	102,00G
do. 300 Mk.	4	—
Preußische consolid. Anleihe	3	88,10G
do.	3½	97,30G
do. abgest. unkündb. b. 1905	3½	97,30G
Dresdn. St.-Schuldsch. 1871	3½	97,10G
do. do. 1875	3½	98,25G
Dresdner St.-Schuldsch. 1886	3½	98,00G
do. do. 1893	3½	93,25bG
Dresdner St.-Schuldsch. 1900	4	103,85G

Bautzner Stadtanleihe	3½	—
Chemnitzer Stadtanl. 1868	3½	95,00G
do. 1874	3½	95,00G
do. 1879	3½	97,00B
do. 1889	3½	96,00G
Freiberger Stadtanleihe	3½	91,30G
do. 1893	3½	—
Löbauer Stadtanleihe	3½	—
Plauensche do.	4	—
Wurzener do.	3½	—
Zittauer do.	3½	91,50B
Zittauer do.	3	88,00G

Sorten und Banknoten.

Oesterr. Bank- und Staatsnoten v. 100 Fl.	85,05G
Russ. Banknoten v. 100 Rubel	—
20 Francs per Stück	—

Wechsel.

Amsterd. v. 100 fl.	3½	k. S.	168,10G
do.		2 M.	—
Brüssel / Antw. v. 100 Fr.	4	k. S.	—
		2 M.	—
London v. 1 Pfd. Sterl.	5	k. S.	20,44,5G
do.		3 M.	—
Paris v. 100 Frcs.	3	k. S.	81,30G
do.		2 M.	—
Wien v. 100 fl.	4½	k. S.	84,95G
do.		2 M.	—

Bank-Disconto.

Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 5 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

L. R. Creditanst. Pfandbriefe	3½	94,35G	Mitteld. Bodencr. unk. b. 1906	4	99,00
do.	4	100,25G	do. do. unk. b. 1907	4	99,50
Com.-Obl. d. L. C. Anl. Ges.	3½	93,15B	do. Grundrentenbriefe	4	99,10
do.	4	100,25G	Pr. C.-Credit-Pfandbriefe	3½	—
Com.-Obl. d. R. L. d. K. S.	3½	91,00G	do. von 1890 unkb. bis 1900	4	—
Landwirthsch. Pfandbriefe	3	84,40G	do. Bodencr. Obl. 1899–1909	4	—
do.	3½	92,50bG	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	4	100,25G	do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
Landwirthsch. Creditbriefe	3	84,00G	do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
do.	3½	97,50bG	Sächs. Bodencr.-Pfdbr. C.	4	—
do.	4	100,50B	do. do. II.	3½	92,50
Lausitzer Pfandbriefe	3	84,25G	do. do. III.	3½	92,50
do. do.	3½	94,75bG	do. do. IV	4	100,50
Leipz. Hypothek.-Bankpfdb.	4	—	do. do. V	3½	93,00
Leipz. Hyp.-Bank-u.Anl.-Ges. Serie VII, b. 1905 unkdb.	3½	92,50B	Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	92,00
do. Serie VIII	4	99,25B	do. do.	4	—
Mitteld. Bodencr. unk. b. 1906	3½	90,00B	Sächs. Bodencr.-Pfandbr.	4	—
do. do.	4	98,00G	Dresdner Börsenanleihe	4	—
			do. Lagerananleihe	4	—

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	4	10	175,30G	Lübecker			
Berliner Bank	4	7	—	Mitteldeutsche	5	9½	122,00
Berliner Handelsges.	4	9	—	Oberlausitzer Bank	4	6½	103,00
do. Spar- u. Ver.-B.	4	4	—	Oesterr. Credit	4	6½	—
Chemnitzer Bankverein	4	6½	—	Sächsische Bank	4	11½	—
Dresdner Creditanstalt	4	9	103,50G	Sächsische Boden-Credit	4	6,72	118,00
Dresdner Bank	4	9	145,00G	Sächs. Discont-Bank	4	6	116,00
Dresdner Bankverein	4	8	113,50B	Vereinsbank Freiberg	4	6	—
Leipziger Bankactien	4	10	—	Zwickauer Bank	4	7	114,00

Ausländische Fonds.

Oesterreichische Papierrente	4½	—	Ungarische Kronenrente	4	90,00
do. Silberrente	4½	99,20G	Russische Staatsrente	4	—
do. Goldrente	4	99,50G	do. 1890	4	—
Ungarische Goldrente	4	98,70B	do. amort.	4	74,00
4½ % Ungar. Staatsb.-Anl.	4½	102,25B	Türkenloose von 1870	—	86,00

Baugesellschafts-Actien.

Bank für Grundbesitz	4	10	157,00G	Dresdner Bauges.	4	13	—
Neidenau-Baubank	4	7	176,50G	do. St.-Th.-A.	4	13	—

Transport-Actien.

Deutsche Straßenbahn	4	7	150,00B	Kette	4	9½	72,75
Dresdner Straßenbahn	4	8½	171,10bG	L.-B. Dampfschifffahrt	4	—	—
Dresdner Fuhrwesen	4	7	80,00G	Sächsische Straßenbahn	4	5½	—
[illegible] ver. Sch.	4	10	135,00B	Walzmühle	4	5	—

Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.

Chemnitzer	4	2½	120,00G	Penigser	4	9	145,00
do. St.-A.	4	6	—	Schwarzenberger	4	6	90,00
Chromo	4	6	—	Silh	4	12	—
Crossener	4	10	—	Thode'sche	4	0	38,50
Dresdner Alb. Lit. A	4	8	180,00B	Vereinigte Bautzener	4	9	131,00
do. Genußscheine	fr.	14½	—	B. Fabriken phot. Pap.	4	14	—
Dresdner	4	7	135,50G	do. Genußscheine	fr.	10½	—
Emmermann, Cameralabr.	9	8	114,00G	Vereinigte Strohstoff	4	6	88,00
Kübe, phot. App. (Cuno)	4	10	—	Weißenborner	4	7	—
Ober. Papiere (Kreib)	4	10	147,00B	Zellstoff	4	4	—
do. Genußscheine	fr.	10½	—	Zellstoff-F. Dresden	4	10	—
Hainsberger	4	7	—	do. Genußscheine	fr.	10½	—
Krakau-Hofedrucker	4	3	80,00B	Trockenpl. Schleußner	4	10	—
Wiederitzsch-Hüttner	4	8	178,50G	do. Genußscheine	fr.	10½	—

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.

Zimmermann	4	10	124,0,bG	Fl. u. M.-A. Schichau	4	10	118,00
Vulcan	4	8	87,00B	Werkzeug-Fabrik Lindau und Gießen	4	8	—
Chemn. W.-M.-F.	4	12	123,50bG	Mühlenbauanstalt Seck	4	10	161,50
Kirchner	4	4	—	Phönix-Werke	4	6	—
D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	7	85,50G	Radeberger Gas-Werke	4	9	102,00
do. Genußscheine	fr.	31½	—	Sächs. Gußstahlfabrik	4	11	131,00
Dr. Gußstahl-F. Döhlen A	4	10	133,00B	do. do. Gen.-Sch.	fr.	16½	178,00
do. B	4	10	133,00G	Sächs. Maschinenfabrik	4	6	—
Faber u. Schleicher	4	17	—	Sächs. Metallind. A.-G.	4	7	—
Germania	4	12	131,00B	Sächs. Webstuhlfabrik	4	15	166,00
Görlitzer convertirt	4	15	—	Schumann u. Co.	4	5	—
[illegible]	4	0	—	Thür. Nadel- u. Stahlw.	4	5½	—
Hartmann Sächs.	4	5½	—	C. Fischbach'sche Werke	4	10	185,00
Jacobi-Werk	4	9	115,00bG	do. Genußscheine	fr.	80½	590,00
König Fr. Aug.-Hütte	4	12	130,50B	Wagenbauanstalt Busch	4	9	84,00
Lauchhammer convert.	4	7	—	Peschke u. Glaeser	4	0	—
Masch.-Pap.-F. Golzern	4	7	—	Werkzeug „Union"	4	8	—
Maschinenbau-Actienges. Germania, A.-G.	4	8	—	Zittauer M.-F. Kießler	4	12	—
Maschinenfabrik Kappel	4	17	—	Zwickauer Maschinen-F.	4	0	77,00

Elektr. Unternehmungen. Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Actien.

A.-G. sächs. Elektr.-Werke	4	10	—	Nähmasch.-Stralsund	4	24	290,00
C. Bergmann u. Co.	4	22	278,00bG	D. Waffenfabrikgesellschaft	4	0	13,00
Elektr. Act.-Ges. Ob.	4	4	60,10B	Seidel u. Naumann	4	16	301,00
Elektr. Licht- vorm. Böge	4	9	—	do. Genußscheine	—	60½	—
Elektr. Werke (M. u. Co.)	4	10	106,00B	Corona, Fahr.-Fabrik	4	5	78,00
Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	4	—	Fahrradfabrik Schladitz	4	0	—
Sprecher u. Fr., Sohlb.	4	0	—	Herold, Velo-Fabrik	4	0	—
Leipziger Elektr.-Werke	4	6½	—	„Wanderer" Fahrräder	4	6	123,00

Brauerei- und Malzfabrik-Actien.

Actienbrauerei Fürth	4	8	128,00B	Dölitzer	4	8½	—
Act.-Br. [illegible]	4	5½	—	Hofbräu	4	7	—
Bavaria Bierbrauerei	4	19	104,50B	Hofbrauhaus, B.-A. I	4	10	—
Bautzner Brauerei	4	6½	98,50G	do. do. II	4	14	184,50
Berliner Unionbrauerei	4	5	—	Kempff'sche Brauereiges.	4	5	—
Böhmisches Brauhaus	4	11½	—	Kieler Brauerei „Eiche"	4	12	189,00
Brauerei Feldschlößchen	4	7	124,50B	Lichtenfelser, Bayr. Ges.	4	10	—
Braunschweiger Jürg.	4	6	16,00G	Löbauer	4	8½	—
do. Streitberg	4	4	87,00B	[illegible]	4	12½	196,00
Brauner	4	4	—	Meißner Felsenkeller	4	6½	—
Erste Kulmbach. Export	4	30	—	Mittelsächsische	4	3	—
Kulmbach (Rizzi)	4	9	—	[illegible] Kulmbach	4	21	281,00
do. Lit. B	4	0	—	Nürnberger	4	4½	—
Kulmbach (Petz)	4	15	217,00B	Plauenscher Lagerkeller	4	6	122,00
Oberlößnitzer	4	0	—	Reichelbräu	4	12½	181,00
[illegible]-Brauerei	4	4	—	Reisewitzer Brauerei	4	14	265,00
[illegible] Brauerei	4	7	—	do. Genußscheine	—	25	485,00
[illegible]	4	10	181,00B	Schloß Chemnitz	4	18	—
Felsenkellerbrauerei	4	25	529,10B	Sociëtätsbrauerei	4	16½	297,00
do. Genußscheine	—	60½	1010,00B	Tivoli-Brauerei	4	0	—
Gambrinusbrauerei	4	5	—	Ver. Frankf. Brauerei	4	6	106,50
do. Genußscheine	—	25½	—	Ver.-Br. Stamm-Pr.	4	11	—
Geraer	4	6	—	Dresdner Malzfabrik	4	8	—
Vereinsbrauerei z. Greiz	4	7	—	Sörnaer Malzfabrik	4	10	—
Hainsberger	4	8	—	Sächsische Malzfabrik	3	6	—

Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glasfabrik-Actien.

Porzellanfabrik Kahla	4	25	310,25G	S. Ofenfabrik Meißen	4	25	—
do. Klein-Tettau	4	13½	—	Act.-Glasf. Hoffmann	4	7	—
do. Genußscheine	fr.	21½	—	Glasind. Siemens	4	17	—
Porzellanfabrik Triptis	4	1	93,00B	Sächsische Glasfabrik	4	18	—
D. Thonröhrenfabrik	4	11	—	A. Hareberg, Gl. Gorg.	4	9	—
Meißner Ofenfabrik	4	9	—				

Diverse Industrie-Actien.

D.-Oest.-Bergwerks-G.	4	8	—	Hotelges. München	4	8	—
Hänichener Steink.-G.	4	5	—	Dynamit, Trust-Comp.	4	10	—
Laurahütte	4	15	—	Sprgstf. Dynamitfabrik	4	6	—
Zittau. Ind.-Act.-Ges.	4	8	—	Holzindustrie Rabenau	4	6	—
[illegible] Mittweida	4	8	—	Schles. Holzindustrie	4	9	—
Chem. Act.-Färberei	4	0	—	Pr. Rohm.-Zuckerfabrik	4	5	—
do. Spinnerei	4	8	—	Heydenreich conv.	4	4	100,50
Deutsche Jutespinnerei	4	10	—	do. Bergspritzen	4	10	—
[illegible] Jute Lit. A	4	22	—	Gardinenwagenfabrik	4	5	118,00
do. do. Lit. B	4	16½	—	do. Genußscheine	fr.	25½	585,00
S. Kammgarnspinnerei		2	—	Chem. Fabrik Heyden	4	9	—
Leipziger Baumwolle	4	6	—	Chem. Fabrik v. Heyden	4	15	181,00
Zittau. Jutespinnerei	4	8	—	Compagnie Laferme	4	15	195,00
Bautzner Kunstmühle	4	1	—	D. Cognacbrennerei	4	9	—
do. Genußscheine		0	—	C. Grosch. u. Sp.-F.	4	40	—
S. Schlaf- u. Reum.-W.	4	9	107,00B	Dresdn. Gardinenfabrik	4	12	140,00
Leisniger Wäsch.-F.-G.	4	4	—	Dresdner Preßhefef.	4	11	—
Bautzner Tuchfabrik	4	7½	—	Kalliope, Musikwerke	4	6	—
Dittersdorfer Filz-Fabr.	4	15	—	Kunstdruckerei Dreschel	4	12	—
Englische Wollw.-Man.	4	0	—	Mech. Kragenfabrik	4	6½	—
Leder- u. Wäschf. Haas	4	0	34,50bG	do. Genußscheine		10½	—
Leder-Fabrik Thiele	4	17	—	Plauener Stickerei, Herz	4	10	—
do. Genußscheine	fr.	21½	—	Plauensche Gardinenf.	4	12	—
Sch. Militäruniform.	4	9½	—	Sprit- u. Spritf.-A.-G.	4	9	—
Mechan. Treibr. u. G.	4	11	—	Sächs. Cementfabrik	4	17½	—
Ver. Kosmet. Schafstabe	4	12	—	Tapetf. engl. Sicherh.	4	15	—
Europäischer Hof (A.-G.)	4	5	—	B. Hanfschl.- u. Gumm.-F.	4	7	—
[illegible] Bellevue	4	6	—				

Berlin, 4. Febr.

3½ % Reichsanl.	98,25	Span. 4% Anl.	—,—	Ostpr. Südb.	94,50	Gelsenkirchen	178,50
3½ % do.	98,25	4½ % Portug.	36,80	Schw. Nordost	114,00	Görlitz. Masch.	181,25
3 % do.	88,30	do. Tab.-Mon.	—,—	do. Unionbahn	101,60	Harpener	165,50
3½ % Sächs. Rente	85,00	Allgemeine	97,70	Simplon	100,50	Hartmann	168,10
Pr. 3½ % Consl.	97,70	Berliner Bank	101,25	Lombarden	—,—	Hibernia	172,00
Pr. 3½ % Consl.	97,80	Berl. Hdlsges.	147,75	Warschau-Wien	199,10	Hörderhütten	125,00
Pr. 3% Consl.	88,50	Darmst. Bank	131,80	Türkenloose	143,50	Kette	77,25
Pr. Staatsbbr. A	115,00	Deutsche Bank	200,75	Heinrichsbahn	—,—	Laurahütte	191,50
do. B 3½ %	—,—	Disc. Comm.	178,00	Canada Pacific	—,—	Lauchh. conv.	134,50
Oest. Silb.-Rte.	98,25	Dresdner Bank	145,50	Mexikaner	80,50	Louise-St.-Pr.	73,50
Oest. Gold-Rte.	100,00	Dresdn. Bankv.	113,50	Bohm. Brauh.	205,10	Lomb. Packet.	110,00
Ung. Gold-Rte.	98,90	Dresdn. Credit	108,00	Schönebeck	134,75	Nordd. Lloyd	118,00
do. Kronenrente	—,—	Leipz. Credit	175,50	Reichelbräu	198,50	Sächs. Gußstahl	183,75
4½ % Ungar. Eisenb.	102,40	Mitteld. Bdkr.	101,70	Erlanger Br.	60,00	Sächs. Kappel	178,50
Russ. Anl. 1880	—,—	Nationalbank	126,30	Boch. Gußstahl	171,50	Rohseiden	194,00
Russ. Cons. 1889	101,00	Oesterr. Credit	—,—	Färbereiwerke	—,—	Schönherr	167,50
4% innere russ. Anl.	—,—	Reichsbank	148,30	Zimmermann	124,10	Schwartzkopf	199,00
Ital. Rente	—,—	Sächs. Bank	135,25	Dannenbaum	67,75	Siemens	234,40
Rumänier 4%	74,50	Aachen-Mastr.	—,—	D.-Oe. Bergw.	149,10	Solbrig	—,—
do. 4% fund.	—,—	Pößnitz-Ebr. R.	—,—	D. Thonröhren	102,40	Stöhr	—,—
do. do. amort.	88,40	Dortm.-Gron.	154,50	Donnersmarck	101,90	Tellfuß-Ges.	84,75
Serb. St.-Anl.	—,—	Lübeck-Büch.	—,—	Dortm. Union	75,75	Tarnowitzer	231,00
Serb. Gold	81,20	Marienburger	74,10	Dresd. Baugesl.	171,07	Tempelhofer	431,00
5% Argentinier	73,40	Mittelmeerb.	93,75	Gelsen. Kohlen	403,00	Vr. Glanzstoff	131,00
4½ % do. äuß.	—,—	Meridional	—,—	Hibernia	174,75	Hartkalk	195,00
5% B.-Buenos	40,00	Franz. Staatsb.	—,—	Dynamit Trust	148,10	Zuckerraffin.	225,00
Chines. Anleihe	81,20	Oesterr. Staatsb.	—,—	Kummer	106,00	Waggf. Gotha	84,75

Berlin, 4. Februar. (Nachbörse.) Credit 209,00, Disconto 177,00, Deutsche Bank 200,25, Dresdner Bank 145,60, Darmstädter Bank 132,10, Berliner Handelsgesellschaft 147,80, Lombarden 28,75, Elbethal —,—, Schweizer Centralbahn —,—, Lübeck-Büchener 138,60, Marienburger 161,75, Bochumer 173,00, Dortmunder 75,50, Harpener 165,50, Hibernia 172,00, Laura 192,00, Dynamit-Trust 148,25, Italiener 95,00, Russische Noten 215,85, Türkenloose 132,75, Canada 86,60, Mexikaner —,—, Spanier 71,90. Tendenz: Schwach.

Amtliches

Mehrbietungstermin.

Das zum Nachlasse des Gastwirths und Fuhrwerksbesitzers **Friedrich August Bretschneider** in Dippoldiswalde gehörige, auf Blatt 46 des Grundbuchs für Dippoldiswalde eingetragene Hausgrundstück mit Hintergebäude Nr. 46 des Brandkatasters beabsichtigen die Erben **thunlichst sofort** zu verkaufen. Das Grundstück, das zur Gastwirthschaft sich eignet, ist auf 18000 Mk. geschätzt. Bis jetzt sind 15000 Mk. geboten.

Wer für das Grundstück einen höheren Preis zu zahlen gesonnen ist, wird ersucht, sein Gebot **binnen einer Woche**, spätestens aber in dem auf

Montag den 11. Februar 1901 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Amtsstelle anberaumten

Mehrbietungstermin

schriftlich oder mündlich abzugeben.

Die Verkaufsbedingungen können hier eingesehen werden.

Dippoldiswalde, am 22. Januar 1901. 2254a

Königliches Amtsgericht.
Gender.

Sparkasse zu Löbtau

geöffnet an allen Werktagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Sonnabends und an Tagen vor Feiertagen von 9 bis 2 Uhr, verzinst die Einlagen zu

3 1/3 Procent.

Die **Geheimhaltung der Einlagen** ist den Einlegern nach der Bestimmung in § 12 des Regulatives **seit Bestehen der Sparkasse selbstverständlich gewährleistet.** 8670i

Löbtau, am 7. Januar 1901.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Weigert, Gemeinde-Vorstand.

Familien-Anzeigen

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Butze

am Sonnabend früh sanft und ruhig verschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/2 3 Uhr vom Krankenhause, Friedrichstraße, aus statt. 1

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 2. d. M. Nachts 11 Uhr unsere geliebte treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegerin, Schwieger- und Großmutter

Frau verw. Auguste Garn geb. Ogrowski

im Alter von fast 45 Jahren nach schwerem Leiden in die ewige Seligkeit eingegangen ist.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Die Kinder.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Febr. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Löbtauerstr. 24, aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere Tochter

Olga

im Alter von 18 3/4 Jahren heute Nachmittag 1/4 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an Cotta, d. 2. Febr. 1901 **Familie Päglow.**

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause Cotta, Schwerinerstraße 8 aus statt.

K. S. Milit.-Ver. Jäger & Schützen.

Heute Alle ins „**Keglerheim**“, Friedrichstr. 12, zum

Familien-Abend.
Grosses Programm.
7610 D. V.

Vereine

Ludolphus-Verein

Dienstag d. 5. Febr. 1901

62. Stiftungs-Fest im Saale des „Tivoli“.

Grosses Concert von der Capelle d. Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn H. Stock, sowie **humorist. Vorträge** des Gesangshumoristen Herrn **Hübschmann.** — Gewähltes neues Programm.

Nach dem Concert: **BALL.** Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und Angehörige sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern, sowie bei Herrn Wache, Am Steinhaus 2b, pt., u. Herrn Bernhardt, Saligasse 1, pt., zu entnehmen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet 69ib
Der Gesammtvorstand.
A. Wenig, Vors.
Saligasse Nr. 15. 3

Verein der Badenser.

Dienstag den 5. Febr. Abends 1/2 9 Uhr 75:9

Monats-Versammlung

im neuen Vereinslocal, Restaur. „Johannesgarten“, Johannesstraße 7, parterre.

Der Vorstand.

Tüchtige Pianisten

für alle Festlichkeiten werden gestellt **Löbtau, Herbertstraße 4, part. r.** 8465i

Humorist Heinr. Löffler empfiehlt sich mit seinen neuesten Original-Schlagern Adresse Dresden - Striesen Bärensteinerstraße 11. 14871

Altes Gold

und Silber, **Uhren,** sowie **Münzen u. Medaillen, Edelsteine kauft Fr. v. Schlechtleitner,** Juwelier, **Annenstr. 21,** neben **Hotel Annenhof. Alterthüml. Sachen jeder Art werden gekauft.** [2587]†

Zöschau..... [illegible]

Jeden Dienstag Uebung. 58'4e

Verein für Volksbildung.

Mittwoch den 6. Februar Abends 9 Uhr im großen Saale des „**Trianon**“, Ostra-Allee:

Großer öffentl. Projections-Vortrag

über: **Die Entstehung der Erde in den 4 grossen Weltaltern,**

mit besonderer Berücksichtigung der Steinkohlenbildung und der Bildung der Ackerkrume.

80 herrliche Lichtbilder.

Referent: Herr **R. Richter,** Lehrer der Physik aus Wilsdruff, Redner der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung.

Karten sind im Vereinslocal, Amalienstraße 12, Königsbrückerstraße 22, im Consumverein, zu haben. 7380

Eintritt 20 Pf. — Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Monats-Versammlung

von **Deutsch-Katholiken u. deren Freunden** Mittwoch den 6. Februar Abends 8 Uhr in Helbig's, Theaterplatz 2, **Vortrag** von Herrn Prediger Tschirn: „**Projectionsbilder aus dem menschl. Geistesleben.**“ Zutritt für Jedermann frei.

Besondere Gelegenheit!

Strümpfe

mit doppelten Sohlen, echt schwarz, d. Paar —,75 Mk.
Ia. reinseidene Damenstrümpfe . . . . d. Paar 4,50 Mk.
Ia. reinseidene Damenstrümpfe . . . . d. Paar 6,— Mk.

empfiehlt 9748i†

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 1 Pragerstrasse 1 erste Etage.

Tafel.lederbill. Schreibers.16,2.†

Wer seine 9443†

Uhr

wirklich gut, schnell u. billig reparirt haben will, bemühe sich in das altrenomm. Uhren-Geschäft von **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, Schösserгasse 4. Preisannahme sofort.

Schneebälle

ff. gefüllt, Gros Mk. 4,—, Dtzd. 45 Pf., im Papierwaarenhaus

C. S. Adam,

Frauenstraße 14. 9468†
Telephon 1, 1257.

Heiraths-Gesuche

Helr.15—60 Dam. m. gr. Verm. wünsch. Heirath. Prosp. umsonst. Journal, Charlottenburg 2. 6522e

Junger Mann

s. eins. Mädch. b. 26 Jahre, zwecks **Verheirathung.** Wittwe mit Kind nicht ausgeschl. Off. u. „M L 15“ Fil. Radebeul erb. [†

Heiraths-Gesuch.

Aelt. Herr sucht sich zu verh., mit einer Wittwe oder älteren Frl., mit Kind nicht ausgeschl. Off. u. „K 64“ postl. Kaditz. 9411

Militärmusiker,

hübsche statt. Erschein., baldiger Beamter, sucht Bekanntsch. mit jung. vermög. Dame b. h. spät. **Verheirathung.** Ernstgem. Off., wenn mögl. m. Pho., unt. „M D 108“ Ann.-Exp. Lutherplatz 1 erb. Anonym zwecklos. [†

Vorurtheilsfreier, solider

junger Mann

wünscht sich mit verm. Fräulein od. jung. Wittwe (v. Lande nicht ausgeschl.) zu verheirathen. Off. möglichst mit Photogr. u. Ang. näh. Verh. unt. „H S 102“ Ann.-Exp. Lutherplatz 1. Strengste Discretion zugesich. Anonym u. Vermittler zwecklos. [6659e

„**O P 101.**“ Brief liegt hauptpostlagernd. 890‹†

L. G. Ich warte geb. und schr. blom. **T. Gr.!**

Nick a Elisabeth v. d. Katzbach! Br. liegt Exp. d. Bl. [2451a

MM 115 hauptpostl. Br. u. unbef. Hb. abg. h., b. nochm. u. ob. Chiffre. 9764†

Unterricht.

Hand und Feder ist Rackows Cliché f. 1867

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrscurse

für Herren und Damen. Ausbildung z. Buchhalter, Correspondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinen-Schreiber. Auskunft u. Prospecte kostenfrei. Eintritt jederzeit.

Perfecte Ausbildung an d. Schreibmaschine 10 Mk. — 10 Maschinen nur erstklassiger Systeme. 5898e

Stenogr. Gabelsberger täglich 1 Std., Dauer 3 Monate.

Tanz-Privat-Unterricht auch a. Aelt. jederz. **Rundtänze** i. Kürze (h. ung.) **Cant.-Curse** a. f. Aeltere. Wochent. u. Sonnt.-Zirkel. Für Bäcker, Kellner 2c. jed. Nachm. Unterr. Anmeldung Maternistr. 1 (n. Annenstr.) **Hugo Hanker u. Frau.** Eintritt i. d. Zirkel jederzeit. 9829†

Max Haberkorn,
Lehrer 9638†

für Zither, Clavier und französische Sprache

Grunaerstrasse 34, II.

Sächsisch-Thüring.

Technikum Rudolstadt

1. **Höhere Fachschule** für: Architekten, Bau-Ingenieure, Feldmesser, Cultur- u. Vermessungs-Techniker. 2. **Mittlere Fachschule** für Hochbau- (Baugewerkschule), Tiefbau- (Eisenbahn-, Strassen- u. Wasserbau-) u. Steinmetz-Techniker. 3. **Tischlerfachschule.** Staatsaufsicht d. d. Fürstl. Ministerium.

Director Röhl. 6734

Dresdner Buchhaltungs-Lehr-Comptoir für Handelswissenschaft, Buchführung etc.

Eintritt für Damen u. Herren jederzeit.

Prospecte gratis. Auskünfte kostenfrei.

I. Referenzen. 30 jährige Praxis.

Dresden-A., Blumenstr. 12, Direction H. Lenk. 18453

Eisenbahnschule Altenberg

im Erzgebirge. Luftcurort. 1908a

Für die Zwecke der Staatsbahnverwaltung den Realschulen gleichstehend. — Neuer Cursus 15. April 1901. Prospecte gratis und franco durch Bürgermeisteramt und Schulverwaltung.

Tanz-Unterricht, Landhausstr. 13.

Sonntag den 3. Febr. Nachm. 4 Uhr beginnt ein Sonntags-Cursus, Dienstag d. 5. Febr. Abds. 8 Uhr ein Abend-Cursus. Unterricht 12 Mk. Dauer 3 Mon. Anmeld. das. 2. Et. **L. Rentsch & Sohn.** 18109

Für Frauenerwerb und Haus ist allein der gründl. **Lehrcursus** für prakt. Schneidern, Maßn., Schnittzeichn., Zuschneidekunst d. Fr. **M. Fiedler, Christianstraße 13,** zu empf. [9015i

Feiner Putz,

sowie Frisir-Unter. w. in 2—8 Woch. grdl., erlernt. S. Heysinger, Terrassenufer 16, 1. 9481

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Landhausstr. 13.** 9017i

Eisbahn, Gärtnergasse 1.

Heute Dienstag: Große Petersburger Nacht
von 7 1/2 bis 1/2 11 Uhr.
Achtungsvoll **E. Wettengel.**

Victoria-Salon.

Noch 6tägiges Gastspiel:

Siamesisches Hoftheater.

Außerdem das

exquisite, grosse Programm.

Einl. 1/2 7, Anf. 1/2 8 Uhr, Vorverk. von 9 Uhr an im Vestibule. 8281i

Im Tunnel von 7 Uhr an: Die „**Thüringer Sänger**“.

Im Saale des Gewerbehauses

Dienstag den 5. Februar 1901 Abends 1/2 8 Uhr:

CONCERT

vom 740n

Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten in Dresden

(Leitung: **Max Funger**).

Mitwirkung: Frau **Helene Proch,** Concertsängerin aus **Wien,** Herr Professor **Julius Klengel** aus **Leipzig** (Cello), Herr **Karl Pretzsch** (Begleitung).

Karten à 3, 2 1/2, 1 1/2 Mk. u. 75 Pf. bei F. Ries (Kaufhaus) und A. Brauer (F. Plötner), Hauptstr.

Löbtau **Löbtau**

„Drei-Kaiser-Hof“

Heute 447m

grosses Abonnements-Concert

ausgeführt von Herrn **A. Trenkler,** Königl. Musikdirector, mit seiner 52 Mann starken Capelle.

Anfang 8 Uhr. **Entree 75 Pf.**

Vorverkauf à 50 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen und im „Drei-Kaiser-Hof“.

Nach dem Concert feiner Ball.

Arndt's Curhaus Klotzsche-Königswald.

Dienstag den 5. Februar 1901

Auftreten von Oscar Junghähnel's

berühmten und beliebten hum. Sängern Herren **Balliar, Hauer, Keler, Heinrich, Blank, Beyer u. Junghähnel**

Gastspiel d. unübertr. Grotesk- u. Caricaturensängers Herren **Theodor Lippert.** Neue, nie gehörte Originalvorträge. Wer lachen will, kommet! Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pf. 740n

Vorverkauf à 50 Pf. Familienbillets 3 Stück 1,20 Mk. in obigem Locale und beim Friseur Gande.

Central-Theater.

Täglich Vorstellung 1/2 8 Uhr.
Großes neues Programm.

? KONORAH ?

das unlösbare Räthsel.
The Auers
„Der Künstler und der Lumpensammler“.
Litke Carlsen
der populäre Rigdorfer.
Truppe Alexandroff
Russisches Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
Sisters Merkel
in ihrem equilibristischen Act.
Salerno, der unerreichte Jongleur.
The 3 Larsen Sisters
am dreifachen Reck.
Georg und Gusti Edler 8820f
in ihrer Alpenscene.
Lina Goltz in ihrem Repertoire.
Miss Yara und ihr Trio
Amerik. Gesang und Tanz.
Georg Rösser, Gesangshumorist.
Messters Kosmograph.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 1/2 8 Uhr.
Kasse im Vestibule von 10 Uhr ab tagsüber geöffnet.

Apollo-Theater.

Heute Montag große Vorstellung.

Großes und sensationelles Programm. Jede Nummer erstklassig.

Heute Montag Familienkränzchen.

[illegible]. **Jul. Fischer.**

Königl. Rumän. Circus Sidoli.

Dienstag, Abends 8 Uhr, Vorstellung. Enormer Erfolg. Das Tagesgespräch von Dresden:

Das Pracht-Manege-Schaustück **„Der Krieg in China“,**

dargestellt von 300 Personen und 55 Pferden. Vorletztes Auftreten der Truppe **Hegelmann,** die besten deutschen Hochturnkünstler, Frl. **Marie Grothe,** Schulreiterin.

The American Biograph.

Außerdem **Dir. Sidolis** neue wunderbare Dressuren.

Mittwoch: **2 Vorstellungen,** 4 Uhr und 8 Uhr.

Billetvorverkauf: Cig.-Gesch. Wolf, Seestr. u. Postpl. [5058e

Zum ersten Male in Dresden.

Welt-Rest. u. Cafe „Secundo“, Dresden, Waisenhausstr. 18.

Alle Welt bespricht die großartigen Leistungen des 468w

Ersten Deutschen Quartett-Sänger- und Humoristen-Ensembles

„Orgon“.

Humoristisches Programm.

In den **Weinstuben** flotte Bedienung.

„Tivoli.“

Täglich

Gesangs- u. Instrumental-Concert

der

Compagnia di Napoli.

Anfang Sonn- und Festtags 4 Uhr, Wochentags 6 Uhr, Ende 11 Uhr. 5107e

Wochentags Eintritt frei.

Restaurant „Alaunburg“,

Bischofsweg 17.

Zu unserem am **5. Februar** stattfindenden

Einzugs-Schmaus

verbunden mit Abendessen, laden wir werthe Freunde, Gönner und Nachbarn hierdurch freundlichst ein. 8878f

Achtungsvoll **E. Messerschmidt und Frau.**

Maskenball

im Tivoli 6456e

Montag den 4. Februar.

Halbe Preise! Halbe Preise!

zahlt Vorzeiger dieser Annonce zum

MASKEN-BALL

Mittwoch den 6. Februar 1901 im

Diana-Saal!

Zur Aufführung kommt: **„Eine tolle Nacht“.**

„Au Moulin rouge à Paris“.

„Grosser Pariser Welt-Ausstellungs-Winzer-Fest-Zug“.

Junge Herren unter 20 Jahren haben zu diesem Maskenball **keinen Zutritt.** [361w

Näheres siehe Placate.

Hochachtend **Georg Frank,** Jagdweg 6.

Bergkeller.

Heute Montag: 450a

Grosse Ballmusik

von Mitgliedern der Capelle d. 1. Kgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12.

Hochachtungsvoll **Edm. Droonien.**

Hermann Herzfeld, Dresden

Nur noch sieben Tage!

Verabsäumen Sie nicht, Ihren Bedarf in Posamenten, Wollwaaren, Wäsche, Weisswaaren, Gardinen, Teppichen, Confection etc. bei dieser nicht wiederkehrenden Gelegenheit zu decken.

Alle Abtheilungen meines Geschäftes haben während der letzten sieben Tage enorm billige Preise.

Nur noch sieben Tage!

Hermann Herzfeld, Dresden

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Heute Montag:

Grosse Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. 464w

Hochachtungsvoll **Emil Scheip.**

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Montag von 7 Uhr an 474w

ein feines Tänzchen.

Tanzverein bis ½11 Uhr. 10 Uhr Contre.

Eintritt frei.

Schweizerhaus

Schweizerstrasse 1.

Heute Montag: **Ballmusik,**

von 7—½11 Uhr Tanzverein. 467w

wozu freundlichst einladet **H. Franke.**

Carl Pohls Restaurant,

Grenadierstrasse 5.

Vereinszimmer frei!

Reichel-Bräu-Special-Ausschank

20 Grosse Brüdergasse 20
19 Kleine Brüdergasse 19.

Von heute ab gelangt das hochfeine, seit Jahren von Kennern bevorzugte, malzreiche 502w

Bock-Bier

zur Verzapfung.

½ Liter-Glas 20 Pf. Rettig gratis.

Hierzu ladet ergebenst ein **Ernst Kolpe.**

Speisen wie bekannt in reichster Auswahl, nur kleine Preise.

Maskenball Eldorado.

Freitag den 15. Februar

Schönheits-Concurrenz

a la Spaa. [8935]

Die schönste der anwesenden Damen erhält eine echt goldene Uhrkette als Prämie.

Heute Alle nach der

Goldenen Krone, Strehlen.

Allerfeinstes Tanz-Etablissement. 10 Uhr Contre.

Eintritt frei. 475w

Apels Theater!

jetzt Tonhalle

Glacisstrasse, Neustadt.

Mittwoch den 6. Februar

erste Vorstellung. 9016

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2,40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1,60 das Pfd. 6643c

Vorräthig in allen mit unseren Placaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Ausverkauf wegen Concurs

Webergasse 26.

Wegen **bevorstehenden Schlusses** des **Ausverkaufs** werden die noch vorhandenen zur **Concursmasse** der Firma **Ewald v. Freyberg** gehörigen Waarenvorräthe zu **anderweit bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. Das Lager umfaßt noch:

Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle, Futter, Besatzseide, bunte und weisse Bettzeuge, Bettinlets, Betttuchleinen, Hemdentuche, Dowlas, grosse Posten Tischtücher und Servietten, Gedecke, weisse Halbleinen, blaue Schürzenleinen, Möbelcattune, fertige weisse und bunte Damenwäsche, Damenröcke, Herren-Oberhemden und -Kragen, Hemdenflanelle, sowie eine grosse Partie Rester in Wolle, Halbwolle und Cattun. 9656l

Bernhard Canzler, Concursverwalter.

Auction.

Heute Dienstag Vormittag von **10** Uhr, Nachmittag von **3** Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: **4 Herrenschreibtische** (echt Nußbaum), echte und gemalte Kleiderschränke, Vertico, 36 Bettstellen mit Federmatratzen, Salon-, Ausziehtische u. Stegtische, Rohrlehnstühle, Waschtische, Nachtschränke, 6 **neue Kinderwagen**, 6 **neue Puppenwagen**, 1 **rothbr. Plüschgarnitur**, 12 neue drettheil. Sophas, Chaiselongues, **Gardinen**, passend zu 2—8 Fenstern, 60 Paar **Portièren**, 80 **Teppiche**, Vorlagen, 20 Schett neue **Federbetten**, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, 30 Mille **Cigarren**.

34 Marschallstraße 34. **Max Jaffé**, Auctionator.

Auction:

Heute Dienstag Vorm. von 10 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an gel. **Wettinerstr. 8** meistb. zur Verst.: 1 **Büffet**, Nußb., reich geschnitzt, 4 Schränke, 3 Verticos (m. Spieg.-aufsatz), echt. Nußb., 22 altdeutsche u. einf. **Bettst.** m. Federmatr., 18 gem. **Kleiderschr.** u. **Verticos**, 4 **Küchenschränke**, 8 3theil. **Sophas**, 2 Chaiselongues m. Decke, 6 Nußb.-**Trum.**, 14 Pfeilersp., 5 Commoden, 1 **gr. Posten Teppiche**, Portièren, Gardinen, Bettbezüge, Inlets, Bettücher, Tisch-, Schlaf- und Steppdecken, Hand-, Wisch- und Tafeltücher, Servietten u. V. m.

Wettinerstrasse 8. Max Kohn, Auct. u. Tax.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt zu Greiz.

Nach dem Stand vom 31. December 1900 hat der Gesammtbetrag der im Umlaufe befindlichen **Hypotheken-Pfandbriefe** sich auf

M. 40.155.100,—,

der Gesammtbetrag der in das Hypothekenregister eingetragenen **Hypotheken** auf

M. 43.770.492,32,

der Gesammtbetrag der im Umlaufe befindlichen **Communalobligationen** auf

M. 92.600,—,

der Gesammtbetrag der in das Register der Communaldarlehen eingetragenen **Communaldarlehen** auf

M. 363.826,77,

der Gesammtbetrag der im Umlaufe befindlichen **Grundrentenbriefe** auf

M. 16.149.600,—

und der Gesammtbetrag der gegen Erwerbung von Grundrenten zur Auszahlung gebrachten **Renten-Darlehen** auf

M. 19.039.234,45

belaufen.

Greiz, den 1. Februar 1901. 653e

Der Vorstand.

Stier. Frankenberg.

Der Tag

wird nicht mehr fern sein, wo gegen die so zahlreich verbreiteten Leiden, die von Erkrankungen des Blutes herrühren, gegen Blutarmuth, Leber- und Nierenleiden, Nervralgien, allgemeine Nervosität, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit 2c. ein unübertreffliches, reines Naturprodukt

Petsch's Aepfelthee

einen siegreichen Kampf geführt hat. Prämiirt 1900 mit 4 goldenen, 2 silb. Medaillen, Ehrenkreuz und 2 Ehrendiplomen.

Vortreffliches Hausmittel! Darf in keiner Familie fehlen. Blech-Dosen 50 Pf. und 1 Mk., wo nicht erhältlich, von 3 Mk. an franco vom testam. bestimmten Fabrikanten **Apotheker Kö zinger, Radebeul-Dresden.** 6-2c

---

Apels Theater!

jetzt Tonhalle

Glacisstraße, Neustadt.

Mittwoch den 6. Februar

erste Vorstellung. 9016

Groll's Restaurant,

Feldherrenstr. 18,

a. d. Jägercaserne, Tel. 6973.

Vereinszimmer u. Pianino.

Alleinverkauf

neuester, nur schwarze

Halb-Masken

ohne Band fest sitzend und leicht abnehmbar.

Hutschmuck, Haarschmuck, Schmuck.

Paul Teucher,

Magazin fein. Damenart.

Altmarkt, Schlossarg.

Alle Fächer-Neuheiten in Secession usw. [illegible]

E. PASCHKY

Soeben wieder eingetroffen:

frischer, großer Seefisch,
im Ganzen, keine Köpfe, Pfd. 40 Pf., ausgeschnitten Pfd. 40 und 45 Pf. für auswärts bei mindestens 30 Pf. à 32 Pf.

Frischer Schellfisch, Pfd. 30 u. 35 Pf.
" **Knurrhahn,** " 28 Pf.
" **Rothzungen,** " 25 "
Dickfleischiger Kabeljau ohne Kopf, Pfd. 40 und 45 Pf.

Neue Riesen-Bratheringe
à Stück 10 Pf., 1/2 Dose 210 Pf., 1/1 Dose 350 Pf.; für auswärts: 2 halbe Dosen à 195 Pf., 5 halbe Dosen à 190 Pf., 25 halbe Dosen à 165 Pf., 1/1 Dose 320 Pf., 5 1/1 Dosen à 305 Pf., 25 1/1 Dosen à 280 Pf.
Versandt prompt gegen Nachnahme. 9706l

E. Paschky.

Geheime Krankheiten 16238
und Folgen, Schwäche, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse u. veraltete Uebertragungen der Männer u. Frauen heilt nach langjähr. Erfahr. schnell, solid u. str. Discr. Jahrz. Dankt. u. Empf. A. Schwarze, Annenstr. 43, 1. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

Gebrüder Eberstein
Haus- u. Küchenmagazin
Altmarkt.

Schnellbrater
(m. Glyze, 1000 f. Gebrauch)
Kartoffel- u. Reisdämpfer
Dampf-Bouillontöpfe
die besten Fleischkocher und Schmorer).

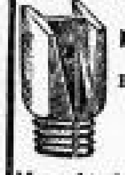
Beeftea-Büchsen
(zur Herstellung v. Fleischsaft für Kranke).
Back- u. Sülzformen.
Petroleum- u. Spiritus-Gaskocher (verbesserte Systeme).

Gebrüder Eberstein
Kgl. u. Großh. Hoflieferr.
Altmarkt. 9728l

Unsere 8766f
Sparkasse
verzinst
Spareinlagen z. Zt. m. 3 1/2 %
bei 1 mon. Kündigung " 4 %
" 3 " " 4 1/4 %
" 6 " " 4 1/2 %
fürs Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Bei Husten
Heiserkeit, Verschleimung, sow. bei all. katarrhalischen Erscheinungen sind die ärztlich empfohlenen
Succo-Pastillen
von grossartigem Erfolge und nur dadurch das bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern.
Bestandtheile: Ammoniaksalz 6, Kandis 69, Lakritzen 20, Fenchel 5. 1562a
In Päckchen à 35 u. 60 Pf.
Allein echt b. M. Leibnitz, Drogist, Kreuzstrasse 17.

Pat.-H-Stollen
Stets scharf!



Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Warnung vor minderwerthigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen nebige Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Verkaufsstellen in Dresden: Ulbricht & Müller, Breitestr. 18, Fl. Czackerts Nchf., Töpferstr. 13, Fr. Kloß, Königsbrückerstr. 40, Heckers Sohn, Körnerstr. 1/3. 4204e

Radfahrer und Radfahrerinnen, 6199
die besseren Gesellschaftskreisen verkehren u. geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalt. eine in jeder Beziehung erstklassige Radmaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis u. ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesich. Anerbieten unter „Seltenes Angebot" an H. Eisler's Annonc.-Exped. Berlin SW 19.

Halb Umsonst
kauft man
Sicherheits-

Kinderbettstellen 18236
mit Matratzen
schon von 8 Mk. an.
Nur bei Nur bei
Max Schellhorn,
Fabriklager von Eisenmöbeln
6 Scheffelstr. 6.

Große ausgearbeitete
Damen-Schürzen
jetzt nur 28 Pf.
J. Behrendt, 4739l
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Magenleiden
jeder Art, selbst die hartnäckigst. Fälle, beseit. ohne Berufsstör. sofort sicher u. dauernd. Ausk. unentgeltl. ... Braunschweig. 3471e

Loose
der Königl. Sächs. Landes-Lotterie in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 Abschnitten, Klassen- u. Volllose empfiehlt [8707f
W. Metzler,
Dresden, Altmarkt 8/9.

Uhrenreparaturen
schnell, solid u. billig.
Felix Brückner,
Gr. Meißnerstraße Nr. 3.
Preisangabe vorher. 6174e

Rathgeber für Eheleute
von Dr. Becker. Mit Abbildungen. Preis nur 1 Mk. gegen Voreinsendung in baar oder Briefmarken, p. Nachn. 1,20 Mk. A. Willdorf's Verlag, Berlin, Joachimstraße 12b. 3019e

Papierwäsche mit Stoffbezug, bester und bill. Ersatz f. Leinenwäsche, offerirt in vorzüglicher, erstklassiger Qualität u. zu niedrigst. Preisen an Wiederverkäuf. die Fabrik-Niederlage von **Schilling & Hann,** Jahnsgasse 22. [1580a

Altar- Beleuchtungs-Geräthe ...
Franz Reinecke, Hannover. 4202e

Wer Uhren wirklich
gut u. billig kaufen will, bemühe sich zu

Oehme,
Wettinerstr. 14
(neben d. Tivoli).
Reparaturen-Preisangabe vorher.
Neue Feder 1 Mk.
Taschenuhrreinigen 1,50 Mk. 8830l

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken- & Musterschutz.
9331l

Zur Ballzeit empfiehlt
Emil Humpsch,
Dresden-A., Falkenstr. 9
feine Ballhandschuhe, Wäsche, Cravatten in größter Auswahl.
Handschuhwäscher u. Färber. 8310f

Patent
und
technisches
Bureau
Ingenieur
Winter
Dresden-A. 9 ✶
Maximiliansallee 1, I.
Ecke Kreuzstrasse.
Fernspr. I. 4683.
Telegramm-Adresse:
Discovery.
Oeffentliches
Lesezimmer.
3684e

6406e
Ich zahle für gebrauchte
Fahrräder
gleichviel welch. Marke, je nach Qualität u. Beschaffenh. bis zu 100 Mark das Stück beim Bezuge einer neuen Maschine von mir, wobei billigste Preise f. nur erste deutsche Markenstelle. Man verl. Preisl.
Hugo Piehin, Berlin-Lichterfelde 5

Tuch-Reste, 9102
130 breit,
verwendbar zu eleganten Damen-Röcken, Jackets u. Kragen, 1, 2, 3 u. 4 1/2 Mk., Reste zu besseren Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen Hosen sehr preiswerth. Kleine Reste 50, 75 u. 100 Pf.
Tuchlag. Pillnitzerstr. 25, 1.

Schneiderei-Artikel
Alfred Bach
Hauptstr. 3 9021f
Neustädter Rathhaus.

Frostmittel
gegen offene, nicht offene Frostschäden und Röthe an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. Oehmes, unübertroffene schnellste Heilung, à Dose 50 Pf. [8762l
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Legehühner,
1900er Frühbrut, garant. tägl. Eierleger, beste Ital.-Rasse, gelbbeinig, belieb. Farbe, 1 Stamm, 12 Stück, sammt gr. rasseechten Hahn Mk. 20,—, liefere per Bahn-Eilgut in sichtbarer Verpack. unt. Garant. lebender u. gesunder Ankunft emballage-, fracht- und zollfrei per Nachnahme **M. A. Koller, Buczacz Nr. 30** (via Breslau). 6639e

Billig! Billig! Billig!
Zarte und neue Salzheringe, Marke MK 1/4 Faß ca. 400 St. 10 Mk., 200 St. 5 Mk., 1/4 Faß 300 St. 11 Mk., 150 St. 5 Mk., beste Sorte 260 St. 1/4 Faß 11 1/2 Mk., 130 Stück 5 1/2 Mk., Marke M 300—350 St. 8 1/2 Mk., 250 St. 4 1/2 Mk., Vollheringe, Milch u. Rogen, 1/4 Faß 220 St. 12 Mk., 110 St. 5 1/2 Mk., **Kiel. Bratheringe** 1/4 Faß 3 1/2 Mk., 8 Ltr.-Dose 3 Mk., **große Fett-Bücklinge** 100 St. 3 1/2 Mk., 200 St. 7 1/2 Mk., 400 St. 13 Mk., per Post 4 Ltr.-Dose Rollmöpse 2 1/2 Mk., Bismarckheringe 2 1/2 Mk., Delicateß- u. Geleeheringe 2 1/2 Mk., Bratheringe 2 Mk., russ. Sardinen 2 Mk., **Postkiste Kiel. Bücklinge** 2 1/2 Mk., 100 Fett-Bücklinge 2 1/2 Mk. per Nachn. Größere Posten billiger. **W. Schwandt,** Swinemünde, Räucherei und Marinir-Anstalt. 2126a

Geflügel-Verkauf.
Hertelstrasse 9
Schramm's Eiskeller.
Haltestelle d. Straßenbahn: Schloßplatz—Pfotenhauerstraße.
Jede Woche
von Mittwoch b. Sonnabend früh 9—1, Nachm. 4—7 Uhr.
Gänse . . Pfd. 50—60 Pf.
Puten (Truthühner) Pfd. 70—75 Pf.
Enten Stück Mk. 2,00—2,70.
Hühner " " 1,10—1,50.
Birkwild Paar Mk. 2,95—3,00
8767f **Peters & Co.**

Affenthaler Rothwein,
Eibinger Weißwein,
à Flasche 85 Pf.
Bei Entnahme von 25 Flasch. netto Mk. 20,—. 9651l
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Von 6 Fl. an frei Haus Dresden u. seine Vororte.

Prima Kalbfleisch
Pfd. 35 u. 45 Pf. versendet in Postpacketen franco gegen Nachnahme **Ch. Kurp,** Fleischermeister, Versandhaus f. Wurst- u. Fleischw., Kaukehmen, Ostpr. 2356a

Kartoffeln
liefern in allen Sorten **Gebr. Gerber** in Zaschnitz. [2280a

Süße
Blut-Apfelsinen,
schönste Sorte „Imperial" **Mk. 3,05** per 10 Pfd. Postkorb, Porto u. Packung frei gegen Nachn. Beste Winterpackung. 2248a
Giovanni Schuster, Triest, Piazza Cordaiuoli 3.

Reines Roggenbrod
von höchstem Nährwerth
II. Sorte 4 Pfd. 42 Pf.,
III. " 4 " 37 "
Bauernbrod, nur echt, 4 Pfd. 44 Pf. 8805f
Louisenstr. 52, b. Kunze.

Legehühner,
1900er Frühbrut, garant. leb. Ankunft frco. jed. Bahnst. 1 Stamm, 13 Stck. m. Hahn, echt ital. Rasse, Mk. 19,50, Farbe z. Wahl, 10 Pfd. Colli Naturbutter, frisch, Mk. 5,75. **J. L. Schnaler, Buczacz Nr. 68** via Breslau. 6638e

Auslese-Kaffee,
geröstet, à Pfd. 60 Pf.
Pillnitzerstr. 5. [9615f

Eierplinzen
tägl. früh von 1/2 9 Uhr an warm in der Bäckerei v. W. Schmidt, A. d. Frauenk. 16. 8646

Zu vermiethen.

Hopfgartenstraße 32
4. Etage Wohnung 350 Mk. sofort oder 1. April zu verm. Näh. parterre links. p

Kleine Wohnung
für 170 Mk. 1. März an einzelne Leute zu vermiethen Wachsbleichstraße 31 im Hofe. p

Wegen Versetzung
sonnige Wohnung, 3 gr. heizb. Zimmer, Küche, Vorf. u. Zub. h., f. schr. Wände, Aftermiethe gest., 1. März zu vermiethen Poppitz Nr. 18, 4., mittle Thür. 8610f

Kl. Wohn. 1. Apr. Stärkeng. 32.

Kleine Wohnung, St., Kamm., Vorf. an eine Person oder ältere Leute sofort bill. zu vermiethen. Königsbrückerstr. 101. Ullrich. [i

Wilhelminenstraße 3 8764
Villenviertel am König-Albert-Park, 2 schöne Wohnungen in 2. Etage zum 1. April zu vermiethen, 4 Zimmer, Küche, Corr. u. Zubeh. 500 Mk., 3 Zimmer, Küche, Corridor u. Zubeh. 400 Mk., eins mit Hausmannsposten, als Entschädigung volle Einnahme einer Drehmangel und Bad. Näheres beim Besitzer Franz Nisse, Weintraubenstr. 23.

Löbtau v. Ost. 2 Wohn. m. Gart. u. Laube, 330—400 Mk., z. v. Näh. Tharandterstr. 18, 1., Bieder. [9671

Freundliche Wohnung
an ruhige Leute billig zu verm. Blasewitz, Dobritzerstraße 9 beim Besitzer. b

In besserem Hause [9751l
Pieschen,
Moltkestr. 44,
per sofort und Ostern schöne Wohnungen zu verm. 1. Etg. 320 Mk., 2. Etg. 300 Mk.

Einf. möbl. saub. Zimm. frei Flemmingstr. 5, 2., n. Postpl. [8676f

Eine leere Stube an einzelne Person zu vermiethen Rietschelstraße 9, 4. Mitte. *

Leere Stube sof. zu vermieth. Hertelstraße 11, pt. *

L. Stube zu verm. Rosenstr. 48, 3. L.

Für Niederlage, Werkstelle, Weinlager
1. April heller Sout.-Raum f. 450 Mk. zu verm. Försterelstr. 25. 6129e

Leere gr. Stube, 12 Mk., sof. zu verm. Schrellstraße 42b, 2. l. [i

Solides Fräulein
kann Schlafstelle erhalten bei Göbel, Gr. Meißnerstr. 24, 1. [9785l

Heizb. bess. Schlfst. (1 od. 2) sof. vm. Joh.-Georgenallee 23, Sout.

Anst. Mädchen erh. bess. Schlafstellen Jacobsg. 5, 1. Becker. [p

Mädchenschlfst. Frauenstr. 3, 2. [b

Anst. Mädchen findet Schlafstelle Am See 3, 3. b

Möbl. Schlfst. fr. Scheffelstr. 22, 2.

2 Schlfst. fr. Marschallstr. 46, 3. r. [r

Mädchenschlfst. H. Ibeknerstr. 64, 4. r.

Frdl. Schlfst. fr. Georgpl. 11, 3. r. [9634

Schneider findet hellen Arbeitsplatz Hauptstr. 26, Hh. 1. Etg. [t

Weitere „Zu vermiethen" siehe Beilage.

Miethgesuche.

Junge Dame
sucht ein sehr elegant möblirtes ungenirtes separates **Zimmer** zu miethen, mit voller Pension. **Ausführliche** Angebote nach Güterbahnhofstraße 30, 2 Tr. rechts erbeten. *

Stube, Kamm. u. Küche v. k. Leut. z. 1. April v. 240-260 Mk. i. Neust. gef. Off. „8212" Fil. Oppelstr. 21. [9618f

Photogr. Atelier
zu miethen gesucht Reitbahnstraße 8, Cigarren-Geschäft. p

Ungen. möbl. Zimmer
nahe Johanneskirche von anst. Herrn sofort gesucht. Off. m. Preis u. „C 76" Exp. d. Bl. *

Pünktl. zahl. Leute f. Ostern Wohn. in d. Seevorst., Friedrichst. od. Löbtau, Pr. 320 b. 350 Mk. Off. u. „C 75" Exp. d. Bl. *

Brautpaar
sucht per 1. April **kleine Wohnung** im Preise bis zu 200 Mk. Friedrichstadt bevorzugt. Offerten unter „Sch 11" Filiale Schäferstr. 16 erb. sch

Brautpaar
f. frdl. Wohnung z. 1. April in der Wilsdruffer Vorst. im Pr. von 300 b. 350 Mk. Off. unt. „A B" Terscheckstr. 3, 1. l. p

Kl. Wohn. Nähe Sternplatz sof. od. 1. Apr. ges. Off. unter „M 410" Fil. Falkenstr. 16. [m

Kinderl. Ehep. f. leere Stube 1. März im Centr., 10 b. 12 Mk. Off. „S 636" Fil. K. Joh.-Str. [e

Suche gutmöbl. Wohnzimm.
und **Schlafzimmer** sof. Nähe des Postplatzes. Off. u. „Max" postlagernd Chemnitz. b

Kl. Wohnung im Pr. bis 200 Mk. Johannst. od. Pirn. Vorst. 1. Apr. Off. „S A 50" Fil. Dürerpl.

Jg. saub. sol. Leute m. Kind **suchen Hausmannsposten.** Offert. Gerbergasse 12, Speiseh. [b

Weitere „Miethgesuche" siehe Beilage.

Stellen finden.

Tüchtige 9732l
Gürtler-Monteure
werden noch angenommen.
K. M. Seifert & Co.
Dresden-Löbtau.

Buchhalter und Comptoirist,
erfahrener, gewissenhafter, fleißiger Arbeiter, wird per sofort oder später gesucht. Stell. dauernd, Gehalt 100—125 Mk. monatl. Es wollen sich nur wirkl. tücht. Leute mit Zeugnißabschriften melden u. „C 68" Exp. d. Bl. *

Junger Friseurgehilfe
(für Cabinet) bei hohem Lohn ges. **H. Kleemann E. Drescher Nachfgr., Pirna.** 9012f

Tüchtige 6640e
Kupferschmiede
erhalten dauernde Arbeit bei gutem Lohn.
Norddeutscher Lloyd
Technischer Betrieb
Bremerhaven.

Tüchtiger Schneidergehilfe ges. Schumannstr. 58, 1. links. *

Tüchtige geübte
Cartonnagen- u. Cotillonarbeiter
sucht per sofort
Franz Fröhlich, Am See 11.

Sofort gesucht
für ein Rittergut
1 Nachtwächter, mehrere Groß-, Mittel- u. Kleinknechte, Groß-, Mittel- u. Stallmägde
durch **Punte,** Kreuzstr. 3, 2. neben Kreuzkirche 3. p

Schuhmacher zur Aushilfe ges. Löbtau, Burgstr. 8. l

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat das **Schmiedehandwerk** zu erlernen, wird angenommen in der Schmiede zu **Naustadt bei Meißen,** Post Gruben. l

Brezelträger werden angenommen Görlitzerstr. 32. m

Schuhmachergehilfe
gesucht Seidnitzerstraße 8. *

1 oder 2 junge Leute
welche in Laubsäge-Arbeiten gut bewandert sind, werden gesucht Wartburgstraße 3. 9757

Cartonnagen-Arbeiter
9724l
wird gesucht, der auf Hutkasten und bessere Cartonnagen eingerichtet ist. Emil Kämpfe, Zinzendorfstr. 41.

Tüchtige Tischler
per sofort gesucht. **Urbas & Reißhauer,** Pianofabr., Cotta.

Schuhmacher, gut. Mittel- u. Reparbeit., ges. Winkelmannstraße, Ecke Lindenaustr., Leipzig.

Tüchtiger Markthelfer,
im Packen v. Kisten u. Postpacketen durchaus perfect, wird f. dauernde Stellung sofort gesucht. A. Heilborn u. Co., Schössergasse 1, 2. [e

Tüchtiger Schlosser
auf **Gas** und **Telegraph** in dauernde Stelle ges. Kötzinger, Gewandhausstraße 7. *

Eine alte, renommirte, gut eingeführte **Lackfabrik** sucht für **Dresden und Umgegend** einen 6657e
tüchtigen Vertreter,
der für Lager eventuell Caution stellen kann. **Hohe Provision.** Nur Herren, welche in der Branche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. Off. u. „A K" an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Größere Anzahl tüchtige
Former u. Kernmacher
auf **Dampfpumpen** für dauernde lohnende Arbeit sofort gesucht. Fahrgeld wird nach monatlicher Thätigkeit vergütet 2346a
Otto Schwade & Co.,
Erfurt.

Tücht. Verkäuferinnen
für Kurz-, Weiß-, Wollwaren u. Wäsche bei hohem Salair und dauernder angenehmer Stellung gesucht. 6658e
Julius Tietz, Plauen i. V.

Seidenstickerei
wird ausgegeben. 6649e
Dresdner Tapisserie-Fabrik, G. m. b. H.,
Annenstraße 23/25.

Jahrschuhmacher,
Zuschneider,
Schaftvorrichter
bei hohem Verdienst in dauernde Beschäftigung sof. ges. [9767l
Schuhfabrik **Oskar Lippert,** Bergmannstraße 22.

Einen jungen, soliden
Hausdiener
f. sof. **Hotel „Stadt Petersburg",** A. d. Frauenkirche. 5cw

Ein **tüchtiger Tischler** gesucht zum Putzen von Nähmaschinen, Holzwaaren. Kreuzstraße 17, Hh. [r

Für mein Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft suche zu Ostern Sohn achtb. Eltern als
Lehrling, 2174a
Kost und Logis im Hause. **G. Herold,** Pirna, Langestraße 1.

Solider und kräftiger
Markthelfer
sogleich gesucht Gr. Plauensche Straße 38, **Baier.** *

Geübte Vigogarn-Häfler ges. Löbtau, Tharandterstr. 16, 2. [a

Herr oder Dame
zum Verkauf eines Bedarfsartikels ge., hoh. Verdienst gef. Off. u. „AR 2354" Exp. d. Bl. [2354a

Lithographischer
Maschinenmeister,
welcher schon 4 bis 5 Jahre als Maschinenmeister thätig gewesen und an selbstständ. Arbeiten gewöhnt, in Mercantil u. leichten Chromo Gutes leistet, wird ges. **Adolf Pistor,** Wintergartenstraße 31. *

Zuschneider.
Einen flotten jüngeren tücht. Fachmann, in d. feinst. Uniform- und Civilschneiderei erfahren, z. Reisen und Mitarbeiten als Stütze des Chefs gesucht. Anfangs-Gehalt 1200 Mk. Probezeit mäßig. Off. u. „A A 2349" an die Exp. d. Bl. 2349a

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung gesucht.
Germania-Drogerie,
Dresden-N., Alaunstr. 45.

Ausfahrer für Butter,
Käse usw. gesucht Butterhandl., Drei Sterne, Ecke Hecht- u. Erlenst.

Flotter Uniform-Tagschneider gesucht Königsbrückerstr. 66, 1.

Droschkenkutscher 2. Klasse
gesucht Pfotenhauerstr. 44. v

Jg. Schneidergeh. auf Woche gesucht Lüttichaustr. 18, 4. q

Nach Rußland,
Ostseeprovinz, wird für ein seit Jahren besteh. Damenmäntel-Confections-Geschäft eine selbstständige Kraft,
Directrice od. Vorarbeiterin,
die sachlich verständig, sicher u. gewandt mit der Kundschaft (nur deutsch) umzugehen versteht, gesucht. Dieselbe muß im Zuschneiden, Anprobiren, Garniren, wie überhaupt die Arb. correct zu leiten durchaus fähig sein. Off. mit Gehaltsanspr. unt. „B 28" postl. Blasewitz erbeten.

Zuverl. ordentl. Mädchen,
welches kochen kann u. dauernde Stellung sucht, kann sich vorst. König-Albertstr. 31, 3. *

Ein solides besseres
Mädchen,
welches gut kochen und der Häuslichkeit eines unverheirath. Arztes vorstehen kann, wird per 15. Febr. als *
Wirthschafterin
nach auswärts gesucht. Nur solche mit vorzügl. Zeugn. wollen sich melden Zöllnerstr. 41, 1. r.

Packerinnen und Kleberinnen
verlangt sofort Cigarettenfabrik „Persia", Nicolaistr. 2. [9748l

Suche sofort viele *
Kellnerinnen
für Dresden und außerhalb, sowie bessere und einfache
Haus- und Küchenmädchen.
Bur. Schueller, Moritzstr. 16.

Hausmädchen in dauernde g. St. ges. König-Johannstr. 9, 1.

Hausmädchen z. Gästebed. sof. gesucht Moritzstr. 6, 2. l. [e

Hausmädchen zu ält. Ehep. in angen. St. ges. Rosenstr. 46, 2.

Mädchen zum Gästebed. sucht Fr. Müller, Jacobsgasse 8, 1. [p

Hausmädchen zu einz. Dame in sehr gute Stelle sucht Fr. Müller, Jacobsgasse 8, 1. p

Schneiderm. f. Röcke ges. Kurfürstenstr. 18, Grünw.-Gesch. [l

Tücht. selbstst. Taillen- u. Rockarbeiterinnen b. gutem Lohn sof. gesucht Christianstr. 9, 1. [9760l

Ges. z. 15. Febr. best. Hausmädchen Bautznerstr. 28, 3. l. [g

Unabh. Frau a. 8 Tage f. b. ganz. Tag ges. Räcknitzstr. 20, 4. r.*

Jg. Mädch., w. d. Schaftsteppen erl. w., sof. ges. Wormserstr. 1, 3. [l

Stellen finden.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Commis** für Colonialwaaren-Geschäft per 15. März d. J. gesucht. Off. u. „J S 25“ postl. Pirna. [9013f

Alle Kellnerinnen und Anfängerinnen, Dienstmädch., Hausmädch., Küchenmädch., Herdmädch., Wäschemädchen usw., die jetzt frei sind, erhalt. sof. gute Stell. im „Bureau Zum Adler“ Dresden, Frauenstr. 3, 1. Et.

Anst. Mädchen od. Frauen einige Stund. Vorm. zur Aufw. gesucht Mathildenstr. 23, pt. *

Hausmädch. in f. g. Stelle gesucht Pillnitzerstraße 24, 1. l.

Aufwart. gesucht von früh ½8—½9 U. Köllnerplatz 15, pt. r.

Ohne Vermittelungsgebühr 20 Hausm., auch Gästebed., 15 jg. Burschen sof. gesucht Löbt., Bismarckstr. 8, a. Circus.

Cigarettenmachen w. gel. Löbtau, Südstr. 40, 2. M. [9016f

Junge Mädchen aus guter Familie werden gegen monatl. Entschädig. als Lehrmädchen aufgenommen bei **Buchold & Co.**, Wilsdrufferstr. 8. p

Aufwartung für halben Tag oder Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Es wollen sich nur peinl., saub., best. Pers. meld., streng reell u. zuverl. u. in allen bess. Arbeiten erfahren. Strehlenerstr. 16, 1.

Mädchen, w. kochen kann, u. e. jüng. Hausmädch. in gute Stelle ges. Wintergartenstr. 67, 2. r. *

Saub. jung. Mädch., w. i. Stell. gew., w. f. Vorm. als Aufwart. gesucht Bautznerstr. 46, 2. l. [m

Sofort gesucht **tücht. Verkäuferin** für Fleischerei b. Punte, Kreuzstraße 3, 2. Et. p

30 Kellnerinnen, 10 Mädchen zum Gästebed., 4 Büffetmamsells, 2 Anf., 6 Herdmädchen, 1 Kaltmamsell, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen f. Stabermann, Kl. Brüderg. 15. Mädch. find. bill. Wohnung. 9020f

Hausmädchen f. 2 ältere Leute wegen Verheir. d. Jetz., welche 6 Jahr dagewes., gesucht Körnerstraße 6, 1. 9020f

16–18jähr. Mädchen sauber und willig, bei guter Behandlung sof. od. 1. März ges. Blasewitzerstr. 48, 1. *

Arbeiterin zum Wischen und Aufwaschen sucht Salomonis-Apotheke, Neumarkt Nr. 8. 97501

Hausmädchen mit etwas Kochkenntn. f. sof. oder später gesucht Marschallstraße 5, 3. links. *

Cartonnagenarbeiterinnen erhalten dauernde lohnende Arbeit bei C. A. Meißner, Etuis-Fabrik, Rietschelstr. 25.

Gesucht wird für 1. März zu einz. Herrschaft ein jung., nicht unter 21 J. alt., gewandtes, zuverlässiges und wirklich besser. Hausmädchen, welch. im Plätten nicht unerfahren. Nur solche m. gut. Zeugnissen wollen sich melden v. ½11—½1, Nachm. ¾4—6 Uhr Eliasstraße 14, pt. *

Schneidermädchen gesucht Albrechtstr. 31, part. *

Junge Mädch. f. leichte und angenehme Arbeit f. A. Germig, Holbeinstr. 76, pt. *

Hausmädchen per sof. od. 15. Febr. wegen Erkrank. des jetzigen in dauernde Stellung ges. Blasewitz, Tolkewitzerstr. 40, 1. l.

Größeres Schulmädch. als Aufwartung sof. ges. Plauen, Grenzstraße 12, pt. r. ff

Stellennachweis f. Verkäuf. und Handlungsgehilfinnen jeder Art im Heim der Handlungsgehilf., Johannesallee 1, 2., 12—2. 9014f

Geübte **Arbeiterinnen** für Tiegeldruckpressen, Balanciers u. Vergoldepressen werden zum sofortigen Antritt gesucht. B. Schwenke, Königstein a. E. 2347a

Dienstmädchen, ält., sof. bei gut. Lohn gesucht Frohngasse 12. r

Rockarbeiterin ges. Josephinenstr. 22, Hh. 3. r.

Zuarbeiterin sof. ges. Breitestr. 20, 2. r.

Schneidermädchen gesucht Struvestraße 13, 1.

20 Arbeiterinnen für leichte Hand- und Löth-arbeit können sofort Beschäft. finden in der Metallwaarenfabrik Hosterwitz. 9046a

Jg. Mädch., welch. sich in Näherei ausbild. will, ges. Verg. ein Hausarb. übernimmt, sof. ges. Lüttichaustr. 2, pt. l. g

Taillenarbeiterin f. dauernd ges. Struvestr. 32, Haus II, pt. g

Schulmädch. z. Aufwartung ges. Drei-Königskirche 3, 2. Mitte. f

Sof. 15. Febr. o. 1. März jg. Hausmädchen ges. Heinrichstr. 14, 1. ff

Aufwartung für die Zeit von 7 Vorm. bis 3 Nachm. sof. Maschinenhausstr. 16, 1. r. gesucht. Bei Meldung Ausweis u. mitbr., sonst zwecklos. f

Hausmädch. m. Kocht., Zimm.- u. Herdmädch. f. Louisenstr. 19, 1. ff

Hausmädchen in leichte dauernde Stell. b. g. Behandl. f. Fr. Strehlow, Freibergerpl. 1, 2.

Größeres Schulmädchen für häusliche Arbeiten gesucht Rehefelderstraße 18, 2. r. p

Einf. Mädchen aufs Land (Stadt in der Nähe), welches sich jeder Arb. unterzieht, wird zu älteren Privatleuten per 1. März als Stütze gesucht. Offert. unter „P 442“ Fil. Marienstr. 28.

Modes.

Geübte Putzarbeiterin w. ges. L. Weinhold, Wallstr. [p

Ehrliches fleiß. Mädchen für Küche u. Haus in Rest. ges., Lohn 18 Mk., Görlitzer Garten, Görlitzerstr. 20. i

Schulmädchen zum Milchtr. ges. Stephanienstr. 50. 9022f

Hausmädchen sauber, fleißig, wird gesucht (Lohn 25 Mk.) Münzgasse 2, Speisehaus. 9027f

Saubere zuverl. Frau zum Frühstücktragen z. sof. Antritt ges. Bäckerei von Richard Melwald, Trachau-Wilder Mann. 9708f

Zuverl. Hausmädchen mit Kochkennin. bei hohem Lohn wird per 15. Februar ges. Annenstraße 26, 1. p

Eine jüngere reinliche **Aufwartung** gut empfohlen, geübt in Zimmerarbeit, zu 2 Personen ges. Hüblerstraße 5, 2. links. r

Plätterin sof. ges. Klemich, Moritzstraße 1, Löwenbräu, 2. Et. r

Kassirerin-Gesuch. 2352a
Für das Büffet meines Theater-Cafés suche ich ein gewandtes, in jeder Hinsicht tüchtiges Fräulein unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt. Gefl. Offert. mit Zeugnißabschriften erb. Franz Nischer, Chemnitz.

Hausmädchen. Ein sauberes Mädchen find. gute Stellung, bei 18 Mark Lohn, alle Mädchen waren 2 bis 3 Jahre da. Näheres Cottaerstraße 15, pt. rechts.

Unabh. Aufwart. f. halben Tag ges. Bankstr. 14, 1. e

2 Hausmädchen 20 Mk. Lohn, ges. Scheffelstr. Nr. 16, 3. Schleßhahn. e

Cigaretten-Lehrfrauen sofort gesucht, Hausarbeit. Scheffelstraße 16, 3. Et. e

Schneidermädchen ges. Königstraße 8, 3. rechts.

Junges ordentliches **Hausmädchen** von Familie mit 1 größeren Kinde wird gesucht Plauen, Grenzstraße 14, 1. l. m

Junge hübsche **Damen u. Herren** w. bestrebt sind, sich e. gute Existenz zu gründen, woll. f. pers. melden Polierstr. 8, pt. links tägl. Vormittags von 10 bis ½12 Uhr. m

Hausmädchen sucht in gute Stell. A. Lange, Hauptstraße 11, pt. links. f

Schneiderm. sof. m. Buch ges. Grunaerstr. 34, 3. *

Anständ. solid. Hausmädch. wird in gute Stelle gesucht Marienhofstr. 59, 2. l. f

Packettabakeinschlägerin ges. Fleischergasse 7. f

Für unsere Kunstwerkstätt. suchen wir 97621 **Damen** zum Brennen und Malen. Lippe u. Petzold, Oppelstr. 12.

Arbeitsmädchen nimmt an Laternen-Fabrik Hirsekorn, Oberseergasse 4.

Aufwartung ges. Stephanienstr. 62, 3. l. *

Zuverl. Aufwart. in feinem Hause f. dauernde Stell. ges. Circusstraße 26, 2. Et. *

Taillenarb., perf., sof. ges. Breitestr. 20, 2. r. *

Stuben-Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stelle. Verlangt wird Zimmerdienst, Serviren, Nähen, Plätten. Blochmannstraße Nr. 14, 1. Etage. *

Tücht. saub. Stepperin findet dauernd lohnende Stell. bei O. Birkauer, Schäftestepp., Merseburgerstr. 1, pt. f

Jg. ehrl. Mädchen als Aufwartung ges. Hopfgartenstr. 12, im Laden. *

Zum sofortig. Antritt w. eine anständ. unabhäng. Frau zu einem kleinen Kinde ges. Näheres in Löbtau, Reisewitzerstraße Nr. 16, part. a

Ein junges Mädchen wird sofort als Aufwartung ges. Kurfürstenstr. 29, 3. w

Einf. will. Hausmädch. erh. f. sof. gute Stelle. Weyel, Heinrichstr. 16, 2. Et. f

Weitere „Stellen finden“ siehe Beilage.

Stellen suchen.

50 Mark Belohnung
Dem, der mir dauernde Stelle b. 120 Mk. monatl. Geh. nachw. als Aufseher, Portier, Kassenbote, Lagerist oder ähnl. Vertrauensstelle, am liebst. in Fabr. d. Eisenbranche. Bin 38 J. alt, in Buchführ., Rechn., Französ., Russ. u. schriftl. Arbeit. bewand. Caution vorhand., Discretion zugesichert. Off. erb. u. „P 441“ Fil. Marienstr. 28 erb. p

18jähr. Mädchen wünscht bess. **Aufwartung** für den ganz. Tag Cranachstr. 1, 2. lks.

Haus- und Kellnerbursche mit gut. Zeugnissen sucht bald. Stell. Zelleschestr. 6, Soutr. *

Einfache Wittwe sucht Stelle in einfach. Haush., wenn mögl. z. 15. Febr. od. 1. März, am liebsten in Dresden. Gefl. Off. „A A 2350“ Exp. d. Bl. [2350a

Schlosser, verheir., sucht dauernde Stellg. auf Gitter u. Eisen-Construct. Anach. unt. „G W 100“ Postamt 19.

Strebs. Kaufmann, Nordd., 26 J. alt, in ungek. Stell., firm in Buchführ., Corresp. rc., besitzt stenogr. u. techn. Kenntn., sucht p. 1. Apr. anderw. Stell. Gefl. Off. „A A 2353“ Exp. d. Bl. [2353a

Kellner-Mädchen sucht sof. für halben oder ganzen Tag Aufw. Offerten erbeten unter „C 77“ Expedition dieses Blattes.

Kräft. jg. Bursche (15 J.) sucht Beschäftigung als Markthelfer od. Arbeitsbursche. Off. unt. „C 74“ Exp. d. Bl. *

T. f. Waschfr. f. Wäsch. i. Wasch. u. Scheu. Schreiberg. 19, 5., Mierisch.

Plätterin sucht für die ganze Woche Beschäftigung Jahnstr. 17, 2. l. [p

Clavierspieler sucht Beschäftigung im Verein, Restaurant rc. Off. u. „T 231“ Filiale Postplatz. b

Jg. Mädch. f. lohn. Hausarbeit. Off. „M 2“ Postamt 12. f

Jg. Mädchen wünscht Schaftsteppen zu lernen. Off. Erlenstraße 9, 2., Thal.

Weitere „Stellen suchen“ siehe Beilage.

Zu verkaufen.

Frequenter Gasthof,

nahe **Riesa** und Bahnstation mit schönem neuen Saal und Zubehör, Oekonomie, bestem completten Inventar, nachweislich gut rentabel, ist äußerst preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen von zahlungsfähigen Selbstkäufern erb. u. „R W 246“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. [6650e

Rittergut, 3000 Morgen, hiervon 2000 Morgen Wald, Strecke Berlin-Dresden, hocharistokratischer Besitz, bei 100000 Mk. Anz. durch mich zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Ausk. Gardelegen (Altmark) bei G. Sander, Oekonom. 2356a

Achtung! Lesen! Ein gutgeh. Milch-, Butter- u. Productengeschäft in schön. Lage Neust., ist gr. Untern. halb. f. 1200 Mk. sof. od. sp. zu verk. Schöne Wohn. dab. Selbstkäufer woll. sich meld. unt. „C 43“ Exp. d. Bl. 97141

Wegzugshalber sind gebr. Möbel zu verk. b. Fr. Rottloff, Seidnitzerstraße 8, 4. *

Colonialw.- u. Prod.-Gesch. wegzugshalber in Cotta zu vk. Selbstk. u. „C 71“ Exp. d. Bl.

Producten- und Grünwaarengeschäft für 600 Mk. sofort zu verkauf. Näh. Louisenstr. 74, Laden. [i

Eine Familie nährendes Producten-Geschäft, langjähr. in jetzig. Hand, veränderungsh. preisw. zu vk. Näh. Zwingerstr. 9, 3. p

Langjähr. Prod.-Geschäft in vornehm. Lage mit gutem Nebeneinkomm. weg. Zurückziehung zu verk. Off. W., Goethestr. 13, Sout. g

Milch- und Butter-Geschäft mit guter Kundschaft fortzugshalber sof. zu verk. Pr. 1200 Mk. Näheres Zwingerstraße Nr. 9, 3. Etage. p

Alte Nähmaschine zu verkaufen Dürerstr. 14, 1. r. *

Confirmandenanzug, Stiefel, Hut — nur einmal getragen — billig zu verkaufen: Terscheckstr. 7, 2. links. 97581

Folgende f. schöne Möbel sof. billig zu verk. 1 gr. geschliffen. Spiegel, 2 gut. Bettstellen mit Federmatr., Tisch, 1 sehr schönes Sopha, 1 Trumeau, 1 feines Vertico Serrestraße 10, 2. Etg., r. Anzusehen von Dienstag früh 9 Uhr an.

Gelegenheitskauf. 1 f. Nußb.-Herr.-Schreibtisch a. Privathand b. zu verk. Alaunstraße 100, 3. f

Zu verkaufen: p
Großer Garderobenschrank, 28 Mk., Kleiderschrank, 20 Mk., Chaiselongue, 22 Mk., Bettst. m. Matr., 16 Mk., neue Möbel, echt u. imit., Schreibtische, echt, v. 65 Mk. an, Trumeau v. 45 Mk. an, Verticos, echt, v. 48 Mk. an, Kleiderschränke, echt, v. 48 Mk. an, Büffets v. 135 Mk. an, bill. gem. Möbel, einige sch. Plüschgarnituren in gemebt. Plüsch, Paneel- u. and. Sophas. **A. Leiter, 13 Annenstr. 13, 1. Et.**

Ein hochmod. Plüsch-Sopha spottbill. z. vk. Marschallstr. 50, 3.

Kleiderspiegel, neu, 9 Mk. z. verkaufen. Dürerstr. 4, 1. links.

1 Bettst. mit Matr., 1 Tafelwaage, 1 Tisch, 2 Regale, 1 Blumentisch wegen Abreise zu verk. Ostra-Allee 18, 4. b

Billig zu verk.: Kleiderschrank, Waschtisch mit Geschirr, Comm., großer Kinderschlitten Güterbahnhofstraße 7, pt. l. b

Küchenschrank, Federbetten, ovaler Tisch, span. Wand billig zu verk. Ziegelstraße 62 im Hof.

Singer-Nähmasch., ganz vorzügl. erhalt., für nur **16 Mk.** zu verk. Albrechtstr. 20, 1. r. *

Guterhalt. Schlitten u. d. geld. Pferdeb., zu jedem Transp. paff., ist bill. zu verk. Hammerstr. 5, 4. r. b. Reichm. [bl

Gr. Kinderschlitten 4, Trockenstell. 1,50, Servirtisch 4, Schell. Sopha 8, Küchentisch 3,50 Mark Ab 1g. Uni. Kreuzweg 5, Sgb. pt.

Sing.-Nähmasch., gut näh. u. g. erh., f. 16 Mk. Rosenstr. 48, 1. r. [m

Versch. **Masken-Costüme** billig zu verleihen u. zu verkauf. Josephinenstraße 15, pt. *

Lesen Sie bitte

die neben abgedruckten Zuschriften an die „Neuesten Nachrichten“, Dresden. Diese Anerkennungen aus der Praxis besagen mehr als alle theoretischen Darlegungen.

Berlin.
... daß ich mit dem Erfolg meiner Inserate in Ihrer werthen Zeitung zufrieden bin. B. Schmidt, Versandtgeschäft.

Hamburg.
Ich theile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich in den 60 größten Zeitungen des Deutschen Reiches annoncire und in Ihrer werthen Zeitung die größten Erfolge aufzuweisen habe.
Hochachtungsvoll
C. Schwarze, Versandthaus.

Bruch i. W.
... In Ihrer w. Zeitung hatten wir einen großartigen Erfolg, wodurch wir jetzt fortwährend derart mit Aufträgen überhäuft sind, daß wir trotz wiederholtem nächtlichen Durcharbeiten nicht fertigkommen.
Deutsches Waarenhaus.

Kötzschenbroda.
... Durch Insertion in den „Neuesten Nachrichten“ habe ich stets den besten und promptesten Erfolg gehabt.
Fabrikdirector .....

Porschendorf.
... daß ich mit dem Erfolg meiner Inserate in Ihrem gesch. Blatte außerordentlich zufrieden bin.
Pappenfabrik.

Federbetten, groß u. schön, f. 5 u. 7 Mk., **Kopfkissen 1,50 Mk.** sofort zu verkaufen Poppitz 3. [m

Hochf. Kinderw. bill. zu verk. Schloßstr. 20, 3. e

Eleg. Nußb. Säulensopha, sehr schön, für 25 Mk. zu vk. Seilergasse 16, Hth. 2. b

Gebr. Pianino, kräftiger Ton, bill. zu vk. Güterbahnhofstr. 7, pt. l. Händl. verb.

Nähmasch., neu u. gebr., bill. (Reparat.) Am Schießhaus 1. 9030f

Sopha, 2 Tische, Stühle, Schreibpult zu verk. Pfotenhauerstraße 40, 2. l. *

Gebr. Orig.-Sing.-Nähm. näh. u. erh., 24 Mk. Löbtau, Reisewitzerstr. 88, pt. Prod.-G.

Guterh. Kleider- u. Küchenschr., Vertico, Comm., Bettst., Matr., Schreibt., Tische, Soph., Garderob.-Schr., Waschtisch b. z. vk. Lüttichaustr. 1, 1. 9034f

Rover bill. zu verk. Löbtau, Dorfplatz Nr. 14, pt. 9017f

Nußb.-Schreibsecret., Schreibt., Schränke, Verticos, Commoden, Ausziehtisch, Sophas, Bettstelle m. Matratze, Chaiselongue, Tische, Stühle, Spiegel, Federbetten billig zu verkaufen, Rietschelstraße 11, part. links. [97611

Gelegenheitskauf. Nußb.-Büffet, Nußbaum-Bücherschrank, 1 Trumeau, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Aufwaschtisch, 1 Waschtisch, 8 Stühle sind billig zu vk. Wettinerstraße 7, 1. 97891

St. Singer-Nähmasch. f. 15 Mk. zu verk. Königstr. 6, Hof 1. 97541

Kleiderschr. 11, Schreibt. 15, Bettst. m. Matr. 18, 14, Tisch 6 verk. Maun, Rampischestr. 12, 2.

Schlitten, Kutschgeschirre, 1- und 2-sp., Brustblatt, Cabrioletgeschirr, **Schellenbänder, Glockenspiele** billig zu verkaufen Dresden-A., Rosenstraße 14. 9036f

Kisten z. vk. Pillnitzerstr. 48, Lad.

Weit. „Zu verkaufen“ s. Beil.

Zu kaufen gesucht.

Kleines Haus mit festen Hypoth. will ich kauf., wenn als Anzahl. ein Hausgrundstück bei Dresden, mit Wasserkraft, wo bisher Waschanstalt in flottem Betrieb ist, mit angenommen wird, paßt auch zu jedem anderen maschin. Betrieb, da ausreich. Wasserkraft vorh. ist. Preis 20000 Mk. Off. u. „F 45“ Fil. Wittenbergerstr. 50.

Milch- u. Buttergesch., nachw. gutgehend, m. bis Ostern per Kasse zu kauf. gesucht. Off. unt. „A A“ postlag. Radebeul.

Kaufe stets getr. Kleid., Bett., Wäsche, Leihhaussch. rc. R. Kauke, Jacobsg. 1, pt. 9015f

Gebr. Schreibtisch f. billig zu kauf. Lehmann, Falkenstr. 17. m

Alte Gold- u. Silbersach., Leihhausscheine w. gekauft u. am best. bezahlt Schreiberg. 9, 1. [9028f

Rover kauft per Kasse Wildner, Am Schießhaus 1. 9031f

Suche sofort hübsche Damenmaske billig zu kaufen. Off. m. Preis u. Beschr. u. „K 16“ Fil. Hauptstr. 12. f

Eine Sing.-Nähmaschine aus Privath. zu kauf. ges. Off. unt. „G 73“ a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Möbel, Betten u. Bodenrummel w. zu kauf. ges. Mathildenstr. 55, p. l. *

Weitere „Zu kaufen gesucht“ siehe Beilage.

Geldverkehr.

Welche Vers.-Gesellschaft gewährt einem Beamten bei Abschluß einer Lebens-Versicherung ein Darlehn von **300 Mk.**? Gefl. Offerten unt. „A A 2357“ an die Exp. d. Bl. erb. 2357a

100 Mark gegen Sicherheit und Zinsen b. 1. Oct. d. J. von Beamten ges. Off. u. „R 4“ Postamt 6. i

Weiteren „Geldverkehr“ siehe Beilage.

Diverse

Rechtshilfe, Gesuche, Verträge, Urkunden **Bureau Deutschland,** Marschallstr. 37, vis-à-vis Amtsger.

Gehör-Leiden, als Ohr-Katarrh, temporäre Taubheit, Ohrenstechen, Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenfluß, falls nicht organ. Natur werden schnell u. gründlich beseitigt bei Anwendung der Gehör-Apotheke. Preis 3 Mk. Verkauf u. Versandt f. Sachsen **Salomonis-Apotheke,** Dresden-Altstadt, Neumarkt 8. 9028f

Gesuche, Klagen, Rechtsrath Schreiberg. 16, 2. B. 9—6 Ab. zu tr. *

Eleg. **Kinderwagen** für 8 Mk. z. vk. Schreiberg. 16, 2 l. Marl. *

Leere sep. Kamm. m. Of. ges. Wäsche wird angenommen zum Waschen Glashütterstr. 102, 2. f

Architekt, der sich von Geschäft zurückgezogen hat, alleinstehend, repräsentationsfäh., übernimmt größere Grundstück-Administrationen. Off. erb. unter „F 898“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Saubere Waschfrau auf d. Lande f. n. m. Wäsche zum Waschen Laubegast. Poststraße 4. E. Fatzke. 9082f

Kleider werd. gefert., Blousen v. 1,50 Mark an, Güterbahnhofstr. Nr. 16, 2. Etage links. m

Wäsche zum Sticken ganze Ausstattungen, wird angenommen. Frau Staude, Glashütterstr. 100, 2. Et. *

Gesuche, Rath Schreiberg. 16, 2.

Schöne **Kegelbahn** wird von 8—12 Herren bess. Standes für Sonnabends Abends in der Pirn. od. Wilsdruffer Vorstadt gesucht. Off. mit Preisangabe erb. unter „C 72“ Exped. d. Bl. *

Maskenanzüge hochelegant u. einfach, f. Hrn. und Damen billigst zu verleihen Wallstr. 3, 1. 9033f

Anst. jung. Mädchen in discret. Verhältnissen sucht Aufnahme. Off. mit Preisangabe erbeten unter „H 2“ Postamt Pillnitz. 97631

Alle Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. eleg. gefert. Costümanfertig. bill. Weißeritzstr. 26, 2. sch

Wer lehrt Strohhut-Fantasienähen auf Draht. Off. m. Preisang. unt. „Sch 12“ Fil. Schäferstr.

Rath u. Hilfe in Rechts- und Unfallf. bei Rückert, Dürerpl. 17, 4. 97631

Dampf-Bettreinigungsanstalt Louisenstr. 5, Bettfedernhaus. [f

Weitere „Diverse“ s. Beilage.

Clichés, welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen, da wir für die Aufbewahrung derselben keine Garantie übernehmen.
Die Expedition.

Tannhäuser mehrf. prämiirt (i. J. 1889 als erste die Goldene Medaille.)
Citronensafteur ärztl. empfohl. geg. Magen-, Leber-, Nierenleid., unreine Haut, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus usw. unter beständiger chemischer Controle, daher volle Garantie für stets gleichmäßigen, reinen u. haltbaren Saft. Incl. Curplan und Broschüre, 5 Fl. 5,50 Mk. franco incl. Packung. 1218a
Alb. Tannhäuser, Berlin C., Breitestr. 18a. (Inh.: Apoth. Dr. Angelbis.) Gegründet 175.

Gummi-Artikel jeder Art, sehr billig.

Irrigatoren, compl. 1,50 Mk. Damenbinden, Dtz. 50, 70 Pf., 1 Mk. Gürtel dazu 30 u. 50 Pf. nach Dr. Fürst 2 Mk. Verbandwatte Ia. Pfd. 90 Pf. Bettunterlagen, gummirt, Mtr. 1,60—4 Mk. Billigste Preise für Händler. Prachtkatalog mit 500 Illustrat. gratis u. franco. **Josef Maas & Co., Berlin S, Oranienstr.**

Bettnässen-Heilung! Prospecte mit Anerkennungsschreiben gratis d. C. Zimmermann & Co., Heidelberg. Angabe der Zeitung erwünscht.

Vogt'sche Metall-Putzpomade übertrifft bei weitem die gelben Putzextracte.
Universal-Metall-Putzpomade. Schutzmarke. Adalbert Vogt & Co. Berlin-Friedrichsberg.
Gold. Medaille Paris 1900, Collectiv-Ausstellung der chem. Industrie. Alleinhöchstprämiirt Amsterdam, Berlin, London, New-Orleans usw.

Für Frauen. Wichtigste, bisher unerreich. Erfindung! Deutsches Reichspatent 94583. Höchst. Auszeichnungen, zahlr. Dankschreiben. Broschüre über, 50 Pf. in Briefmarken. **E. Mosenthin,** fr. Hebamme, **Berlin S 16,** Sebastianstraße 48. Versandthaus für sämmtliche hygienische Bedarfsartikel. [1216e

Flotter Schnurrbart!

Anerkennungsschreiben beweisen. **Erfolg garantirt!** à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweis. u. Garantieschein. Versand diskret per Nachn. oder Einsend. des Betrages (auch in Briefmarken aller Länder). Allein echt zu beziehen durch Parfümerie-Fabrik **F. W. A. Meyer,** Hamburg-Borgfelde.

Verloren

Trauring 3. Febr. a. d. Annenstr. verl., geg. „G Da. 1. 98“ Abzug. Arndtstraße 8, 2.

Arbeiter verlor Sonnab. Portemonnaie m. Wochenlohn v. Bahnhof d. Freibergerstr. Geg. Belohn. Löbtauerstraße 22, 3. l.

Verloren! Die ältere Frau mit Kopftuch u. e. Mal im Gesicht, w. Freitag Abd. gegen 9 Uhr in roth. Straßenb.-Wag. d. goldene Uhrkette aufgehob. u. an sich genomm. h., w. gebet., dies. geg. gute Belohn. abzugeb. in Fuhrmanns Kaiser-Panorama, Grunaerstr. 2, 1. *

Graue Katze m. weiß. Brust entlaufen. Abzugeb. bei Altmann, Holbeinstr.

Verloren ein goldenes Armband mit 1 Opal und mehreren Perlen von Mathildenstr. Amalienstraße bis Victoriasalon oder im Victoriasalon. Abzugeben gegen Belohnung Mathildenstr. 17, 2. Etage.

Handelstheil.

Wochenbericht von der Chemnitzer Gesammt-Textil-Industrie. (Eigenbericht.) Die geringe Kauflust und die theilweise flauen Preise, welche während der letzten Tage von der Londoner Wollauction gemeldet wurden, wirkten auch abschwächend auf den Unternehmungsgeist der hiesigen Consumenten für wollene Garne, so daß in diesen Gespinnsten auf dem hiesigen Garnmarkte nur das Nothwendigste für den augenblicklichen Bedarf gekauft wurde. Für gewöhnliche baumwollene Qualitäten war gleichfalls nur ein geringes Interesse vorhanden, wogegen bessere Makogarne nach wie vor lebhaft gefragt sind. Wenn auch das hiesige Strumpfwaarengeschäft während der verflossenen Woche als ein gesundes zu bezeichnen war, so ließ doch die Ertheilung von Aufträgen im Vergleich zu den vorhergehenden Wochen etwas zu wünschen übrig. Dies machte sich besonders in Stapelwaaren recht bemerkbar, von denen im Laufe der Zeit sich größere Lagerposten bei den Fabrikanten angesammelt haben, so daß die Käufer, durch billige Angebote dieser Waaren äußerst vorsichtig im Bestellen derselben geworden sind. Für bessere wollene Artikel, wie auch für Rauhwaaren herrschte dagegen vergleichsweise eine ziemlich starke Nachfrage. Großer Kauflust erfreuen sich neuerdings wieder die Sportstrümpfe, von denen reizende Neuheiten auf den Markt gebracht werden. In der Handschuhbranche liefen im Laufe der Berichtswoche wiederum recht belangreiche Aufträge für wollene Genres ein, wogegen die Nachfrage nach baumwollenen Qualitäten etwas nachgelassen hat. Für seidene und halbseidene Waaren zeigt sich neuerdings gleichfalls ein lebhafteres Interesse und sind namentlich Artikel mit eingewirktem Futter sehr beliebt. Im Vordergrund des Interesses stehen schwarze Waaren, die beinahe 75 Procent sämmtlicher bestellten Waaren ausmachen. In zweite Reihe treten erst die früher so beliebten Lederfarben, denen sich dann noch einige graue Nüancen anreihen. In der Tricotagenbranche tritt erfreulicherweise die Geschmacksrichtung für bessere Genres immer deutlicher hervor. Wenn früher das Hauptgeschäft in billigen geschnittenen, baumwollenen Artikeln, an welchen nur ein sehr geringer Nutzen zu erzielen war, gemacht wurde, erstreckt sich jetzt der Umsatz im Wesentlichen nur auf bessere, regulär gearbeitete Qualitäten, die naturgemäß einen besseren Profit gewähren. In der Möbelstoffbranche dagegen ist seit einigen Tagen wenn auch keine Geschäftsstockung, so doch ein merkliches Nachlassen der Ertheilung von Aufträgen zu constatiren, wodurch verschiedene Fabrikanten zu Entlassungen von Arbeitern gezwungen worden sind. Was nun schließlich die Absatzgebiete unserer heimischen Gesammt-Textil-Industrie anbetrifft, so ist etwa Folgendes zu melden: Das Geschäft mit Nord-Amerika hat zwar etwas nachgelassen, doch ist kein Grund da, zu glauben, daß das Geschäft mit diesem Absatzgebiete während dieser Saison schlechter werden könnte; von England liegen gleichfalls nur unbedeutende Bestellungen ein. Süd-Amerika kaufte ausnahmsweise sehr stark, wogegen der Orient sich seit einiger Zeit abwartend verhält. Das deutsche Geschäft war recht gut. Als Einkäufer am hiesigen Platze war nur Mr. Rubens von Rubens u. Mayer, New-York, anwesend. hw.

Die **„Deutsche Levante-Linie“** beabsichtigt bei der außerordentlichen Generalversammlung am 26. Februar, wie die „Hamb. Börsenhalle“ meldet, eine Erhöhung ihres Actiencapitals um zwei Millionen behufs Vergrößerung des Schiffsparks und Verjüngung des Schiffsmaterials zu beantragen. Die jungen Actien sind bereits von einem Consortium, bestehend aus der Vereinsbank, L. Behrens & Söhne, Norddeutsche Bank in Hamburg und der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, übernommen. Den Actionären soll eine neue gegen zwei alte angeboten werden. Der Cours ist noch nicht festgesetzt. Die Einführung des gesammten Gesellschaftscapitals an der Berliner Börse ist in Aussicht genommen.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Der schlechte Geschäftsgang in der russischen Eisenindustrie macht sich auch bei der der Gesellschaft gehörigen Katharinenhütte in hohem Grade fühlbar. Die vorliegenden Aufträge sind auch bei diesem Unternehmen derart zurückgegangen, daß dasselbe, wie aus Kattowitz geschrieben wird, wöchentlich nur vier Schichten arbeitet.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik. Dem Aufsichtsrathe ist der Abschluß für das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres, das ist die Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1900, zugegangen. Das Ergebniß ist trotz der erheblich höheren Preise der meisten Rohmaterialien befriedigend und übersteigt dasjenige des correspondirenden Semesters des Vorjahres nicht unwesentlich. Die Aussichten für das gegenwärtige zweite Semester sind gute.

Handelsregister. Adolph Praße. Inhaber der Kaufmann Friedr. Gust. Ad. Praße. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Cigarren- und Weinhandlung, Obergraben 21. — Salo Tichauer. Inhaber der Kaufmann Salo Tichauer. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Herren- und Knabengarderobegeschäfts, Bautznerstraße 8. — E. Fischer. Die bisherige Inhaberin Agnes Marie verehel. Fischer geb. Kodel ist ausgeschieden. Das Handelsgeschäft und die Firma haben erworben: Der Architekt und Glasmaler Heinr. Rob. Fischer und der Kaufmann Ferd. Joh. Schmidt. Die an Heinr. Rob. Fischer ertheilte Procura ist erloschen. Angegebener Geschäftsraum: Halbestraße 48. — Carl Klingler. Die Gesellschafterin Joh. verw. Koller ist ausgeschieden. Der Kaufmann Herm. Blumenreich führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. Angegebener Geschäftsraum: Wilsdrufferstraße 17.

Zahlungs-Einstellungen. Max Katerbow, Kaufmann in Berlin. Friedrich Lebeloh, Kaufmann in Eickel. Hermann Weisslog, Kaufmann, in Firma Arnold Winkler, in Breslau. L. Engel, Wollwaarenhändler in Cassel. Jos. Heymann, Kaufmann in Mengede. Otto Franke, Wollwaarenhändler in Chemnitz. Handelsges. C. F. Wagner in Crimmitschau. Victor Ludwig, Kaufmann in Gernsbach. Georg Ruhmann, Kaufmann in Herbede. Jacob Geiger, Kaufmann in Karlsruhe. Firma Pfeil u. Walther in Obercrossen. Edmund Wroth, Kaufmann in Pakosch. Bernhard Thiele, Kaufmann in Oppeln. Radeberger Dampfziegelwerke, Ges. m. b. H., in Radeberg. F. L. Greiner, Zimmermeister in Netschkau. Albert Engler, Kaufmann in Saarlouis.

Veräußerungsverbot. Herm. Jul. Carl Anders, Kaufmann. Inhaber der Firma Cigarettenfabrik „Delphi“, Julius Anders, Zöllnerstraße 24.

Concurssachen. Eugen Friedr. Naff, Handschuh- und Cravattenhandlung, Wilsdrufferstraße 26. Concurseröffnung: 1. Febr. Nachmittags ¾5 Uhr. Concursverwalter: Herr Privatus Heinze, Wintergartenstraße 32. Anmeldetermin 23. Febr. Prüfungstermin 8. März Vormittags 9 Uhr Lothringerstraße 1, I. Zimmer 69.

Verloosungen. Bei der Ziehung der Türkenloose entfiel auf Nr. 116 193 ein Gewinn von 800 000 Frcs., auf Nr. 1 280 284 ein solcher von 25 000 Frcs. und auf Nr. 116 194 und 294 453 von je 10 000 Frcs.

Bunte Chronik.

** **Vor den Eisenbahnzug geworfen.** Man schreibt aus Berlin, 2. Februar: Der „Local-Anz.“ meldet aus Kopenhagen: Der frühere Director der schwedischen Staatsbahnen, Hard, hat auf tragische Weise Selbstmord begangen. Er warf sich auf freier Strecke vor die Locomotive eines Eilzuges und wurde gänzlich zermalmt. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

** **Der Proceß Ella Goltz contra Fiscus geht weiter.** Aus Berlin schreibt man: Frl. Ella Goltz, welche in zwei Instanzen wegen die Beschlagnahme des Fiscus gegen ihr Vermögen in Höhe von 80 000 Mk., einer Schenkung des Oberfactors Grünenthal, abgewehrt, ist bei dem Reichsgericht, an welches der Reichsfiscus appellirt hatte, in die Defensive gedrängt worden. Der Civilsenat des Reichsgerichts erkannte vorgestern, daß das auf Freigabe der beschlagnahmten Werthpapiere lautende Erkenntniß des Land- bezw. Kammergerichts aufzuheben und die Angelegenheit in die Vorinstanz, das Kammergericht, jedoch an einen anderen Senat, zurückzuverweisen sei. Der Kampf des Frl. Ella Goltz um ihr Vermögen beginnt also aufs Neue, nachdem sie in den Vorinstanzen durch die Rechtsanwälte Dr. Brähauer und Heinemann zweimal obsiegende Erkenntnisse erstritten hatte.

** **Der Räuberhiasl.** Nach längerer Pause macht der Räuber Kneißl wieder von sich reden. Die Münchener „Allg. Ztg.“ schreibt: Am vergangenen Freitag war Kneißl in Grubhof bei Machtenstein. Er kehrte dort bei einem Bauern ein und scheint vorher die Verhältnisse schon gekannt zu haben. Die Bäuerin war ganz allein im Hause. Wahrscheinlich — es ist dies aus der Bäuerin nicht heraus zu bringen — hat ihm diese aus Furcht vor ihm etwas zu essen und zu trinken verabreicht, da der Räuber nach ihrer eigenen Aussage ziemlich lange im Hause verweilt hat. Bei seiner Verabschiedung mußte ihm die Bäuerin den Weg nach Sulzemoos zeigen. Als der Bauer heimkam, benachrichtigte er sofort die Gendarmeriestation in Kreuzholzhausen, die zwar sofort an Ort und Stelle eilte, von Kneißl selbst aber keine Spur entdeckte. Kneißl ist auch, wie die Bäuerin jetzt zugesteht, am Sonnabend vor Weihnachten in ihrem Hause gewesen; es war dies an dem Tage, bevor er zu dem Hirten Hinterholzer in Sulzemoos kam. Er mußte sich damals sehr bald wieder entfernen, weil die übrigen Hausbewohner heimkamen und er Verrath befürchtete.“ Wenn es Kneißl jetzt, während des Winters, gelingt, sich den Verfolgungen durch die Gendarmerie zu entziehen, wird ihm das während des Sommers, wo er auf die Unterstützung der bäuerlichen Bevölkerung nicht angewiesen ist, noch viel leichter gelingen. Vielleicht aber ist Kneißl überhaupt nicht mehr in der Gegend, wo ihn die Gendarmerie sucht, sondern hat längst den heimischen Gefilden den Rücken gewandt.

** **Ueber Verdi im Parlament** geht folgende kleine Geschichte durch die Blätter: Giuseppe Verdi wurde im Jahre 1864 im Wahlkreise Borgo San Donnino gewählt. Er schloß sich im ersten Parlament des neuen Königreichs Italien der Rechten an und saß neben Quintino Sella, den er wegen seiner Redekunst beneidete. Aber obwohl sich Verdi nach parlamentarischer Beredsamkeit sehnte, betheiligte er sich doch niemals an der Discussion. Dagegen bethätigte er seine Theilnahme an den Verhandlungen in anderer Weise. Im März 1864 sprach man in der Kammer ein Langes und Breites über ein neues Steuergesetz, und eines Tages kam es zu einer stürmischen Scene. Die Abgeordneten hatten sich von den Plätzen erhoben und brüllten und schrieen, bald als Solisten, bald im Massenchor: „Ai voti!“ (Abstimmen!) Auf Verdi machte dieses Tohuwabohu einen überwältigenden Eindruck, er ließ sich von einem Diener einen Briefbogen geben, zog Notenlinien und setzte das „Ai voti!“ in Musik. Die „Tribuna“ veröffentlicht jetzt das interessante Musikstück, das sich im Besitze der Familie Pirole befindet; Verdi hatte es seinem Freunde Pirole, der damals gleichfalls Abgeordneter war, geschenkt. Die Worte „Ai voti!“ werden in allen Tonarten gesungen und zuletzt von der auf- und absteigenden Tonleiter (in Sechzehnteln) begleitet; die Begleitung ist, nach Verdis Angabe, mit „geschlossenem Munde“ zu singen oder vielmehr zu brummen. Dieses Musikstück ist das Einzige, was von Verdis parlamentarischer Thätigkeit auf die Nachwelt gekommen ist. — Auch den Ruf der Florentiner Kaminkehrer „Spazzacamino!“ hat Verdi in Musik gesetzt, und zwar in der „Traviata“.

** **Ueber die Tragödie eines dänischen Officiers in Peking**, die wir bereits kurz gemeldet haben, weiß man aus Kopenhagen noch Folgendes zu melden: Lindberg heißt der Officier, der seine Frau und dann sich selbst erschoß, nachdem er einen englischen Officier verwundet hatte, war ein früherer Marineofficier und guter Freund des Prinzen Georg von Griechenland, des jetzigen Generalcommissars Kretas, der ihm eine sehr gute Stellung in Tientsin verschaffte. Der Prinz wandte sich nämlich an seinen Cousin Zar Nicolaus, der nach seiner Bitte Lindberg eine Anstellung als Secretär der chinesischen Admiralität in Tientsin verschaffte. Von seiner Umgebung wird Lindberg als ein tüchtiger, energischer Beamter und liebenswürdiger Charakter bezeichnet, der sich sowohl unter den Europäern, wie unter den Eingeborenen allgemeiner Beliebtheit erfreute. Er war mit einer jungen, sehr hübschen Kopenhagenerin verheirathet. Als sie im vorigen Sommer ihre Heimathstadt besuchte, erregte sie durch ihre Eleganz und Schönheit allgemeine Aufmerksamkeit. Ihr Toilettenaufwand schien jedoch zu den Einnahmen ihres Gatten in keinem rechten Verhältniß zu stehen, ein Umstand, der die Lage des Officiers nicht gerade leichter gestaltet haben dürfte. Dies in Verbindung mit einem Liebesverhältniß der Frau zu einem verwundeten englischen Officier mag die traurige, allgemein bedauerte Katastrophe schließlich herbeigeführt haben.

** **Das Ende des „Metzgersprungs“.** Man berichtet aus München: Nach dem „Münchn. Boten“ wird der bisher alle vier Jahre auf dem Marienplatze veranstaltete Metzgersprung wahrscheinlich überhaupt nicht mehr stattfinden, da die Polizei Bedenken wegen des ungeheuren Andranges habe. Der Metzgersprung ist eine Feier zur Freisprechung der Lehrlinge. Die Metzgermeister und Gesellen in altdeutscher Tracht, die 4—6jährigen Meistersöhnchen auf Pferden, die freizusprechenden Lehrlinge in eng anliegender Gewandung aus aufgenähten Kälberschwänzen — also zieht der Festzug vor den Fischbrunnen am Rathhaus. Der Altgeselle bringt dort auf den Regenten, die Prinzen, die Minister, die Staats- und Stadtbehörden usw. in endloser Reihe Einzeltoaste aus. Dann springen die Lehrlinge in den Brunnen und werfen Obst über den Platz. Wie nun die Jugend um dieses sich balgt, gießen die Lehrlinge aus Gelten eifrig Wasser darunter. Damit ist der öffentliche Spaß zu Ende und es folgt gemeinsames Mittagessen und Abends Ball. So sehr man darauf bedacht sein soll, alte Gebräuche zu erhalten, so sehr wird man aus der vorstehenden Schilderung ersehen, daß nicht viel verloren ist, wenn der Metzgersprung verschwindet. Für die heutige Zeit ist sein Programm doch etwas gar zu primitiv.

** **Eine merkwürdige Wahrnehmung** kann seit kurzer Zeit jeder spät sein Logis aufsuchende Gast eines ersten Hotels in Paris machen. Falls er nüchtern genug ist, um Form und Größe des vor den Thüren paradirenden Schuhzeugs beurtheilen zu können, wird er finden, daß die heutigen Damen abnorm kleine Füße haben müssen. Auf der Außenschwelle jeden Zimmers, in dem ein weibliches Wesen logirt, erblickt man ein Paar eleganter Stiefelchen, deren Sohle von der Kappe bis zur Spitze kaum 17 Centimeter messen dürfte. Verwundert fragt man sich, wie es möglich sei, daß ein erwachsener Mensch auf so winzigen Füßen zu stehen und gehen vermöge. Erschreckt vergleicht der Vertreter des starken Geschlechts seine eigenen, daneben vorsintfluthlich aussehenden Stiefel mit den zierlichen Dingerchen. Jetzt ist man dahinter gekommen, daß die Besitzerinnen dieser Elfenschuhe durchaus nicht die Trägerinnen derselben sind. Die Schühchen haben überhaupt nicht die Bestimmung, getragen zu werden, sondern sie dienen nur dazu, den Leuten Sand in die Augen zu streuen. Eine fashionable Schöne sieht es nicht, den an ihrem Zimmer vorübergehenden Personen die Möglichkeit zu geben, sich von der exacten Länge und Breite ihrer Füße zu überzeugen. Sie führt auf Reisen stets zwei Paar der erwähnten, jetzt speciell für den Zweck angefertigten Stiefelchen bei sich, reibt vor dem Schlafengehen ihre wirklich angehabten Schuhe am Oberleder und an den Sohlen der Paradeschuhe ab, indem sie die letzteren vor die Thür setzt, reinigt sie die ersten eigenhändig mit Crème.

** **„Na, wenn's denn sind muß — prrrost!“** hört man in Wittenberg hin und wieder in Gesellschaft mit so eigenthümlicher Betonung, daß man wohl merkt, daß etwas Besonderes dahinter steckt. Dieses Besondere ist den „Hamburg. Nachr.“ zufolge folgende lustige Geschichte: „Ein Verein junger Leute hielt ein Tanzkränzchen ab. Bei der Theepause wurde einem jungen Mädchen, das aus einem Städtchen der Umgegend geladen war, die Rumflasche gereicht. Sie hatte keine Ahnung von dem Zusammenhange zwischen Thee und Rum und weist die Caraffe, die eine verzweifelte Aehnlichkeit mit dem Frühstücksfläschchen ihres Papas zu haben scheint, mit verschämtem Dank zurück. Als aber ihre Nachbarn mit dem Bemerken zureden, daß sie ja Alle Rum nähmen, faßte sie sich ein Herz, setzte die Caraffe mit den Worten an die Lippen: „Na, wenn's denn sind muß — prrrost!“ und läßt zum starren Entsetzen ihres Herrn, zum Gaudium der ganzen Nachbarschaft und ohne Beschwerden einen gehörigen Schluck hinabgleiten.“

** **Auf einen Schelmen anderthalbe!** Ein nächtliches Stücklein erzählen die „Karg. Nachr.“: Einige übermüthige Zecher hatten in einer Kneipe mehrere Stuhlbeine zerbrochen und gingen eine Wette ein, der 1½ Stunden entfernt wohnende Arzt werde zu mitternächtiger Stunde und bei schlechtestem Wetter einem telephonischen Rufe folgen, wenn man ihm sage, es habe Einer ein Bein gebrochen. Der Arzt ließ einspannen, kam, sah den Schabernack, legte den Stuhlbeinen einen regelrechten Gipsverband an, besuchte die Patienten mehrere Male und stellte dann eine Rechnung, die den übermüthigen Burschen die Lust zu derartigen Wetten für immer benehmen dürfte. Der Arzt hat einen Theil des Betrages einem wohlthätigen Zwecke zugewendet.

Ein erbitterter Kampf wird in unserer aufgeklärten Zeit von Aerzten und Laien gegen die epidemischen Krankheiten, die früher so oft der Schrecken der Menschheit waren, geführt. Unterstützt von Staat, Gemeinden, Corporationen und Privaten ist es der medicinischen Wissenschaft auch gelungen, diese Würgengel des Menschengeschlechts in immer zunehmendem Maße zu bannen. Die früher häufig im Argen liegende Hygiene hat einen glänzenden Stand erreicht, der Schwerpunkt der Bekämpfung der Krankheiten wird auf die Verhütung gelegt; es wird nicht wie früher nur von der Regierung und den Aerzten so von oben herab verfügt, auch das Laienelement, das von Tag zu Tag größeres Interesse an den Bestrebungen zur Hebung der sanitären Verhältnisse an den Tag legt, wird zu den diesbezüglichen Berathungen, Congressen usw. herangezogen — nicht zum Schaden des Allgemeinwohls. Die Berichte über die Verhandlungen auf medicinischen Congressen, Zusammenkünften von Hygienikern und der Gelehrtenwelt werden heutzutage wahrhaft verschlungen, ein Beweis für das wachsende Verständniß aller Kreise. Besondere Aufmerksamkeit wird nun seit Jahren derjenigen Krankheit zugewendet, die in allen Bevölkerungsschichten des Erdballs fortwährend die größten Verwüstungen anrichtet, schlimmer als Cholera und sonstige epidemisch auftretende Seuchen: die Lungenschwindsucht. Wer kennt nicht diese unheimliche Seuche, die ihre Opfer so oft durch blühendes Aussehen über ihren Zustand hinwegtäuscht, bis es zu spät ist, ihren Zerstörungen Einhalt zu thun. Wie man immer mehr die Hebung der allgemeinen Gesundheitsverhältnisse durch Rückkehr zu einer naturgemäßen Lebensweise herbeizuführen sucht, so hat man auch auf medicinischem Gebiete die ausgetretenen Geleise der alten Schule verlassen und schenkt auch Heilmitteln wieder Beachtung, die man früher mit souveräner Herablassung und Spott abthun zu können glaubte. Man benutzt jetzt scrupellos wieder sogenannte Hausmittel aus unserem officiellen Pflanzenschatz und zwar mit stets wachsendem Erfolge. Wie männiglich bekannt, ist die beste Methode zur Bekämpfung der Tuberculose oder Lungenschwindsucht die Verhütung derselben. Das Eindringen der Tuberkelbacillen in den menschlichen Organismus muß verhindert werden, und da gerade verschiedene Ursachen, wie Luftröhren-(Bronchial-) und Lungenspitzen-Katarrh, Husten, Athemnoth, Brustbeklemmungen, Heiserkeit, Asthma, Kehlkopfleiden, Bluthusten usw., diesem die nöthige Widerstandskraft rauben, sind diese Ursachen zuerst zu beseitigen. Unter den hierbei verwendeten Mitteln hat in letzter Zeit durch seine beispiellosen Erfolge der russische Knöterich (Polygonum avic) Aufsehen erregt. Der Gebrauch des aus ihm hergestellten Thees wirkte bei den erwähnten Krankheitserscheinungen Wunder. In ärztlichen Kreisen und bei Allen, die diesen Aufguß anwendeten, ist nur eine Stimme der Anerkennung. Wer weitere Information über den russischen Knöterich-Thee wünscht, wende sich an Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H., der unentgeltlich eine von ihm zum Zwecke der Belehrung verfaßte Broschüre versendet. Das Studium derselben wird Manchem neue Hoffnung und frischen Lebensmuth einflößen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterich-Thee in Packeten à 1 Mark. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W., so daß sich Jeder vor werthlosen Nachahmungen schützen kann und wolle man jedes Packet ohne den Namen E. Weidemann zurückweisen. Um im Publikum Vertrauen zu erwecken, haben sich auch Nachahmer gefunden, welche die Weidemann'sche Broschüre theilweise abgedruckt haben (!) und damit ihren angeblich russischen Knöterich in den Handel bringen wollen.

Depots bei Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke Tuttewohl, Adler-Apotheke, Franz Peters, Salomonis-Apotheke. 5797e

Wahren Sie Ihren Vortheil

und kaufen Sie Ihren Bedarf an Möbeln nur in Berkowitz' Special-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen, Grunaerstr. 5, dicht am Pirnaischen-Platz, wo Sie in jeder Beziehung streng reell bedient werden. Die Preise sind sehr billig, aber fest.

Vollständige Einrichtungen von 250 bis 20 000 Mark. — Lieferung franco Haus bis 30 Kilometer im Umkreise Dresdens. 8421

DER ABFÜHRENDE **THEE CHAMBARD** ist das angenehmste und beste mittel gegen **VERSTOPFUNG** HÄMORRHOÏDEN, CONGESTION, LEBERLEIDEN
ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN. — DIE SCHACHTEL: 4 MARK.
General-Dépôt: Dr. E. MYLIUS, Engel-Apotheke, LEIPZIG.
Sennesbl. 45; Bingel 15; Melisse, Wandkraut, Malve, Althee, Minze, Ysop, aa 5. Wundklee 6; Ringelbl. 4.

Ein wohlbekömmliches Frühstück

ist von größter Wichtigkeit. Wer Bohnenkaffee trinkt, sollte stets einen großen Zusatz von Kathreiner's Malzkaffee nehmen, denn dadurch wird der Kaffee viel besser und bekömmlicher. Aber nur der „Kathreiner“ in plombirten Packeten ist echt und von kaffeeartigem Geschmack. 1390a

LassenSiesichSeiden-stoffmuster kommen von der 1187a
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweiz).
Kgl. Hoflieferanten.
Unerreichte Auswahl in Foulards-Seidenstoffen, als auch weiße, schwarze und farbige Seide jeder Art. An Private porto- und zollfreier Versandt zu billigsten Engros-Preisen. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Künstl. Zähne von 2 M. werden in höchst solider, naturgetreuer Ausführung schmerzfrei eingesetzt. Zahnkronen. Umarbeitungen äußerst billigst. Plombiren absolut schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sprechzeit von 8—7 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. Theilzahlung gestattet. [8334 Marktgrafenstraße 1, I. Ernst Krause.

Das schönste Gesicht verliert, sobald sich Unreinheiten der Haut, wie Pusteln, Mitesser, Schrunden, Sommersprossen usw., einstellen. Diese zu bekämpfen, bedarf es einer vernünftigen Gesundheitspflege der Haut und nicht der Anwendung scharfer, ätzender, die Haut in den meisten Fällen zerstörender Mittel. Ein Versuch mit der Patent-Myrrholin-Seife, welche zur Haut- und Schönheitspflege unerläßlich und unübertroffen ist, wird am Besten ihren Werth als tägliche Toilette-Gesundheits-Seife beweisen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. [3048c

Bei Bleichsucht, Blutarmut wird als Nähr- und Kräftigungsmittel von besonderer Wirkung **Sanatogen** empfohlen. Von Prof. u. Aerzten glänzend begutachtet. Erhältl. in Apoth. u. Drog. Atteste franco. Bauer & Cie., Berlin S.O.16.

Schutzmittel. Special-Preisliste versendet gegen 10 Pf. Porto W. H. Mielck. Frankfurt a. M.

Briefkasten. (Nachdruck verboten.)

Sprechstunde des Briefkastenonkels nur Nachmittags von 5—6 Uhr.

„Franz J." Nicht brauchbar. — „K. B., Plauen." Das können wir nachträglich unmöglich. Wir haben die Aufgabe mehr als einmal veröffentlicht. — „Martha B., Hertelstraße." Ihr Gedicht taugt nichts. — „E. B." Sie haben ganz recht. — „Ernst R." Wir können in dieser Sache absolut nichts thun. — „W. J., achtjähriger Abonnent." Unter „Gesellschaftsanzug" versteht man: Gehrock, helle oder mittelfarbige Weste, graues oder schwarzes Beinkleid. — „Ab. Louisenstr. 67." Gehen Sie mit Ihrer Frau einmal in die Diakonissenanstalt, um sie ärztlich noch einmal untersuchen zu lassen bezw. zu fragen, ob eine Behandlung in der Anstalt selbst rathsam erscheint. — „Musikliebhaberin." Wenn Sie kein musikalisches Gehör haben, dann lassen Sie ab von Ihrem gut gemeinten Plane. Sie quälen sich ohne jeden Erfolg ab und peinigen mit Ihren Uebungen auch Ihre Umgebung. — „K., Gauernitz." Ihre zuerst an uns gerichtete Frage läßt sich nicht genau beantworten. Der Weg nach Ostasien wäre dann entschieden kürzer. Unter Katakomben versteht man die unterirdischen Anlagen, die den ältesten Christen als gemeinsame Begräbnißstätten dienten; die bedeutendsten und bekanntesten Katakomben sind die von Rom. Diese bestehen aus weitausgedehnten, labyrinthisch sich verzweigenden Gängen, oft in mehreren Stockwerken übereinander in den weichen Tuff der Campagnahügel eingeschnitten. — „Eisenbahner und Straßenbahner." Bemühen Sie sich zur mündlichen Auskunft in unsere Sprechstunde. — „Neffe Reinhold." Linné war ein schwedischer Naturforscher. Das sogenannte Linnésche System war für die botanische Systematik des achtzehnten Jahrhunderts von großer Bedeutung. Lenné war dagegen Landschaftsgärtner. Seine Hauptwerke sind die Anlagen in der Umgebung von Sanssouci und der Thiergarten in Berlin, ferner der Friedrich Wilhelm-Garten zu Magdeburg, die städtischen Promenaden zu Leipzig. — „G. S., Ottendorf." Davon ist uns nichts bekannt. — „Hensel, Pieschen." Wir empfehlen Ihnen sowohl die Akademische Lehranstalt für Zuschneidekunst von F. W. Emmrich, Waisenhausstraße 25, als die Amerikanische Zuschneide-Lehranstalt von F. O. Vogel, Terrassenufer 22, 1. Die bayerischen Biere sind alle nahrhaft. — „Richter, Johann-Meyerstraße." Unsere Zeitung wurde am 8. September 1893 gegründet. Das von Ihnen bezeichnete Bild ist in den „N. N." nicht erschienen.

Heiraths-Seufzerecke. „Nichte Paula E." Soll das etwa Paula Erbswurst heißen? Doch ich will nicht vorgreifen. Sie ist 23 Jahre alt, 1,68 groß, hat angenehmes Aeußere, guten Ruf und ruhigen Charakter und heiße Sehnsucht nach einem in der Größe zu ihr passenden Neffen. Sie ist von Beruf Schneiderin, und zwar selbstständige. — „Ella und Erna." Dies sind zwei Schwestern, just neunzehn alt, — Sind flink und brünett, sind schlank von Gestalt, — Sie plätten in guten und schlechten Tagen — Stets für die Herren Manschetten und Kragen. — Doch hat das noch keine derselben erreicht, — Daß er auch ihnen die Hand hätt' gereicht. — Da sind denn die Schwestern in großer Noth — Und weinen sich ihre Aeuglein bald roth — Und bitten den Onkel auch gar zu sehr, — Daß er recht bald zwei Neffen bescheer! — Natürlich mit Schnurrbart, das seht Ihr wohl ein, — Denn Fuß ohne Schnurrbart kann Niemand erfreu'n! — „Emmy und Agnes" sind zwei kleine Nichten aus besserer Familie und möchten gern einen Neffen haben. Welche Nichte möchte das nicht! Emmy ist blond und 19 alt, Agnes schwarz und 21 alt; beide haben schöne Aussteuer, guten, heiteren Charakter, sind evangelisch, wirthschaftlich, aber vorläufig ohne Moos. Sie wünschen zwei anständige, solide, nicht zu große Neffen, nicht unter 25 Jahre alt, mit schwarzem Haar und Schnurrbart. — „Die junge Wittwe Clärchen" ärgert sich zwar sehr, daß der arme Onkel so sehr von den Nichten gequält wird, kommt aber doch selbst auch heran, um einen Neffen zu erbitten. Sie ist anfangs der Dreißig, sieht aber noch wie ein Fräulein aus, schneidert, hat ein paar Kinder, möchte aber nicht so ganz ohne Gatten bleiben. Da soll Onkel also einen schaffen in passendem Alter, gut und arbeitsam, mit gutem Charakter und vor Allem kein Trinker. Es könnte auch ein Wittwer sein. — „Die tiefunglückliche Else I." stellt sich auch unter Onkels Schutz, um auf diese Weise zu einer glücklichen Ehe zu kommen. Sie ist 19 Jahre alt, mittelgroß, hübsch, mit braunem Haar und blauen, schelmischen Augen, ist brav und fleißig und hat nette Aussteuer. Sie bittet um einen braven, soliden, liebenden Neffen, Beamten oder Professionisten, der sie recht glücklich machen soll. — „Ganz verlassen" ist eine 20 Jahre alte, nicht ganz häßliche, dunkelblonde Schneiderin, welche sich nach einem guten, braven, treuen Neffen mit sicherem Auskommen sehnt. — „Nichte Martha und Helene", 25 und 24 Jahre alt, dienenden Standes, mit schöner Aussteuer und etwas Moos, bitten herzlich um zwei Bahnbeamte mit Schnurrbart. — „Nichte E. B." ist 37 Jahre alt und möchte auch gern einen Neffen haben; sie fürchtet nämlich, daß sie sonst ins alte Register kommt. Sie ist brav, ordentlich und wirthschaftlich und besitzt eine schöne Wirthschaft. Sie bittet um einen liebevollen, guten Neffen in fester Stellung. — „Nichte Verlassen aus Schandau" hat sich der Kochkunst gewidmet und daher keine Zeit, sich nach einem Neffen umzusehen. Da sie aber durchaus einen haben will, so muß natürlich der Onkel wieder Vorspanndienste thun. Sie ist 23 Jahre alt, Waise, und besitzt hübsche Ausstattung. Sie hätte gern einen mittelgroßen, guten, strebsamen Professionisten. Handschriften deutet Onkel nicht. — „Hilda und Ella", 21 und 23 Jahre alt, mittelgroß, wirthschaftlich, liebevoll, mit hübscher Figur, sehnen sich nach zwei hübschen Neffen in sicherer Lebensstellung. — „Einsam und Verlassen" bitten den Onkel um zwei Neffen mit angenehmem Aeußeren, gutem Charakter und sicherer Existenz. Einsam ist 23 Jahre alt, schlank, brünett; Verlassen 21 Jahre alt, blond und mittelgroß. Beide sind Näherinnen mit gutem, verträglichen Charakter. — „Mariechen vom Gebirge" möchte einen recht guten, charakterfesten Neffen haben, welcher ein verständiges Mädchen zu schätzen weiß. Mariechen ist 26 Jahre alt, besseren dienenden Standes, sehr sparsam und ordentlich, hat guten Charakter und tausend Mark Ersparnes. — „Nichte Blondchen." Auch diese wünscht sich einen Mann — Und singt deshalb den Onkel an: Wer von den Neffen möcht' mich frei'n? — Ich bin ein junges Blut, — Ein reizend schlankes Mägdelein, — Mein Herz ist treu und gut! — Ich hab' ein Antlitz, rosig, zart, — Und blondes Lockenhaar, — Ein Mündchen, das zum Küssen taugt, — Ein dunkles Augenpaar, — Ich liebe die Musik, Gesang, — Ein Tänzchen, die Natur, — Bin häuslich auch und wirthschaftlich, — Es fehlt mir Eines nur: — Das ist das Geld; denn ich bin arm! — Wer ist vorurtheilsfrei? — Ich frag' nach äußerer Schönheit nicht, — Nur daß er edel sei!

Standesamtliche Nachrichten

vom 29. bis mit 31. Januar.

Standesamt I.

Geburten: G. H. Führer, Privatportiers S. — A. R. Fuchs, Markthelfers T. — R. Zahalka, Schuhmachers T. — P. H. Wittig, Schlossermeisters S. — R. Teuerling, Schuhmachers S. — C. E. Schulze, Zimmermanns T. — F. H. Karte, Straßenbahnschaffners S. — E. K. Rademacher, Fleischermeisters S. — J. R. Engmann, Arbeiters S. — B. E. Löwe, Silberarbeitergehilfens S. — F. W. Thüre, Arbeiters S. — G. E. Seibt, Zimmerers T. — K. G. A. Schenke, Ziegeleiarbeiters T. — E. B. Ellmann, Kutschers T. — E. F. Kirchhof, Schlossers T. — O. E. Gretzschel, Secretärs T. — M. E. Pausler, Amtsgerichtsexpedientens T. — E. A. Böhmer, Lagerhalters T. — J. Langer, Schuhmachers T. — E. E. Steinberger, Lackirers T. — M. A. Mierisch, Zinkographens S. — C. T. A. Fricke, Kaufmanns T. — E. H. Wehner, Steinmetzens S. — O. K. H. Mahnert, Steinmetzens S. — A. H. Bittrich, Fleischermeisters T. — M. H. Felber, Schlossers S. — A. Prochazka, Schneiders T. — H. E. Göttlich, Maurers S. — G. Weidauer, Bürstenfabrikantens S. — R. P. Haupt, Tischlergehilfens S. — F. G. A. Seidel, Zimmermanns T. — J. Valek, Schneiders S. — F. M. Richter, Schuhmachers T. — E. C. H. Neumann, Abtheilungsvorstands T. — F. A. H. Löffler, Maurers T. — G. A. Simsch, Schmieds T. — T. E. Günther, Schuhmachers T. — H. C. Behmann, Maurerpoliers S. — E. H. Leonhardt, Buchbinders S. — F. W. Albers, Herrenschneiders T. — H. G. P. Schmidt, Schänkwirths S. — J. Gellrich, Bäckermeisters T. — W. H. Roßa, Malergehilfens S. — Hierüber 5 außereheliche Kinder.

Aufgebote: C. H. Scharf, Mechaniker, mit L. M. Gersch. — F. A. Meier, Buchbinder, mit K. Knopp. — F. A. Hampel, Kellner, mit M. E. Nuttmann. — B. E. Klemm, Decorationsmaler in Dresden, mit A. T. Ludwig in Pirna. — H. Böhm, Schuhmacher, mit A. Heinz. — A. R. Vieweg, Kellner, mit A. Suchanek. — P. R. Arnold, Fleischer, mit H. H. Ohendorf. — E. W. Stenz, Regierungsbaumeister, mit H. C. Bahnert. — R. A. Stebane, Schmied, mit M. M. A. Mittmann. — R. M. Böttger, Schlossermeister, mit E. F. Leipziger. — H. R. Bartsch, Markthelfer, mit M. K. Viol. — F. R. Morgenstern, Maschinenbauer in Döbeln, mit A. S. Thierfelder in Dresden. — J. L. A. H. Arndt, priv. Schieferdeckermeister in Harzgerode, mit E. J. Wegner in Dresden.

Eheschließungen: R. M. Hecht, Kaufmann, mit M. A. K. Schotel. — H. A. E. Neher, Friseur, mit E. E. Zimmermann. — K. A. Eschner, Decorationsmaler, mit P. M. Peckmann. — G. A. Röder, Lagerist, mit E. H. A. Stams. — K. M. Kockisch, Metallarbeiter, mit A. L. Wohllebe.

Todesfälle: E. P. Jahn, Gefangenaufsehers T., 7 J. 1 M. 1 T. — H. verw. Henschel geb. Frankenstein, Privata, 79 J. 8 M. 8 T. — J. E. K. verw. Patzig, verw. gew. Scherz geb. Kahn, Privata, 82 J. 5 M. 29 T. — M. L. verw. Pfotenhauer geb. Pfotenhauer, Privata, 75 J. 9 M. 15 T. — M. A. verw. Studnicka geb. Dreschel, Wirthschafterin, 67 J. 2 M. 20 T. — E. P. Nestler, Kutschers S., 3 M. 4 T. — J. C. Freiherr v. Hack, Privatmann, 64 J. 7 M. 8 T. — G. H. Jobst, Bauarbeiter, 22 J. 11 M. 8 T. — J. P. J. verw. Hallfarth geb. Rösner, Privata, 61 J. 11 M. 10 T. — H. F. Narisch, Maurers T., 6 M. 9 T. — J. H. Rockstroh, Arbeiter, 48 J. 11 M. 4 T. — Hierüber 2 außereheliche Kinder.

Standesamt II.

Geburten: G. Keschka, Bremsers an den Staatseisenbahnen S. — H. H. Weber, Hausdieners T. — K. A. Schräber, Schuhmachers T. — Dr. phil. J. G. W. Martinsen, Universitätsbibliotheksvustos a. D. T. — F. H. Richter, Tischlers S. — Dr. jur. K. H. Dousch, Assessors T. — P. H. Breuer, Gärtners T. — K. G. Schubert, Bureaubeamtens S. — F. H. Dietze, Schlossers S. — M. G. Flössel, Böttchers T. — G. H. Bauer, Xylographens S. — K. A. Weise, Schneidermeisters S. — B. P. Dathe, Portiers T. — R. H. Scholz, Handarbeiters S. — F. H. Hohlfeld, Maurers T. — F. E. Löser, Kanzlistens S. — E. W. G. Nitzsch, Schneiders T. — J. Herkle, Bauarbeiters S. — A. R. Müller, Friseurs T. — K. H. R. Leonhardt, Bäckermeisters S. — C. R. Steyer, Gelbgießers S. — W. Kühnel, Handarbeiters T. — W. J. J. Truth, Friseurs S. — G. M. Schumann, Schiffers S. — A. L. Dietze, Kohlenhändlers Zwill.-S. und T. — C. P. Hannig, Telegraphenarbeiters S. — E. L. T. W. Köhler, Inhabers einer Glasmalerei S. — P. B. Hanschmann, Dachdeckermeisters T. — E. P. Geitner, Gerbers T. — R. J. Laube, Bodenarbeiters T. — C. F. Kriegsmann, Wassermesserwärters T. — F. L. Helbig, Arbeiters S. — G. H. Andero, Arbeiters S. — Hierüber 35 außereheliche Kinder.

Aufgebote: M. B. Tienelt, Markthelfer, mit A. A. gesch. Harnos geb. Henke. — R. J. Richter, Sattler, mit F. T. Bäthge. — P. Kitzler, Postillon, mit A. Scheszygel. — G. A. Udluft, Königl. Hoftischler, mit J. T. verw. Hartmann geb. Rödger. — F. Finger, Arbeiter, mit A. A. Otto.

Eheschließungen: K. F. A. Schiebel, Cartonnagenfabrikant, mit J. F. Hache. — W. E. Uhlig, Stadtsteueramtsbote, mit H. B. Kurth. — H. G. P. Schäl, Arbeiter, mit A. M. Thieme. — K. A. Gasse, Arbeiter, mit M. P. A. Apelt.

Todesfälle: M. T. Töpler, geb. Buzzank, Portiers Ehefrau, 37 J. 4 M. 27 T. — A. C. Brade geb. Nagel, Arbeiters Ehefrau, 34 J. 2 M. 9 T. — Ackermann verw. gew. Schlenker geb. Rolle, Postagentens Wwe., 66 J. 6 M. 23 T. — M. D. Schäfer, Wäscherin, 79 J. 5 M. 12 T. — J. C. G. Klingner, Droschkenkutscher, 66 J. 9 T. — O. F. M. Weise, Eisenbahnbetriebsassistent, 37 J. 3 M. 5 T. — F. A. Weidner, Steinbrucharbeiter, 59 J. 6 M. 23 T. — J. Schorl, Dienstmann, 80 J. 5 M. 26 T. — J. J. Mathes geb. Tiepke, ohne Beruf, 75 J. 7 M. 28 T. — K. O. Ruder, Zimmermann, 45 J. 3 M. 19 T. — A. A. Riehoff geb. Hahn, Schneiders Wwe., 75 J. 5 M. 11 T. — P. E. R. Köfer, Lederzuschneiders T., 10 M. 24 T. — E. P. Moritz, Schriftmalermeisters T. (todtgeb.). — P. F. R. Förster, Steindruckers T. (todtgeb.). — J. C. B. Grötzler geb. Teuchert, Arbeiters Wwe., 76 J. 4 M. 6 T. — F. W. A. Adler, Tischlergehilfe, 55 J. 3 M. 12 T. — A. O. Brösel, Wirthschafterin, 88 J. 5 M. 7 T. — H. B. Graf, ohne Beruf, 21 J. 5 M. 2 T. — P. E. Lorenz, Handarbeiter, 31 J. 3 M. 26 T. — A. M. Brade geb. König, Bildhauers Ehefrau, 68 J. 4 M. 1 T. — F. W. A. Röther, Buchbindermeister, 79 J. 5 M. 17 T. — E. H. Richter geb. Kippe, Gerbergehilfens Ehefrau, 35 J. 3 M. 27 T. — G. P. C. Wiehl, Photograph, 42 J. 11 M. 16 T. — G. C. Hübel, Handlungsgehilfe, 29 J. 29 T. — B. A. Gretschel, Kaufmann, 24 J. 8 M. 23 T. — E. M. Simon, Werkmeisters T., 10 J. 6 M. 6 T. — K. A. Hilbert, Schneiders T., 5 J. 9 M. 13 T. — J. G. Börner, Zimmermann, 75 J. 7 M. 19 T. — Hierüber ein außerehelich todtgeborenes Kind.

Standesamt III.

Geburten: C. A. Berger, Brunnenarbeiters T. — M. A. Hultsch, Stationsaspirantens T. — J. Losina, Schuhmachers T. — E. H. Schumann, Kutschers S. — F. B. Schuster, Schlossers S. — E. A. C. Richter, Droschkenkutschers S. — H. M. Baumann, Seminaroberlehrers T. — H. J. Heldner, Arbeiters T. — K. H. Morgenstern, Kutschers S. — P. E. H. Fiebig, Bahnwärters S. — L. Dohl, Malers T. — J. E. Schlicht, Kaufmanns T. — J. J. Pecina, Gärtners T. — F. P. Schütze, Lokomotivführers S. — J. G. H. Tscharmann, Königl. Bauamtsarchitektens T. — F. Müller, Klempners T. — G. A. H. Hahn, Laternenwärters T. — R. G. Barthel, Straßenwärters S. — F. P. Hausdorf, Handarbeiters T. — C. P. Aust, Lageristens S. — F. A. L. Hübsch, Eisenbohrers S. — E. Zellmann, Schuhmachers S. — Hierüber 2 außereheliche Kinder.

Aufgebote: H. O. Schulze, Cigarrenarbeiter, mit E. A. Uhlig. — E. E. Haase, Weinhändler in Dresden, mit A. J. E. verw. Opitz gesch. gew. Lagemann geb. Meyer in Blasewitz. — G. M. H. Apfelstädt, Fabrikant, mit D. A. Hanicke. — G. A. Enke, Kaufmann in Herrnhut, mit M. M. F. Popp in Dresden. — P. E. Roscher, Klempner, mit J. M. Horn.

Eheschließungen: F. A. Funke, Friseur, mit B. H. Neumann. — F. J. Kranke, Kaufmann, mit H. M. Müller. — C. V. Seifarth, Friseur, mit A. M. H. Frische. — J. Witaschek, Schneider, mit A. verw. Lauterbach geb. Fromholz. — G. H. Göhler, Oberzahlkassenbuchhalter in Frankfurt a. O., mit A. J. Strauß in Dresden. — R. W. H. Baer, Kürschner, mit H. L. Handrick.

Todesfälle: E. O. Seeliger, Privatus, 66 J. 22 T. — E. T. Müller, Krankenschwester im „Frauenschutz", 78 J. 3 M. 8 T. — A. F. J. P. Großer, Oberleutnant, 32 J. 29 T. — M. A. Hinkelmann geb. Vogt, Stoßers Ehefrau, 32 J. 11 M. 12 T. — H. A. P. verw. v. d. Planitz geb. Nitzsche, Privata, 80 J. 7 M. 5 T. — F. R. E. Stark, Schneiders T., 1 J. 9 M. 27 T.

Standesamt IV.

Geburten: F. E. Feller, Arbeiters S. — G. M. Richter, Arbeiters T. — E. A. Grunert, Kellners S. — R. W. Räder, Töpfers T. — H. L. Nandies, Lackirergehilfens T. — F. B. Büttner, Bahnarbeiters T. — L. Breslauer, Buchhalters T. — G. H. Brauner, jüdt. Feuerwehrmanns S. — J. O. E. Schmidt, Fleischermeisters S.

Aufgebote: R. H. Rohne, Tischler, mit J. R. F. verw. Bergas geb. Schüler.

Eheschließungen: Vacat.

Todesfälle: L. B. Kbuch, Schneiders S., 2 J. 5 M. — C. B. M. Leupold, Gastwirths in Gera T., 8 M. 11 T. — P. E. A. Albinus, Eisendrehers T., 3 J. 8 M. 1 T. — E. F. Franze, Kgl. Gendarmerie T., 7 J. 2 M. 11 T. — L. F. Hummel gen. Hommel, Conditors S., 6 M. 16 T. — Hierüber ein außereheliches Kind.

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gläser.
Verantwortl.: für Politik Otto Fr. Koch; für Locales Sächsisches und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Bunte Chronik und Briefkasten Curt Müller; für Inserate E. Arth. Herrmann, sämmtlich in Dresden.

Der Postauflage unserer heutigen Nummer liegt ein hochinteressanter Prospect der **Versand-, Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung des Herrn F. Hachfeld, Berlin SW., Schönebergerstr. 4,** bei, auf den wir die Aufmerksamkeit unserer geschätzten Abonnenten ganz besonders hinlenken möchten. **Zu enorm billigen Preisen** werden auf demselben die beliebtesten, nützlichsten und werthvollsten, wie z. B. die ganz neu erschienene **„Methode Rustin"**, offerirt, deren Anschaffung so auch den weniger Bemittelten leicht gemacht wird. Als hochreelle und coulante Bücherbezugsquelle erfreut sich dabei die Firma F. Hachfeld in den weitesten Kreisen des **allerbesten Rufes.** Ihre Kundschaft zählt nach **vielen Tausenden, zahllose Anerkennungsschreiben** aus allen Ständen und Berufsklassen, wie sie der Firma fortgesetzt zugehen, beweisen am besten, welche geachtete und angesehene Stellung dieses hervorragende buchhändlerische Geschäft, das zu den ersten Versandhäusern Deutschlands gehört, einnimmt. Die Firma ist eben vor Allem bestrebt, nicht nur für den Augenblick zu verkaufen, sondern durch die Gediegenheit ihrer Lieferungen bei allerbilligsten Preisen, durch unerreichte Schnelligkeit der Expedition, durch Promptheit und Coulanz **ihre große und treue Kundschaft fortgesetzt zu vergrößern und zu vermehren.** 6295

Preisgekrönt. Grosse Goldene Medaille. Paris 1900.

Man verlange ausdrücklich **Sieber's Aepfelthee**

Grossartige Erfolge.

gegen Catarrhe, Verschleimungen, Influenza, Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Bleichsucht etc.

Packete 50 Pf. und 1 Mk. für 30 bez. 70 Cassen reichend vorräthig in allen Apotheken und Drogerien.

Aepfeltheefabrik Gustav A. Sieber, Dresden-A. 10

Dresden-Strehlen, Josefstr. 10

Höhere Töchterschule nebst Fortbildungscursus für confirmirte Mädchen und Pensionat. Eigene Villa. Anmeldungen 11—4 Uhr. Prospecte durch die Vorsteherin. **E. Gammert.** 8218f

Privat-Tanzlehr-Institut Feldg. 2.

Mein nächstfolgender **Tanzstunden-Cursus** beginnt **Montag den 4. Februar 8 Uhr Abends** für Damen, **Mittwoch den 6. Februar 8 Uhr Abends** für Herren. Gefällige Anmeldungen daselbst. **E. Pause.** Lehrsaal u. Wohnung Feldgasse 2, nächst der Großen Plauenschestraße, 10 Minuten vom Hauptbahnhofe. 5918

Mein diesjähriger Frühjahrs-Ausverkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen

findet jetzt in allen Abtheilungen meines Geschäftshauses statt und umfasst: 9607

Damen-Kleiderstoffe.
Einzelne Roben und **Reste** ungemein billig.

Leinen- und Baumwollwaaren.
Waschkleiderstoffe. Schürzenstoffe, Barchente, **Schürzen** für Damen und Kinder.

Damen-Blousen und Costüme.
Hemdblousen, Costümröcke, Waschcostüme.

Morgenkleider, Matinées, Unterröcke.
Strumpf- und Wollwaaren.
Tricot-Unterzeuge, Handschuhe weit unter Kostenpreis.

Tapisserie-Arbeiten
zu ganz erheblich zurückgesetzten Preisen.

Herren- u. Knaben-Wäsche, Cravatten,
Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten. Knaben-Anzüge und **Blousen** sehr billig.

Ball-Echarpes — Seidene Bänder — Spitzen — Schleier — Posamenten — Besatzartikel — Futterstoffe — Artikel für Damenschneiderei.

Fertige Wäsche für Damen u. Kinder.
Restbestände vortheilhafter Partien.

Tischzeuge und Gedecke.
Partien und einzelne Stücke enorm preiswerth!

Gardinen, Stores, Vitragen.
— Partien, einzelne Fenster und Reste. —

C. G. Heinrich

Grunaerstrasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Schwarze Kleiderstoffe

habe ich in großen Posten weit unter Werth erworben und verkaufe ich solche

zu einzig dastehend billigen Preisen.

H. Zeimann, Webergasse 1, 1. Etage. 94051

Zahnschmerz hohler Zähne

wird schnellstens beseitigt durch

Kropps Zahnwatte (20 Proc. Carvaerolwatte).

Echt à Flasche 50 Pf. in den Drogerien:

Kropp hilft sicher!

Franz Blembel Nachf., Rietschelstraße 5,
Paul Büchner, Marschallstraße 24,
Otto Friedrich, Königsbrücker- und Grenadierstraße,
Hugo Kaestner, Görlitzerstraße 28,
Rud. Leuthold, Amalienstraße 4,
Max Leibnitz, Kreuzstraße 17,
Paul Lehnert, Rietschelstraße 14,
Max Löscher, Schnorrstraße 28,
Arth. Philipp, Rosenstraße 24,
Carl Reichelt, Bautznerstraße 41,
Herm. Roch, Altmarkt 5,
in Pieschen **Ernst Dressler,** Leipzigerstraße 110.

Zu haben fast in allen Drogerien in ganz Sachsen, aber nimm nur **„Kropp's Zahnwatte"** und weise Präparate ohne diesen Namen energisch zurück. 5954e

Dr. Filsinger, vereid. Nahrungsmittel- und Gerichts-Chemiker, **Dresden,** schreibt am Schlusse seines Gutachtens vom 15. November 1900 über **Pflanzen-Fleisch-Extract „Sitogen":**

Sitogen.

„. . . . . . . Auf Grund dieser Ergebnisse habe ich mein Gutachten dahin abzugeben, dass Ihr „Sitogen" zunächst ein **hervorragendes Genussmittel** ist, welches den bekannten Fleisch-Extracten **im Gehalt mindestens gleichkommt,** sie bezüglich des **Wohlgeschmacks** und der **Ausgiebigkeit** aber **wesentlich übertrifft.** Es ist ausgezeichnet durch den **hohen Gehalt** an **knochenbildender Phosphorsäure** und das Vorhandensein von **löslichen** **Eiweissstoffen** neben **Peptonen,** Substanzen, welche das „Sitogen" auch **als Nahrungsmittel werthvoll** machen."

Sitogen kostet trotzdem annähernd **nur die Hälfte,** wie die bekannten Fleischextracte, und zwar in flüssiger Beschaffenheit:

ca. 1 Pfd.-Flasche,	ca. ½ Pfd.-Flasche,	ca. ¼ Pfd.-Flasche,	ca. 60 Gr.-Flasche,
2,25 Mk.	1,20 Mk.	0,65 Mk.	0,35 Mk.

eingedickt:	1 Pfd.-Topf,	½ Pfd.-Topf,	¼ Pfd.-Topf,	⅛ Pfd.-Topf,
	4,— Mk.	2,15 Mk.	1,15 Mk.	0,60 Mk.

Zu haben in Delicatess- u. Colonialwaaren-Geschäften, in Drogen-Handlungen u. Apotheken. Hauptlager für Drogen-Handlungen bei Herren **Weigel & Zech,** Marienstr. Hauptlager für Apotheken bei Herren **Gebr. Stresemann,** Mohren-Apotheke. Vertreter: **Julius Thum.** 94251

I. Inventur-

Räumungs-Verkauf.

Sämmtliche Waaren sind bedeutend ermäßigt.

Außerdem erhält Jedermann an der Kasse einen **Extra-Rabatt von 10%** ausgezahlt. 95591

Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Herren-Anzüge	Mk.	12,00—27,00
Knaben-Anzüge	„	2,80— 6,00
Beinkleider	„	1,60— 8,00

Hüte, Mützen, Cravatten zu spottbilligen Preisen.

Eine seltene Gelegenheit!

Kaufhaus

Zur Glocke,

Freibergerplatz.

Dr. Kneipe's

Arnika-Franzbranntwein,

bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein, ist das kräftigste Mittel zur **Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder** für Kinder und Erwachsene, als Präservativ gegen **Rheumatismus, zur Beförder. des Haarwuchses** u. zur Verhinderung der **Schuppenbildung.** à Fl. 1 Mk. **Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit eingetr. Schutzmarke, Plombe u. dem Namenszug Dr. Kneipe.** 1985a

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Fabrik: Apotheke **O. Kuntze,** Danzig. **Dresden:** Grosso bei **Herm. Roch, Salomonis-Apotheke** und **C. Stephan.**

Aladin

einziges, nach wissensch. Grundsätzen hergestelltes Haarwuchsmittel zur Kräftigung und Wiedererzeugung des **Bartwuchses und der Kopfhaare.** Erfolg für Herren und Damen garantirt.

Verhindert das Ausfallen gänzlich. **Preis: Flasche 2 Mk.** exl. Porto und Verpackung. Versandt discret gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages durch **Lemcke's** cosmet. Laboratorium u. Medicinal-Drogerie, **Dresden, Strehlenerstraße 26.** In Dresden-A. nur erhältlich bei: **Alfred Blembel,** Drogerie, Wilsdrufferstr., **O. Hoeberlin Nachf.,** Fasenhausstr., **Max Crueiger,** Wettinerstr., **R. Leutholdt,** Amalienstr. 4; in Dresden-N.: **Schmidt & Groß Nachf.,** Hauptstraße. [91391

Einen Posten etwas trüb gewordener

echter Schweizer Stickereien

darunter **Reste** für Unterröcke und Beinkleider, verkaufe ich während kurzer Zeit zu **sehr reducirten** Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie guter **Ausverkaufs-Gardinen** von 7, 8 und 10 Mark an aufmerksam. 91071

August Renner, Victoriastraße 22.

Durch Lebens-Magnetismus

behandelt mit nachweisbarem Erfolge Nervenleiden, Schwäche, Lähmung, Rheumatismus, Krämpfe, Neuralgie usw. Zahlreiche Dankschreiben. Langjährige Erfahrung. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechzeit: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. 86591

Emmy verw. Gustav Oehmichen, Magnetopathin,

Dresden-Altstadt, Marschallstraße 44, 1. Et.

Bitte ausschneiden.

„Nun, ich verbürge mich für die Wahrheit der Nachricht." Er warf dem verdutzt Dreinstarrenden ein Geldstück zu und machte eine herrische Handbewegung, um ihm zu bedeuten, daß die Sache nunmehr erledigt sei. Dann schritt er weiter.

„Ich werde es der Madame unten doch gleich erzählen, Herr Baron", stammelte der Bursche, der plötzlich eine ganz veränderte Miene zeigte und einen Kratzfuß über den anderen machte, die Augen weit aufreißend, als wollte er sich überzeugen, daß er auch wirklich nicht träume.

„Wenigstens dies Häßliche werd' ich ihr erspart haben", dachte Harro, der nun, ohne den Menschen weiter zu beachten, leise an Eugenias Zimmerthür pochte und dann eintrat.

In dem dämmerigen Raume fand er den Fürsten halb angekleidet, eine Decke über den Knieen, in einem zerschlissenen Lehnstuhl sitzend, Eugenia neben ihm im Sessel, seine eine Hand in den beiden ihren haltend. Der Greis schien zu schlafen. Er hatte den Kopf angelehnt und hielt die Augen geschlossen. Harro erschrak beim Nähertreten über seinen Anblick. Das eingefallene Gesicht war bläulich angelaufen, die eine Hälfte verzerrt, der Mundwinkel herabgezogen. Die Schulter hatte sich gleichfalls gesenkt und der Arm darunter hing bewegungslos herab. Wirr klebten die weißgrauen Haare um die furchige Stirn und der Athem rang sich nur mühsam aus der eingesunkenen Brust, mehr einem dumpfen, schmerzlichen Stöhnen ähnelnd.

Eugenias Antlitz wurde von einem Leuchten überflogen, als Harro eintrat. Sie konnte ihm nicht entgegen gehen, weil sie die Hand des Schlummernden nicht loslassen wollte, aber ihre Augen begrüßten ihn und ihre Lippen murmelten: „Gott sei Dank!" Er fragte nichts, sondern schlich nur auf den Zehen zu ihr heran und küßte ihre Stirn. Dann ließ er sich geräuschlos neben ihr nieder und mit tonloser Stimme berichtete sie ihm, was geschehen war, hin und wieder ihren Kopf mit geschlossenen Augen wie in einer Schwächeanwandlung an seine Schulter lehnend. Dann küßte er sie jedesmal und sie horchten beide auf die schweren, rasselnden Athemzüge des Schlafenden, der manchmal ächzend seinen Kopf hin und her bewegte.

Heute hatte er seinen „großen Schlag" machen wollen und war aufgeregt und guter Dinge gewesen, alle Berechnungen trafen zu, heute mußte es gelingen. Und Eugenia hatte ihn in seinen Hoffnungen bestärkt. Wenn er die Bank nicht sprengen sollte, werde es ihr gelingen. Sie hatte ihm eingeredet, daß sie sein System, das er ihr mit triumphirender Erfindermiene auseinandergesetzt, voll begreife und billige und daß es keinem Zweifel unterliege, darnach gewinnen zu müssen. Sie hatte sogar versucht, ihn zu bestimmen, er möge das Spielen ihr überlassen, da sie ruhiger und leidenschaftsloser sei; sie hätte dann den besten Vorwand gehabt, ihm die Geldsumme, die Harro ihr für heute versprochen, als ihren Spielgewinn aufzudrängen, und Alles wäre aufs Glücklichste gelöst gewesen. Darauf hatte aber der Fürst nicht eingehen wollen, seinen Triumph, den Sieg seines Systems hatte er selbst erleben wollen, und Eugenia sollte nicht ohne ihn am Spieltisch erscheinen; es war ja ohnehin schon schmerzlich genug, daß sie die verpestete Luft jener Säle immer an seiner Seite einathmen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Für Geist und Gemüth.

Vom zweiten Lebensjahre bis zum Lebensende bedient sich der Mensch des Wortes: „Vater"; aber dieses Wort im eigentlichen Sinne durchläuft im Geiste eines gebildeten Menschen vielfache Wandlungen; sein Inhalt, der sich in der Seele des Kindes auf zärtlichen Verkehr, liebende Fürsorge, strenges Regiment beschränkt, wird ansehnlich bereichert, indem er moralische, psychologische, ökonomische, rechtliche und schließlich auch religiöse Gedanken als seine wirklichen Bestandtheile in sich aufnimmt und verschmilzt.

Von der Ausbreitung der Ideen unter den Menschen, von ihrem siegreichen Kampf gegen Dunkel und Egoismus, also kurz von dem wirklichen Leben der Idee in der Gesammtheit hängt die Würde des menschlichen Daseins ab.

Lernen ist das menschenwürdigste Geschäft. Thaten unterrichten.

Der Materialist befindet sich in dem der humoristischen Auffassung gerade entgegengesetzten Seelenzustand und wird für die Offenbarungen des Humors selten Sinn haben.

Alles Tragische führt zur Vertiefung.

Wie geht es zu, daß die Menschheit so langsam fortschreitet? Die Menschheit schreitet langsam fort, weil die Erziehung nicht schnell besser wird.

Wir dürfen alles Menschliche nicht allzu straff in die entgegengesetzten Kategorien von Mittel und Zweck spannen.

Auch die Kinder, die aufblühen, sind nicht bloßes Mittel für spätere Zeit.

Alle Geschichte, vollzogen von der einen Generation, ist zugleich Act und Mittel der Erziehung für die folgende.

Durch künstlerische Weltanschauung wird das Leben bereichert, das Wissen aber wird dadurch gefährdet und verzögert.

Dresden-A. Pragerstr. 20. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co. Dresden-N. Am Markt 9. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Leipzig Peterstr. 18.

Erscheint täglich. 9. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der „Neuesten Nachrichten"

Nr. 36. Dresden, Dienstag den 5. Februar. 1901.

An der Engelsbucht.

Roman von Konrad Telmann.

(Nachdruck verboten.)

(27. Fortsetzung.)

Und noch hatte die Panik, hatte das Entsetzen den Höhepunkt nicht erreicht. Denn nun gerade, als die Lebenslust und der Muth wieder allmälig sich neu in den verängstigten Gemüthern einnisten wollte, als man das Furchtbare überstanden glaubte und daran dachte, so oder so für die nächste Zukunft Vorsorge zu treffen, erfolgte ein neuer Erdstoß. Nun kannten Alle dies Geräusch, das den Boden unter ihren Füßen erzittern machte und wie ein fauchender Orkan unterirdisch daherblies, nun wußten Alle, was es bedeutete. Und die eben aufgetauchte Hoffnung verwandelte sich jählings in bleiche Furcht, ein irres Grausen bemächtigte sich der Muthigsten. Nun war Alles zu Ende, Stoß auf Stoß würde erfolgen, was noch stand, niedergerissen werden, der Boden würde aufklaffen und gierig alles Lebendige hinunterschlingen. Die Revolution unter der Erde war ausgebrochen, es gab keine Rettung mehr. Auch am Meer, das immer noch in sonnenüberzittertem Glanz sich friedlich kräuselte, war es gefährlich zu hausen. Eine Springfluth würde kommen, die zumeist mit dem Erdbeben verbunden war, und hinwegspülen, was sich ans Ufer geflüchtet hatte. Also auf die Berge! Aber werden die Berge stehen bleiben, wenn die unterirdischen Gewalten an ihnen rüttelten und rührten? Und wo die Nacht zubringen? Neue Risse waren in den Häusern aufgeklafft, wankende Mauern waren zum Stürzen gekommen; überall rieselten Kalk und Mörtel von den Wänden herab, jeden Augenblick polterten Steine und Simsbekleidungen in zerstäubenden Klumpen auf die Straßen, die vollständig verödet erschienen. Ein wilder Wirrwarr entstand. Einer steigerte immer noch mit Befürchtungen und Schreckensbildern die Angst des Anderen, tausend widerspruchsvolle Gerüchte durchschwirrten die Luft. Keiner traute seinem Nebenmenschen, Alles schrie nach Rettung — nach Schiffen, nach Eisenbahnzügen, die sie von diesem Orte des Jammers fortführen sollten, wo ihrer Aller der Untergang harrte. Zu muthigen Entschlüssen, zu planvollem Handeln hatte Keiner mehr Kraft oder Willen genug. Ein haltloses, nutzloses Jammern war eingetreten. Man rang die Hände, statt sie zu gebrauchen und den Gefährdetsten von Allen Hilfe zu bringen, den Kranken, den Verschütteten, den Verwundeten. Denn immer wieder in kürzeren oder längeren Unterbrechungen spürte man ein Schütteln und Zittern in der Erde, die nur Athem holen zu wollen schien, um zu einem gewaltigen neuen Vernichtungsstoß sich zusammenzuraffen; man spürte sie sich schwankend bewegen, häufig auch dann, wenn in Wahrheit kein neuer Stoß erfolgt war und nur die wirr schweifende Phantasie und die krankhaft überreizten Nerven ihn sich vorspiegelten. Und jedes Mal hallte es dann wie ein einziger anklagender Verzweiflungsschrei über die Stadt hin, die noch wenige Stunden vorher wiedergetönt hatte von ausgelassener Lust und toller Laune . . . Erst gegen Mittag, als die haltlos Durcheinanderhastenden sich theils in Wagen gegen die Berge zu geflüchtet hatten, theils die nach Marseille abgelassenen Eisenbahnzüge überfüllten, oder sich Zelte am Strande oder in den Gärten errichteten, begannen die Rettungsarbeiten und Schutzmaßregeln. Die Behörden hatten sich auf ihre Pflicht besonnen. Einzelnen war in der allgemeinen Kopflosigkeit ihre Besinnung zurückgekehrt und sie griffen thatkräftig, aus freien Stücken mit ein, um Hilfe zu bringen. Das Militär war zur Stelle, um die öffentliche Sicherheit zu schirmen und die Ordnung aufrecht zu erhalten

Grosser Gelegenheitskauf.

230 Knaben-Anzüge

kommen in 5 Serien während dieser Woche zum Verkauf:

Serie I Mk. 3,00.
Serie II Mk. 4,50.
Serie III Mk. 6,00.
Serie IV Mk. 7,50.
Serie V Mk. 10,00.

Dieser Posten ist ausserhalb der Knaben-Garderobe-Abtheilung im I. Stock aufgestellt. — Die Preise für nur tadellose Waare sind ausserordentlich billige.

Ein Posten Calmuc-Jupons
Stück **60** Pf. und **75** Pf.
Ein Posten halbwoll. Jupons
Stück Mark **1,65.**

Ein Posten Barchent-Blousen
Stück **75** Pf.
Ein Posten Barchent-Blousen
Stück Mk. **1,20.**

Ein Posten gefüttert. reinw. Kleiderröcke
Stück Mk. **3,50.**
Ein Posten gefüttert. reinw. Kleiderröcke
Stück Mk. **5,00.**

Ein Posten carrirte Golfs,
95 cm lang, Mk. **4,25.**

Adolph Renner

12 Altmarkt 12. 9659[

Millionen-Artikel!

Lu-Sin

Eingetr. Waarenzeichen.
Unschätzbar für 9608[

Raucher!
Sänger!
Redner!

auf Bälle, Reisen etc.
Erfrischt die Stimmritzen!
Parfümirt den Athem!

1 Stück 5 Pf.

Ein Post-Colli mit 7 Cartons zu 100 Stück Mk. **31,—** franco überall.

Machen Sie einen Versuch!

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

F. Marschner, Dresden.

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See 2, Ecke Annenstr. (im Stadthaus).
Telephon Amt I, Nr. 4385.
Sargfabrik, Musterlager und Magazin (R. Guhr u. P. Stein), Canalgasse 23 b (hinter dem Hotel Reichspost).
Telephon-Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung** der **Heimbürgin** übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung** zu **soliden Preisen. Prompte Besorgung** sämmtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. **Ueberführungen** im **In-** wie **nach dem Auslande** sowie zur **Feuerbestattung nach Gotha** unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter. 4167[

Aufbahrungen und **Drapirung** der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinster Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecorationen etc. Vorherige Feststellung der Gesammtkosten einschliesslich der Kirchengebühren.

Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtischen Marstallamte **geprüft** und **abgestempelt.** Nicht abgestempelte Rechnungen sind **zurückzuweisen.**

Thee Rudolph Seelig & Co.
30 Pragerstrasse 30.
trinken über 500000 Familien täglich. 9390*
Verkaufsstellen in allen Stadttheilen.

Husten jeder Art, auch der heftigste Stickhusten der Kinder wird durch: „Kropp's Tustol" (Reiner Fenchelhonig) ganz sicher gemildert und meistens geheilt. Nimm aber nur „Kropp's Tustol" und weise andere Fabrikate entschieden zurück. Echt à Fl. Mk 1.—
Carl Reichelt, Bautznerstraße 41. Emil Thümler Nachf., Ecke Straße u. Christianstraße. Schmidt & Gross, Obergraben 1 und bei demselben in **Striesen, Tornblüthstraße.** [5955e

man sperrte einzelne Straßen, in denen die Häuser dem Einsturz drohten, man verwehrte den Zugang zu verlassenen Wohnungen der Unbefugten, die aus der allgemeinen Verwirrung Nutzen für sich ziehen, rauben und plündern wollten.

Man brachte die Kranken ins Freie, wo in aller Eile Baracken gebaut und Zeltdächer ausgespannt wurden, man trug die Insassen des Hospitals in ihren Betten in den Garten hinab, man forschte nach den Verschütteten, denen durch Abräumen des Schuttes Hilfe gebracht werden konnte, und leistete den Verwundeten Beistand. Beruhigende Proclamationen wurden erlassen und verkündet, die Bevölkerung ermahnt, zur Ordnung und zum Frieden sich zurückzufinden.

Nach Laune und Willkür hatten die unterirdischen Mächte gewaltet, oder dem menschlichen Erkennungsvermögen blieb doch verborgen, nach welchen Gesetzen sie ihr Zerstörungswerk vollzogen. Manche Straßen, ja Stadtviertel waren bis auf unbedeutende Risse im Mauerwerk und kleine Schäden im Innern an Glas und Porzellangeräthen fast ganz verschont geblieben, während in anderen kein Haus mehr bewohnbar war und man sich in einer belagert gewesenen, von den feindlichen Granaten zerschossenen Stadt zu befinden glaubte. Wieder war manchmal ein Haus unversehrt, während seine Nachbarn in Schutt, Trümmern und Staub darniederlagen; Gebäude, die man für die Ewigkeit errichtet glaubte mit ihren gewaltigen Steinmassen, waren wie Kartenhäuser zusammengestürzt, und leichte, auf Speculation gebaute Sommerhäuschen hatten die Stöße des wankenden Boden ertragen, kaum daß ein Ziegel vom First herabgebrochen war. Hin und wieder täuschte freilich der äußere Anblick, denn ein unversehrt erscheinendes Haus erwies sich beim Betreten oft als zerstört im Innern oder drohte dem Einsturz. Wie lange die nur theilweise beschädigten Gebäude neuen Erderschütterungen, die Jeder voraussah, wenn man auch über ihre Kraft nichts wußte, noch würden trotzen können, war eine Frage, die durch die schnell zusammengetretene und unablässig thätige Sachverständigen-Commission in jedem Einzelfalle entschieden werden mußte, um danach das Betreten der gefährdeten Häuser zu gestatten oder zu versagen. Zu längerem Verweilen war ohnehin Keiner darin geneigt. Alles bereitete sich auf ein Campiren im Freien vor und nur Vorräthe, Kleidungsstücke und Geräthschaften aller Art suchte man aus dem Innern der Häuser zu retten, vor Allem wurden Divans und Betten, Decken und Mäntel ins Freie geschleppt, zum Theil unter dem Beistand von Soldaten und Wachtmannschaften aus den Fenstern herabgeworfen oder mit Leitern herabgeholt.

Die Villa „Erminia" war gleich bei dem zweiten, dem gewaltigsten und längstwährenden Stoß des Erdbebens zusammengebrochen. Margot wurde aus dem hin- und herschaukelnden Bett auf die Erde geworfen, versuchte sich, halb betäubt und gelähmt, aufzuraffen, warf ein Kleid über und wollte Licht machen. In der todten Finsterniß stolperte sie aber dabei über einen Scherbenhaufen, fiel abermals, stieß sich die Stirn an einem herabgestürzten Wandstück blutig, tastete sich auf allen Vieren gegen das Fenster zu und wollte es aufreißen. Aber ihre wunden, zitternden Finger vermochten es nicht. Die Holzladen waren eingeklemmt, die Mauer schien sich gesenkt zu haben und drückte die beiden Flügel wie in einem Schraubstock zusammen. Margot zerrte und preßte sich die Haut von den Händen, ohne sie auch nur einen Spalt weit aufzuzwängen. Eine grauenhafte Angst ergriff sie allmälig. Sie kam sich eingeschlossen und von aller Welt vergessen, im Stich gelassen vor. Ohne noch klar zu erkennen, was eigentlich geschehen war oder ihr drohte, fühlte sie doch, daß etwas Furchtbares geschehen sein müsse. Und die nach dem höllischen Getöse, das den Untergang der Welt zu verkünden schien, eingetretene Stille beklemmte und beängstigte sie erst vollends. Nur das Poltern von herabfallenden Steinen, das unheimliche Knarren und Knistern im brechenden Gebälk und von fern heranschwellendes Angstgeschrei unterbrach dies drückende Schweigen. Und Keiner kam nach ihr zu sehen, nach ihr zu fragen. Alles wie ausgestorben im Hause. Sie rief nach Jean. Keine Antwort. Das Ehepaar schlief im Souterrain, — wer konnte wissen, ob ihm der Ausgang nicht verrammelt worden war? Vielleicht waren sie auch in die Frühmesse gegangen und überhaupt nicht im Hause? Und Harro noch in Monte Carlo? Also allein — ganz allein. Und das Haus konnte jeden Augenblick über ihrem Kopfe zusammenstürzen! Eine tödtliche Angst ergriff sie. Lauter und lauter ließ sie ihre Stimme erschallen.

Und nun fand sie die Thür und wollte hinaus. Aber die Thür hing schief in den Angeln und ließ sich nicht öffnen. Als es ihr mit aller Kraftanstrengung endlich doch gelang, — die Schulter war ihr dabei gequetscht worden und der Schweiß stand ihr in kalten Tropfen auf der Stirn, — fiel eine Wolke von bröckelndem Mauerwerk über sie herab und der dicke Staub drang ihr in Augen und Mund. Sie konnte Secunden lang nicht mehr sehen und rang hustend nach Athem. Und dann, als sie sich wieder aufgerafft und mit brechenden Knieen sich vor die Schwelle hinausgeschleppt hatte, sah sie bei dem durch ein Oberlichtfenster einfallenden Gewittergrau, daß die Treppe vom Corridor losgerissen war und in der Luft stand, während dicht vor ihr der Boden eine klaffende Oeffnung aufwies, in die sie beim nächsten Schritt rettungslos hinabgestürzt wäre, um unten auf den Fliesen zu zerschellen. Sie stieß einen gellenden, angstzitternden Schrei aus. Aber wer sollte sie hören? Offenbar war das Haus verödet, keine lebende Seele mehr darin, als sie ganz allein. Und bis in die nächsten Häuser drang ihre Stimme nicht. Also verloren, — preisgegeben! Sie stürzte zum Fenster zurück, hier war sie abgeschnitten. Da rollte es aufs Neue unter der Erde. Schutt und Staub wirbelten athemraubend um sie her. Ein Krachen, Bersten und Splittern betäubte sie. Sie kroch vorwärts. Mit letzter Lungenkraft schrie sie nach Hilfe.

Neben dem Fenster brach sie in die Kniee, ihre Kraft versiegte, sie rang nach Luft. Der bröckelnde Mörtel der wankenden Mauer regnete auf sie herab, überrieselte, verschüttete sie. Und unter ihr, neben ihr, um sie her war ein Brechen und Sichbiegen, als solle die nächste Minute nur noch einen Trümmerhaufen statt des Hauses sehen, dessen Dach sich jetzt noch über ihr wölbte. Hilflose, thatenlose Ohnmacht hielt sie gefesselt, sie gab sich verloren. Und sie wollte sich verloren geben.

Da klang von irgendwoher ihr Name — angstvoll, sehnsüchtig, hilfsbereit, gerufen von einer Männerstimme. Man suchte sie, man wollte sie retten. Und diese Stimme kannte sie, sie goß ihr Kraft, Hoffnung, Muth zurück in die Adern. Sie wollte plötzlich wieder leben. Mit letzter Kraftanstrengung, sich halb emporrichtend aus ihrer Betäubung, schrie sie durch die umhersplitternden Trümmer hinaus: „Hier! hier bin ich!" Dann wälzte sich ein abgebröckeltes Mauerstück ihr auf die eine Schulter und warf sie zurück. Ihre Sinne vergingen. Nur wie im Traume hörte sie allerlei verworrenes Geräusch von draußen hereindringen, — ein Pochen, Hämmern und Dröhnen, das ihr in den Schläfen weh that, dazwischen manchmal wieder ein Rufen, auf das sie keine Antwort mehr geben konnte, einen tröstenden Zuspruch, ein ermunterndes Wort. Dann schien es ihr, als dränge plötzlich Tageshelle in ihre dunkle, von Schutt erfüllte Kammer — als höbe man sie auf, grübe sie förmlich unter den Trümmern hervor und trüge sie fort. Sie wußte nicht, ob es wirklich so war, sie fühlte sich nur plötzlich erleichtert, sie konnte wieder athmen, wenn auch noch nicht ihre Glieder ohne Anstrengung bewegen, sie spürte den belebenden Luftstrom, der auf sie eindrang, und wie über Stufen glaubte sie sich langsam, Schritt für Schritt, in schützenden Armen, die sie hielten, hinauf- und hinabgehoben — ins Licht des jungen Tages und ins Leben.

18.

Als Harro von Detten bald nach 1 Uhr in Monte Carlo angelangt war, ließ er sich in jagender Hast nach Condamine und vor das Haus fahren, in dem der Fürst Caraffa wohnte. Hier war Alles schon in Schlaf, als er es betrat, und ein mürrischer Hausknecht geleitete ihn schlaftrunken und vor sich hinbrummend erst nach sehr entschiedener Aufforderung die dunkle Treppe hinan, indem er auf Harros rasche und angstvolle Fragen nur antwortete: „Es steht schlecht", um murmelnd hinzuzufügen: „und die letzte Rechnung ist noch nicht 'mal bezahlt." Jetzt begriff Harro, und ein Ekel schüttelte ihn. Man wollte in dieser Spielerpension keinen Sterbenden, der mit Hinterlassung von Schulden aus der Welt gehen würde, ohne vielleicht das Geld für ein anständiges Begräbniß am grünen Tisch gewonnen zu haben. Wahrscheinlich hätte man ihn noch in letzter Stunde fortgeschafft, wenn es sich ohne allzu peinliches Aufsehen hätte thun lassen. Ein Todesfall in solch einem Logirhause macht immer einen widrigen Eindruck auf die übrigen Bewohner und war für die Spieler ohnedies ein böses Omen, das bei ihrem lochgrabigen Aberglauben leicht Manche zum Verlassen des Hauses treiben konnte, um so eher, als der Unglücksfall an der Roulette selbst sich ereignet hatte und man im ganzen Bereich des Casinos schon davon sprechen würde.

Und für das Alles stand nicht einmal eine Entschädigung in Aussicht.

„Sie wissen doch", sagte Harro, auf dem obersten Treppenabsatz stehen bleibend, „daß der Fürst Caraffa heute die Nachricht von einer mehrere Hunderttausend Francs betragenden Erbschaft erhalten hat?"

Der Mensch in seinem blauen Wollenhemde starrte den Sprecher mit offenem Munde an. „Na", sagte er dann, den Kopf wiegend, und lächelte bummdreist vor sich hin, „wenn das nur wahr ist! Davon hätte man doch wohl längst gehört. Und das Fräulein —"

„Die Prinzessin, wollen Sie sagen", fiel Harro scharf ein.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010205/12

Offener Brief an die geehrten Hausfrauen!

Durch die verspätete Fertigstellung meines Vergrößerungs-Umbaues hat sich bei mir ein kolossales Lager in Glas-, Porzellan-, Emaille-, Steingutwaaren, sowie Manufactur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren, Arbeitergarderobe, Schuhwaaren etc. angesammelt. Um für die Frühjahrsartikel Platz zu schaffen, bin ich gezwungen, dies immens große Lager so rasch als möglich abzusetzen und verkaufe ich deshalb an nachstehend benannten Tagen die obenerwähnten Artikel, von denen ich unten wegen Platzmangels nur einige anführe, zu auffallend billigen Preisen, so daß es im Interesse einer jeden guten Hausfrau liegt, die sich wohl nie wieder bietende Gelegenheit zu benutzen und ihren Bedarf in meinen 3 Geschäften zu decken.

Nur Dienstag den 5., Mittwoch den 6., Donnerstag den 7. Februar.

Glaswaaren.

Milchflaschen mit Nummern		4 Pf.
Compotschüsseln	½ Dutzend	39 Pf.
Wasserflasche mit Glas		14 Pf.
Wassergläser	¼ Dutzend	29 Pf.
Butterdosen		18 Pf.

Porzellanwaaren.

Sahnengießer		6 Pf.
Kaffeekannen		28 Pf.
Zuckerschaalen		6 Pf.
Tassen	Paar	8 Pf.
Kaffeeservice		185 Pf.

Steingutwaaren.

Kaffeetöpfe	6 Pf.
Teller	5 Pf.
Gemüsetonnen	26 Pf.
Wasserkrüge	35 Pf.
Nachtgeschirre	23 Pf.

Emaillewaaren.

Eiertiegel	18 Pf.
Kaffeekocher	21 Pf.
Bratpfannen	36 Pf.
Schöpflöffel	20 Pf.
Eimer	76 Pf.

Blechwaaren.

Kartoffelschäler m. Muscatreibeisen	2 Pf.
Briefkasten, lackirt	31 Pf.
Kaffee- und Zuckerbüchsen	16 Pf.
Theesiebe	6 Pf.
Bratpfanneln, 4 Pfd., extra stark	142 Pf.

Holzwaaren.

Kleiderbügel	½ Dutzend	19 Pf.
Wiegebretter	Stück	12 Pf.
Salz- und Mehlmeßen	Stück	19 Pf.
Quirlhalter	Stück	12 Pf.
Stiefelknechte	Stück	8 Pf.

Haushaltartikel.

Putzleder	14 Pf.
Scheuertücher	8 Pf.
Schrubber mit Stiel	24 Pf.
Scheuerbürsten	9 Pf.
Fußabstreicher, groß	18 Pf.

Waschartikel.

Veilchen-Seifenpulver	Packet	4 Pf.
Haushaltsseife, Riegel 700 Gr.		28 Pf.
Wasserglasseife	Pfund	8 Pf.
Waschbretter		38 Pf.
Wäscheleinen	von	14 Pf.

Kurzwaaren.

Fingerhüte	Stück	1 Pf.
Ledernadeln	2 Packet	1 Pf.
Haarnadeln	2 Packet	1 Pf.
Kettenhenkel	Stück	1 Pf.
Centimetermaße	Stück	3 Pf.

Herren- u. Damen-Wäsche.

Normal-Hemden	72 Pf.
Normal-Hosen	68 Pf.
Barchent-Hemden	88 Pf.
Barchent-Halstücher, groß	26 Pf.
Männerschürzen	46 Pf.

Manufacturwaaren.

Kleiderstoffe, gute Waare	Meter	31 Pf.
Gardinen, schöne Muster	Meter	13 Pf.
Bettzeug, la. Qual., bunt	Meter	28 Pf.
Barchent-Betttücher		37 Pf.
Damen- u. Herren-Regenschirme		88 Pf.

Arbeiter-Garderobe u. Schuhwaaren

Arbeiter-Hosen		130 Pf.
Herren-Joppen, warm gefütt.		380 Pf.
Gummischuhe		190 Pf.
Filzschuhe	von	34 Pf.
Herren-Zugstiefel		390 Pf.

Brautleute! Restaurateure! Wiederverkäufer! Versäumen Sie nicht, diese günstige Kaufgelegenheit zu benutzen.

S. Fleischmanns Waarenhaus

Filiale: Alaunstraße 19. Hauptgeschäft: Pillnitzerstraße, Ecke Cranachstraße. Filiale: Ziegelstraße 16.

Versandt nach allen Stadttheilen und Vororten frei ins Haus. 9749c

Apfelsinen!
[illegible] Blut-Apfelsinen Mk. 2,95,
[illegible] Jaffa-Apfelsinen „ 2,95,
[illegible] Malta-Mandarinen 2,95.
Franco gegen Nachnahme.
Samuel Spanghero, Triest.
5819e

Fertige **Bettbezüge** aus weissem Piqué, Stangenleinen, Damast, sowie roth und gut bunt carrirten Stoffen, Mk. 2.40, 2.75, 3.00, 3.20, 3.50, 3.80, 4.20, 4.80 usw.

Fertige **Inletts**, glattroth und gestreift, Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 usw.

Betttücher aus Leinen u. Barchent, Stück 65, 85, 125, 170, 190 Pf.

Bettdecken, weiß und bunt, Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75 usw. in vielen Neuheiten.

Einen Posten extra gute Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Staubtücher besonders billig.

Friedrich Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 3. 9408i

Loose zur 2. Klasse 139. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung am 4. u. 5. Februar, empfiehlt die Collection 5896e
Volksbank zu Dresden, Wallstraße 12. 1.

Versandt nach auswärts prompt!
Theater- und Masken-Garderobe
Max Streng
vorm. Bertha Streng (gegründet 1867) 8784i
2., 4 Seestr. 4, 2. früher Schloßstraße
Größte Sauberkeit und Accuratesse.

Masken-Garderobe für Damen u. Herren, hochelegante neue Costüme verleiht billigst
Clara Seyboth, 8604i
Zwingerstr. 16, II. Et., neb. Hotel „Reichspost".

Neustädter
Masken- u. Theatergarderobe-Verleihgeschäft.
Neue Costüme in großer Auswahl. Grösstes und ältestes Geschäft der Neustadt.
Alt-Bayerische Volkstrachten. 8608i
Marie Richter,
Louisenstrasse 30b, I., Ecke Alaunstr.
Telephon 1071, Amt II. Uebernahme von Saalgarderoben.

Neustädter
Masken-Costüm-Verleih-Geschäft
Fanny Krause, 8605i
Kurfürstenstrasse 24, 1., Ecke Tieckstrasse.
Telephon 2513, Amt II.
Von 2 Mk. an bis zu den hocheleganteſten neuesten Costümen.
Anfertigung neuer Costüme daselbst binnen 24 Stunden.

Gänse!
Ein großer Posten wird vom Montag den 4. Februar ab von früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—7 Uhr im Keller O der Haupt-Markthalle, Wettinerstraße, zum Preise von 40—45 Pf. pro Pfund abgegeben. Max Wolf. [illegible]

Speise-Pfefferkuchen.
3- u. 6-Pf.-Stückchen, sowie auch dicken, 50 Proc. auf jede Mark. Honigkuchenfabrik Albin Koellner, Moritzstr. 2. [9532i

Patent-, Marken- und Musterschutz bes. gewissenhaft
Patent-Bureau Reichelt, Dresden
Hauptstr. 4.
auf Grund vieljähriger Praxis i. In- u. Ausland.
Emil Reichelt Ing.-Patent-Anw. Teleph. Amt II, 20.
Muster-Ausstllg Verwerthung Ausk. kostenlos. 9417i

Grösstes 8887i
Nähmaschinen-Lager
Verkauf zu Fabrikpreisen!
33 Ostra-Allee 33.

Als Gelegenheitskauf empfehle für Schneider und Schneiderinnen einen groß. Post. neuer Nähmaschinen, als: Ringschiffch., Rundschiffchen und Langschiffchen mit hervorragenden Verbesserungen rc., nur erstklassige, vielfach preisgekrönte Fabrikate, wegen verblich. Politur 30 Mark billiger pro Maschine unter mehrjähr. Garantie. Ueberzeugen Sie sich, der Weg lohnt sich. Abends bis 9 Uhr geöffnet.

ERFINDERN empfiehlt sich das **PATENT-Bureau** von Ing. **Fr. Weidl**, Dresden-A., Mathildenstr. 17, 2., am Bahnh. Wettinerstr. Teleph. Amt I, Nr. 7818. 9068i

Messingbleche, Kupferbleche, Neusilberbleche, Tombakbleche, Nickelbleche, Röhren und Drähte in allen Stärken und Façons. 6219i
C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Keine Uhr kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter 1jähriger Garantie zu repariren. [8346e
Neue Theile billigst.
Neue Feder 75 Pf.
Reinigen 1 Mk.
Unerkannt solid.
C. Ruske, Johannesstraße 18.

Kopf- und Magen-leidenden, Gelähmten, Gicht-, Rheumatisch- und Nervenkranken empfiehlt sich die älteste hiesige elektr. Heilanstalt von **P. Schmidt, Lothringerstraße 2,** gegenüber dem Amtsgericht. Prospecte gratis. 9329i

Flechten, Hautausschläge, sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich beseitigt durch die berühmte Dr. Berger's Flechtensalbe, Preis 1 Mk. Verkauf u. Versandt n. auswärts d. die Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Best.: Perubalsam, Zinkoxyd, Lanolin, Vaselin, Praecipitat. 8458i

Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.
Gicht, Gliederreißen, Kopfschmerzen rc. werden sofort beseitigt durch Einreibung mit gesetzlich **Kastaniengeist** geschützt destillirt von Ludwig Dwersteg jun., Borghorst i. W. Zu haben: Kronen- und Salomonis-Apotheke in Dresden. Rp. 60 Procent Alkohol, 40 Procent Extract und Destillat von den Blüthen und Früchten der wilden Kastanie. 3809e
Gesetzlich i. Flasch. mit Mk. 1,50. Fabr. Amerkenn.

Höchst angenehm sind Apotheker Hoffmann's Flaschen mit Reservekork im Boden! Nur in der Storchapotheke, Pillnitzerstraße, werden diese Flaschen abgegeben und leere Flaschen mit 10 Pf. zurückgenommen bezw. abgerechnet.
Echt Helfenberger Eisenliquor (keine Nachahmung!) 1 Reservekorkfl., à 500,0 = 1,50 Mk., ½ Fl. = 80 Pf.
Auch für Krankenkassen-Mitglieder in dieser prakt. Verpackung.
Hoffmanns Salol-Ratanha-Mundwasser. 1 Pf. (doppelt so viel, wie Odol) 1,50 Mk. (1 Probefl. 40 Pf.)
Allerfeinstes Nizza-Tafelöl (Vierge surfine, directer Bezug!) à 50 Pf. und 1 Mk. 6819i
Echt Meyer'scher Leberthran, à 0,50 und 1 Mk.
Pepsinwein, Chinawein, Kräuterwein, Bay-Rum, China-Haarwasser etc. in Hoffmann's Reservekorkflaschen nur Storchapotheke, Dresden, Pillnitzerstr. Versandt nach auswärts.

Hautkrankheiten 1886a
jeder Art, die veraltetsten Fälle, werden äußerst rasch und gründl. mit unschädl. Mitteln ohne Berufsstörung nach eigener bewährt. Methode billigst geheilt.
Trockene u. nässende Flechten, Beißen, Haarausfall, Kopfschuppen, Kopfgrind, Krätze, Gesichtsausschl., Säuren, Knötchen, Schuppen, Mitesser, Gesichts- u. Nasenröthe, Bartflechten, Sommersprossen u. Flecken, Gesichtshaare, Frostbeulen, Krampfadern, Geschwüre, Salzfluß, übermäß. Schweißbildung, Kropf- u. Drüsenleiden werden durch briefliche Behandl. in kürzester Zeit radikal beseitigt. Zahlr. Dankschreiben von Geheilten liegen vor. Briefporto 20 Pf. Man wende sich an O. Mück, prakt. Arzt, in Glarus (Schweiz).

Malzextrakt-Präparate der Firma **J. Paul Liebe, Dresden:**
Liebe's echtes Malzextract, nährendes, schleimlösendes Genußmittel von besonderem Wohlgeschmack, jedem Alter willkommen. (Zu haben als Pulver oder dickflüssig.)
Liebe's Neutralnahrung einziges gebrauchsfertiges Malzsuppen-Extrakt für magen-darmkranke Kinder: als bevorzugte Nahrung in zahlreichen Anstalten verwendet. 8479i
Liebe's Nahrungsmittel i. lösl. Form (Liebig's Suppenextrakt), seit länger als 30 Jahren von Familie zu Familie empfohlener Muttermilch-Ersatz.
Liebe's Malzextrakt „mit Leberthran" „mit Eisen", wirksamer, als die reinen Mittel.
Durch die Apotheken, wo nicht erhältlich, ab Fabrik. — Ausdrücklich Liebe's fordern.

Heidelbeeren im eignen Safte, im Geschmack wie frische empfiehlt billigst 9626i
C. F. Gallasch, Weißegasse 5.

Hemdentuch-Reste, den ganzen Meter [7218i von 20 Pfennige an.
J. Behrendt, Holbeinstr., Ecke Netzigerstr.

Feinster frischer **Schellfisch**
Cabljau Pfd. 28 u. 30 Pf.
Fischhandlung Dürerstr. 35. 8818i

Corsets in größter Auswahl empfiehlt
Ernst Götting, Webergasse 23. [8873i

Die internationale **Gummi-Waaren-Fabrik** gegründet 1875 versendet Katalog und Broschüre 20 Pf. [6072e
J. Gericke, Berlin SW. Mittelstr. 32.

9694i
Dasda ist das beste, sicherste für Haarpflege.

Zu vermiethen.

I kleine halbe Etage,
1 großes halbes Parterre, kann auch zu ruhigem Gewerbe benutzt werden. Näheres bei Stargardt, Löbtauerstr. 46. [9866f
Zu besicht. von 10—12 u. 1—3 Uhr.

Hammerstr. 12
ist das halbe Part. f. 620 Mk. sof. od. spät. u. eine Wohnung in d. 4. Et. f. 400 Mk. per 1. April zu verm. 9427f

Wohnung,
2 Stub., Küche u. Zub., incl. Wasserzins 200 Mk., sof. od. spät. zu vermieth. Klotzsche-Königswald, Villa Clarisse. Näh. auch Dresden, Wintergartenstr. 69, 1. r., Vormitt.

Circusstr. 3
ein Laden mit großen Hinterräumen per sof. für 1000 Mark zu vermiethen.

Reißigerstraße 13
frdl. ruh. Wohn. im 3. Et., 2 St., 2 K., K., Zub., f. 360 Mk. 1. April zu verm. [9717f

Wohnung,
2 Stub., K., K., Mädchengel., für sof. od. 1. April, Preis 500 Mk., Pfotenhauerstr. 60, p.

Für 425 Mk. Wohnung, 3 Zimmer, Türerpl. 21 zu verm. 9473f

Schöne Wohnung, 4. Et., per 1. April 1901 bill. zu verm. Näh. Gambrinusstraße 5, part. rechts. 8710f

Hertelstraße 15 9417f
gute Wohn. zu verm. per 1. April., 3 Z. od. 2 Z. usw., 540 bis 820 Mk. Näh. das. 3. l.

Terrassenufer 20
schöne Wohnung in 2. Etg. zum 1. April für 800 Mk. zu vermieth. Näh. b. Hausm. Zeise, 1. Etg. 9686.

Schöne Wohnung,
bestehend aus 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., per 1. April in 4. Etg. zu verm. Näher. Fürstenstr. 57 bei Grafe.

Johann-Meyerstr. 1 u. 3
Freie Lage — Morgensonne.
Wohnungen
der Neuzeit entsprech. einger. v. 300—580 Mk. sof. od. spät. zu verm. Besichtigung jederzeit. Näh. beim Hausmstr. Rinke, Johann-Meyerstr. 3, pt. [7666f

Förstereistr. 18
für 1. April zu verm. Hth. 2. Et., 2 Z., Kamm., Küche, 330 Mk. Curt Mäßler. 9468f

Sebnitzerstraße 49
schöne sonnige Wohnungen f. 260 u. 280 Mk. Ostern zu vm.

Alaunstr. 54
ist die Hälfte der 2. Etage per Ostern zu vermieth. Näh. daselbst bei Kluge im Sout.

Casernenstraße 31
ist eine Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. Näher. daselbst im Contor. 8834f

Wohnung,
Stube, Kamm., Küche, Zubeh., gr. Vorsaal, 3. Et., 1. April zu verm. 300 Mk., Erlenstr. 22, part., desgl. mit 2 Kamm. 380 Mk. Weinhold.

2 schöne Wohnungen
Leipzigerstraße 128, 2.
per 1. April od. früh. zu verm. Nr. 1 m. 6 Räum. u. Zub. 480 Mk. Nr. 2 „ 4 „ u. „ 300 „ Näh. das. b. Zeise 3. Et. od. Mieschen.

Markgrafenstr. 46
sind Wohnungen 650 u. 600 Mk. für sof. od. 1. April zu verm. [8752f

Sebnitzerstrasse 7
1. April miethfrei: [9871f
Part. 1 Z., 1 K., Küche, 340 Mk.
1. Et. 2 „ 1 „ „ 460 „
3. „ 1 „ 2 „ „ 320 „

Königsbrückerstraße 46
f. 2 größ. und 1 kl. Wohn. zu vm. Näh. 1. Et. l. 9742f

2 schöne Logis,
je 2 St., K., K. usw., 1. April zu verm. Cotta, Dresdnerstraße 17, 1. 9706

Schöne Wohn., St., K., K. u. Zubeh., nach Bel. 2 St., 1. April beziehbar. Näh. Geschäft, Gunnersdorferstr. 1, 1. r. 8948f

Schöne Wohnung, besteh. aus Stube, Kammer u. Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenraum, Pr. 240 Mk. z. vermieth. Löbtau, Südstr. 35 b. B. 8958f

Löbtau, Poststr. 31.
Sonnig. Part., Kenstr. St., K., K. u. Zub. 340 Mk. 1. Apr. z. vm.

Schöne Wohnungen,
3 Zimm., K. und Zub., und 2 Zimm., K. und Zub. sof. zu verm. Hauensteinerstr. 6.

Dresden-Strehlen
Dorotheenstr. 12, ist ein herrschaftliches halbes Parterre zum Preise von 508 Mk. per 1. April zu vermiethen. 9662f

Schöne Wohnungen bill. zu verm. Pieschen, Mohnstr. 50, Nähe Leipzigerstr. 8928f

Sonnige schöne Wohnung, Stube, K., K., zu vermiethen Trachenbergerstraße 63. 9680f

In frdl. Lage Strehlens ist eine Stube mit Alkoven, Pr. 144 Mk., sof. zu verm. Dorotheenstr. 2, pt. 8891f

Zu vermiethen
sofort od. später in Striesen, nahe Hüblerplatz, herrl. Et.-Wohnung m. Bad usw. Näh. daselbst Jacobistr. 15, bei H. Frenzel. 9716f

2 schöne Wohnungen sofort od. 1. April zu verm. Preis 290 und 310 Mk. Leisnigerstraße 27. 8764f

230 Mark
Wohnung in 1. Et., Briesnitz, Kirchstr. 33, am Hofbrauhaus. Näheres in der Bäckerei.

2 Stub., K., K., 330 Mk., 2 Läden mit Wohnung in gut. Lage, zu jedem Geschäft pass., Ostern zu vermieth. Näh. **Löbt., Lindenstr. 11.**

Altenbergerstr. 9
(Striesen) 2 Parterrewohn., je 2 St., 1 K., 1 K. u. Zubeh., je 350 Mk., sofort zu vermiethen. Näheres b. Hausmann. 9479f

Zu vermiethen
schöne neue Wohnungen von 240—360 Mk. Meißnerstr. 16, Pieschen. Näh. das. 1. Et.

Naußlitz, Wienschstr. 9. 2 sch. Wohn., je 2 St., K., K. u. Zub., eine m. Balcon, f. 270 u. 295 Mk. Ostern zu vermieth. Näh. bei Dutz, 1. Et. 8903f

Gut möbl. neues Zimmer ist für 1. Februar zu verm. Victoriastraße 19, 2. 8828f

Schön möbl. Zimmer an 2 Herren sof. zu vermiethen Striesen, Glasewaldtstr. 40, 3. 9747

Schlafst. f. bess. Hrn. zu v. Victoriastr. 12, 4. 9009f

Sep. mbl. Hschlfst. Scheffelstr. 15, 2. r. 8978f

Bess. Schlafst. sof. Kg.-Johstr. 11, 2. 8846f

Saub., frdl. H.-Schlafstell. in 2. Etage zu verm. Webergasse 8, 2. Etage. 9620f

Möbl. Hschlfst. Josephinenstr. 1, 2. r.

Anst. ord. Pers. f. sof. sep. Schlafstelle Löscherstr. 11, 3., Seifert.

Feine Schlafstelle frei Augsburgerstraße 78, 3. r. 8984f

Für Blumen-Geschäft
vorzügl. pass. schön. Laden mit Wohn., sehr gute Lage, ohne Concurr., zu vm. Ammonstr. 38, 2. 8281f

Geräumiger Laden
ohne Wohnung für 260 Mk., mit Hinterstube, Küche 2c. für 400 Mk. sofort zu vermieth. Thalstr. 2, an d. Louisenstr. R. 8962f

Großes Waschhaus
einige Tage wöchentl. zu verm. auf Wunsch mit Wohnung. Bischofsweg 78. Näher. Böhmischestr. 35, 1. Güldner. [9406f

Schöne helle Fabrikräume
mit Feuerungsanlage, auch f. Motorbetrieb geeignet, im Ganzen ca. 360 Qu.-Mtr., f.

Helgolandstrasse 10
per sofort od. später f. 1300 Mark zu vermiethen. 9055f

Großer Laden
Wartburgstrasse 18
mit 2 großen Schaufenstern und schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, gute Geschäftslage, ist billigst per sofort oder später zu verm. Näher. bei Clemens Reimert, Blasewitzerstr. 58a. 6364f

Miethgesuche.

1. Juli eine sonn. Wohn. in saub. Hause, Pr. 200 bis 250 Mk., Plauen od. Löbtau gesucht. Gefl. Offert. u. „P 419" Fil. Marienstr. 28. 8932

Leeres Zimmer,
möglichst groß, im Centrum der Altstadt zu Comptoirzwecken per 1. März gesucht. Directer Eingang von der Treppe Bedingung. Offert. mit Preisangabe erbeten unt. „A 61" Exp. d. Bl. [9548f

Stellen finden.

Junger Mann,
welcher im Messer schleifen bewandert ist, per sofort gesucht Türkische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik [9658f **„Réunion".**

Lehrling
zu Ostern für unser Fabrik-Comptoir und Lager gesucht. Beste Ausbildung unter direct. Leitung d. Chefs zugesichert. Lippe u. Behold. Cosselstr. 12.

Ober-Reisende
unter sehr günstig. Bedingungen gesucht. Offerten bitte unter Angabe von Referenzen an 6543e
August Scherl, G. m. b. H.,
Abtheilung: Reisebuchhandlung, Berlin SW.

Einige junge Leute
können schnell Stellung erhalten als Hausdiener u. Kassenboten. Bewerbungen an W. Hoffmann & Co., Hannover, Heiligerstraße 108. 6585e

Tapezirer-Lehrling
wird zu Ostern nach Grimma gesucht. Näh. Dr.-Strehlen, Tannenstr. 2, 3. r. 8841f

Reisender
Für das Königreich Sachsen wird ein Reisender od. Vertreter gesucht zum Verkaufe eines concurrenzlosen, patentirt. Gebrauchsartikels für Maler, Anstreicher 2c. Hohe Provision zugesichert. Offerten unter „O D 744" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 6581e

Eine Mainzer 6515e
Weinhandlung
sucht für Dresden u. Umgeg. einen tüchtigen
Vertreter
gegen hohe Provision. Off. u. „2 W 6" an G. L. Daube u. Co., Crimmitschau i. S.

Schreiber
im Alter von 15 Jahren sofort gesucht von Rechtsanw. Dr. Thürmer, Joh.-Georgen-Allee 14, 2. Etage. 9665f

Bäcker-Lehrling
findet gute Aufnahme. Alfred Otto, Maternistr. 21. 8830f

Gärtnerlehrling
stellt unter günstigen Bedingungen sof. od. nächste Ost. ein Oswald Weise, Kunst- u. Handelsgärtner, Potschappel bei Dresden. 8621f

Redegew. Herren od. Damen z. Verk. ein. sensat. Bedarfs-Artikels an Private w. ges. Grunaerstr. 18, 1. 8835f

Abonnentensammler
auf gangbare Werke sucht die Buchhandlg. Weinligstr. 4, pt.

Agenten,
welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6 mal prämiirte neuartige Holzroul. u. Jalousiengel. Off. m. Refer. a. C. Klemt, Jalous.-Fabrik Wünschelburg i. Schlesien. Etablirt 1878. 6154e

Bäcker-Lehrling
wird unter sehr günstigen Bedingungen in sehr gute Stelle gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, unter meiner persönlichen Leitung die Dresdner Weiß- u. Feinbäckerei zu erlernen. Rich. Stockmann, Bäckermeister, in Hartha bei Waldheim. 2342a

Tischler-Lehrling
ges. Königstr. 7, 1. Et.

Packer gesucht
von 6607e
Chocoladen-Fabrik.
Erfahrener tücht. Packer von auswärtiger Fabrik ges. Bei befriedigender Leistung dauernde Stellung. Zeugn.-Abschriften und Lohnanspr. sende man unt. „F A 500" a. Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. Discret. zugesichert.

Hausmädchen
am Herd bei hohem Lohn sof. gesucht. Sonntags frei. Steinstr. 2, Jägerhof. 9735f

Jg., frdl., gut sprechendes **Mädchen,** welch. kinderlieb u. durchaus zuverl. ist, wird für die Nachmittage gesucht. Lehmann, Hopfgartenstr. 17, 1. [9782

Binderinnen 9007f
find. lohnende Beschäft. in d. Blätterfabrik Pollerstr. 17.

MODES. Eine routinirte **Verkäuferin** der Putzbranche 1. März event. früher gesucht. Die Stellung ist eine dauernde und angenehme bei hohem Gehalt. [6580e
Alfred Rosenthal, Magdeburg.

Willig., kräft. Hausmädch. mit guten Zeugn. per 1. März zu kinderl. Herrschaft ges. Kochkenntnisse nicht erforderl. Mk. Buch zu m. Tieckstr. 11, 1. [9734f

Tücht. Schneidermdch. w. angen. Adlergasse 4, 3. Hofmann. [9005f

Aufwartg. ges. f. Kanzlei in Marschallstr., die tägl. früh v. 6—8 u. Abds. v. 7—9 Uhr Arbeit verrichten muß. Zeugnisse über Ehrlichkeit u. Reinlichkeit beizubring. Zu meld. Amalienstr. 9, 2. rechts. 9712f

Lehrmädchen, welch. die feine Damenschneiderei erlern. will, w. angen. Christianstr. 22. 8749f

Dienstmädchen
bis 17 Jahre alt, sofort verlangt. Hübler, Gambrinusstraße 16, 2. 9691f

Anst. Mädch. könn. Schneidern erl. Löbtau, Südst. 28, 2. [8826f

Jg. Mädch. kann unentgeltl. f. Damenschneiderei grdl. erlernen Bochmannstr. 23, 4. r. 9582f

Verkäuferin, w. schon in Bäck. thät. war, z. 1. März in dauernde Stell. gesucht von Ed. Steinchen, Georgplatz Nr. 8. 8069f

Gute Zuarbeiterin
sowie 2 Lehrmädchen f. Putz können sich melden Dürerstr. Nr. 100, Putzgeschäft. 9554f

Knechte, 8711f **Mägde**
sucht sofort Fr. Wölfels Nachf., Waisenhausstr. 20.

Bess. u. einf. Hausmädchen zu einz. Herrsch. ges., Lohn 20 u. 15 Mk. Zu meld. tägl. v. 3—6 Uhr Marschallstr. 36, pt. l. 8836f

Sehr lohnend!
Cigarettenunterricht, Lehrzeit 3 T., Bauhofstr. 23, H. p. 8461f

Stellen suchen.

Staatlich geprüfte 8884f
Zeichen-Lehrerin
mit gut. Zeugn. sucht Stell. in Schule od. Pensionat. Unterricht im Malen, Kunstgeschichte u. kunstgewerbl. Arb. Off. unt. „J E" Hauptpostamt Dresden erbeten.

Capelle Melzer frei. Bestellung. f. gute Concert- u. Ballmusik werden entgegengenommen Fürstenstr. 88. 8857f

Inventuren u. Buchhaltung
für Handwerker, Restaurat. usw. übernimmt e. ält. Kaufmann. Gefl. Off. u. „A 3" Postamt 6 erbeten. 9783f

Bürgerlich kochen
zu lernen sucht jung. Mädchen. Bevorzugt Privatmittagstisch. Off. erb. an Frl. Winkler, Camelienstraße 12, 1.

Junger tüchtiger
Umdrucker
für Chromo u. Mercantil sucht sof. oder später dauernde Stell. Näheres Zöllnerplatz 14, 4. Et. Reichel.

Jg. Mann, verh., sucht Stellg. als Bureaudien. od. Kassenbote bei klein. Caution, g. Zeugnissen. besch. Anspr. Off. unt. „S 70" Exp. d. Bl.

Gesucht wird per 1. März für **17jährigen Mann** Stelle als Schreiber oder wo er sich als Verkäufer ausbilden kann. Off. unt. „C 69" Exp. d. Bl.

Jung. Maschinenbauer, tüchtig im Zeichnen u. Rechnen, sucht sich im technischen Bureau weiter auszubilden. Selbiger hat Unterricht in techn. Wissenschaften. Gefl. Offerten unter „M B 19" Exp. d. Bl.

Tücht. selbstst. Verkäuferin sucht Stellung als Leiterin ein. Kaffee- od. Butter-Filiale. Bewerberin war ber. in gl. Stell. thätig. In Zeugniß steht zu Diensten. Gefl. Off. unt. „F K 127" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg erbeten. 6409e

Zu verkaufen.

In Bühlau bei Dresden ist e. Grundstück, geräumiges Wohnh., gr. Schupp., Scheune, Hofraum u. Gart., zu verk. Gegenw. wird Cementsteinfabrik u. Brunnenbau dort betrieb. Das Grundstück m. sich auch zu ein. Waschanstalt eignen. Näheres Haidemühlenweg Nr. 1c. 8980f

Kohlengeschäft
wegen Kränklichkeit zu verkaufen, monatl. Umsatz 14 bis 15000 Mk., erforderliches Capital 25000 Mk. Anfragen unter „R 44" Exped. d. Bl. 9527f

Seltenes Angebot!
Verkaufe schönes Hausgrundstück mit Hintergebäude, in Mügeln, Bez. Dresden, passend f. kleine Fabrikation od. Handwerker, billigst. Offert. unt. „G F 204" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Dampfziegelei m. unersch. Thonlager in industriereicher Geg. (letzte Campagne 3750 m Mauersteine u. 196 m Dachsteine Umsatz) Krankh. halb. b. 60000 Mark Anz. preisw. zu verk. Off. u. „F R 148" a. Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg. 6471e

Bäckereigrundstücks-Verkauf. Pieschen, Preis 65000 Mk. Offert. unt. „R N" Fil. Oschatzerstr. 30. 8842f

Brauerei
zu Frauenstein
im Erzgeb. (Bahnst.) mit großem Wohn-, Stall- und Scheunen-Geb., ca. 5 ha Feld, ger. Taxe 40000 Mark, soll mit sämmtlichem vorhand. Inventar sofort verkauft werden durch den Stadtgemeinderath das.

Ein Hausgrundstück
in Werdau i. S., Reichenbachstr. 47, wo seit 1863 ein Südfrucht-, Delicatess-, Wild- u. Geflügelgesch. u. später m. Wurstmacherei betr. wird u. in best. Lage sich befind., w. weg. Fam.-Angel. preisw. verk. Anfr. sind an selb. Verk. z. r. Ferd. Grimm. 6301a

In Weinböhla: **2-Familien-Villa (neue)** mit 2300 qm Garten mit 40 div. Obstb., 30 Weinstöcken, Spargel, viel Erdb.-, Johannis-, Stachelbeeren 2c., für 15500 Mk. bei ½ Mark Anzahl. verk. Näh. Otto Liebmann, Weinböhla, Albertstr. 4. [6601e

In einer zukunftsreichen Lage ohne Concurr. gutgeh.
Fleischerei
bei billiger Miethe krankheitshalber sofort zu verkauf. Näheres Louisenstraße 48, bei Pflug. 8068f

Chocoladengeschäft mit Wohn. für 600 Mk. wegzugsh. verkäufl. Dürerstraße 91. 6355e

Schnitt-Geschäft
ist unter günstigen Beding. zu verkaufen oder bei 1000 b. 2000 Mk. Caution zur Weiterführung zu übernehmen. Vorzüglich passend f. Schneiderin. Näheres Dresden, Pillnitzerstraße Nr. 85, 1. Et. Strößenreuter. 9363f

Bess. Producten- u. Grünwaarengesch. ist krankheitshalb. zu jed. annehmbaren Preis zu verk. Näh. Werderstraße 18 im Cigarrengesch. 8971f

Producten-Geschäft
m. Wohnung sof. bill. zu verk. Näh. Stärkengasse 4, pt. [8844f

Man kauft billige
Laden-Einrichtungen, als Ladentafeln, Kastenregale, Waarenschränke, Eisschränke usw. b. Kämpfe, Palmstr. 16.

Ein st. Zughund (Dogge) bill. zu verk. Großenhainerstraße 98, Milchgesch. [8947f

Fein. Plüschsopha 40 u. 60 Mk., Tisch, Stühle, Vertico 28, Schrank 20, groß. Spiegel 10, Trumeau 45, Schreibtisch, Schreibsecretär, Bettstell, Matratze, Waschtisch, Nachttisch, Küchenschrank u. Tisch, Regulator **billig zu verk. Weißegasse 4, 1.**

Gebrauchte 9652f
Ladentafeln, Waarenschränke, Schreibpulte, Regale usw.
verk. bill. Andrick, Bönischplatz 12.

Rover 9617f
zu verk. Holbeinstr. 1, 2. r.

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Cylinder werden verkauft und verliehen. **A. Bauer,** Freibergerplatz 1. 8298f

Neue u. gebr. **Kinderwagen** bill. zu verk. Freibergerstr. 14, 1. u. Güterbahnhofstr. 12. [8907f

Gebr. Pianino
wie neu, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen. 4748f
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee Nr. 15.

Spottbillig! 9421
Schöne Sophas, 15 u. 26 Mk., Bettst. m. Matr. 15 Mk., Tisch 4 Mk., Waschtisch 4 Mk., Comm., Kleiderschrank 12 Mk., Ziegelstr. 59, 1.

Gelegenheitskauf.
20 Betten, Anzüge, Hosen, Ueberzieh., Schuhe, Wäsche, Geige, Streichbaß bill. zu vk. Salzgasse 4, pt. l. 9598f

Prachtv. Nußb.-Concert-
Pianino,
wunderschöner Ton, für 360 Mk., desgl. kleiner, für 300, 320 Mk. sehr billig zu verkaufen. [9628f
H. Wolfframm,
Victoriahaus, Ecke Seestraße.

Schreibt., Nähmasch., Plüschsopha, Kleiderschr., Comm., Bettstelle m. Matr., gr. Oelgemälde, Bilder, fast neu, spottb. z. verk. Salzgasse 4, part. l. 9592f

Bettn., Matr., Sopha, Schrk., Vert., Tische, Stühle, Spieg., Comm., Federb., n. u. geb. Löbt., Poststr. 29, p. 8896f

Z. Umzug sofort zu verk. Nußb. Schrank 30 Mk., gut. Vertico 26 Mk., zwei Bettstell. mit gut. Matr. (40 F.) à 25 Mk., Sopha, Spieg. (All. neu) Rosmaring. 1, 2., Ecke Schloßstr. 4745f

Dauerbrand-Ofen
Syst. Gienanth, f. neu, f. gr. Locale pass., a. Privathand bill. zu verk. Lilieng. 3, 2.

Verkaufe
elegante nur von
Herrschaften
getragene Ueberzieher, Anzüge, Jackets, Hosen etc.
in grösst. Auswahl zu den billigsten Preisen. 8798f
1 Töpferstrasse 1
1. Etg. rechts 1. Etg

Von Herrschaften
abgelegte elegante Herren- u. Damenkleider, Schuhw. 2c. kauft man billig nur Galeriestr. 16, 1. Schwarze Anzüge, Fracks, Cylinder werd. verlieh. [8959f

Herrschaftl. gebr. Möbel.
Hochf. Möbel, sehr wenig gebraucht, versch. Garnit., Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibsecret., versch. Schränke, Tische, Stühle, Buffet, Vertico, Trumeaux, sowie schwarze Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche- und Kirschb.-Möbel billig an Private zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.** [9168f

Kind.-Steckbettch., Unterbettchen, Deckbettchen, Stck. **1,80,** Strohsäcke, Stck. 0,50 u. 1,00 empf. **E. Braut,** Moritzstr. 20, Eing. Gewandhausstr. 9773f

Wegen Geschäftsaufgabe große Betten, 5 und 8 Mark, **Kissen,** 1,50 u. 2 Mk., sehr gut Annenstr. 21, pt. Jacker. [8976f

Pianino
spottbill. zu verk. Näh. b. Hausm. Lüttichaustr. 2, Soutr. 8988f

Schön. Transportdreirad ist billig zu verkauf. Löbtau, Kesselsdorferstr. 11, pt. 8987f

Zu kaufen gesucht.

Leihhaus-Scheine
über Gold, Brillanten, Herrenstoffe, Schnitt- und Schuhwaaren usw. kauft **Töpferstr. 12, 1. Et.** [8941f

Gebr. Möbel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, ganze Nachlässe kauft und bezahlt gut Gruber, Gr. Frohngasse 4. [9418f

Leihhausscheine, Möbel, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Federbett. kauft z. höchst. Pr. Domde, Zöllnerstr. 10, pt. [9368f

Rover ges. Off. m. Pr. u. „L 4" Exp. d. Bl. 9920f

Jeder Versuch lohnt beim Verkauf von Möbeln, Kleidungsstück., Schuhen, Leihhausscheinen, Wäsche, Porzellan, Kupfer, Zinn, Geweih., sowie ganzen Nachlässen. Komme überall auswärts. C. Otto, Ziegelstraße Nr. 12. 9474f

Die besten Preise
zahle ich allein f. gut erhalt. **Kleidungsstücke, Schuhwaaren,** kaufe a. **Leihhausscheine. Kreidl, Töpferstraße 1, 1. Etg.** [8716f

Kaufe gebrauchte Möbel, alte Porzellan- u. Zinn-Gegenstände. Frau Ehrlich, Josephinenstraße 15, part. 9731

Schrank, Comm., 3 Bettst. u. Kind.-Leiterw. bill. z. kauf. sucht Dietrich, Schützeng. 4, pt. l. 9744f

Geldverkehr.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angeb. von **Albert Schindler, Berlin SW. 48,** Wilhelmstr. 134.

Theilhaber
in rentables Geschäft mit Einzahl. von 10—15000 Mk. ges. Betr. Geschäft ist auch zu verkaufen. Gefl. Off. u. „G 625" Fil. K.-Johannstraße 2.

Darlehne
an sich. Dam. u. Hrn. gegen Abschluß e. Leb.-Versich. gewährt. Strengste Discretion. Off. unt. „M W 215" „Invalidendank" Leipzig erb.

Diverse.

Masken-Costüme
für Herren u. Damen bill. zu verleihen. [illegible]

Maskencostüm,
elegant, wird billig verlieh. Frauenstraße 12, 2.

Masken-Costüme
für Damen sind bill. zu verleihen Dammweg 3b, part.

Masken-Anzüge
Zigeunerin, Tirolerin, Baby bill. zu verl. Marstr. 17, 2. l.

Maschinenzeichnungen
aller Art, compl. Construct. lief. schnell u. saub. Off. u. „M R 6" Postamt 7.

Rath für Frauen
erth. Frau Hossmann, Naturheil., Leipzig-Lindenau, Josefstr. 31, I. all. Unterleibsl., Fluss u. Blut.

Fracks
schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verk. W. Zirm, Schneidermstr., Webergasse 13, 1.

Ausschneiden: Rath und Hilfe i. Concurs-, Klagesachen, Zahlungsstock., Zwangs- oder außergerichtlichen Vergleichen, Testamente, Kaufverträge, Gesuche, Reclamationen u. dergl. Seilergasse 3, 2. Geniel.

Versteigerungen
jeder Art, hier u. ausw., u. von gewissenh. Auctionat. u. Taxator prompt ausgeführt. Off. u. „A 54" Exp. d. Bl.

Saubere Waschfrau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Plätten. Off. unter „B z 45" Fil. Blasewitz.

Damen
find. einträgl. **Erwerb** durch den Verkauf von elegant verpacktem Ia Chines. Thee in ihrem Bekanntenkreis. Anfr. zu richten an Theehandlung **E. Brandsma** Köln a. Rh.

Orden,
Adel usw. B. Walden, Prince's Square 41, Kensington Park, London S. E.

Fracks
schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verkauft Carl Bauer, Landhausstr. 13, I.

Vorschuss
auf Waaren aller Art, auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeb. Abrechnung ertheilt der Auctionator u. Taxator **John Fürst,** Hamburg, ABC-Straße 23.

Restaurant
sof. od. 1. April v. kinderl. jung. Leuten (Umgeg. Dresdens) zu pachten gesucht. Offert. b. G. Gäbler, Mickten, Neitzstraße 32, 2.

Fuhren.
Möbel-, Kohlen-, Schutt- und Aschefuhren u. s. w. werd. bill. ausgef. Am Schießhaus 11, 2.

Frau Kublinski
Zahnkünstlerin.
Zahnziehen, Plombiren, Einsetzen künstlicher Gebisse schmerzlos.
22 Amalienstrasse 22

Buchbinderei,
leistungsfähig, übernimmt Aufträge jeder Art. Offerten unter „A 64" Exped. d. Bl. erbeten.

10000 Mark
und mehr **Jahresverdienst** bietet bei energischer Aufnahme die Fabrikation eines neuen preisgekrönten Massen-Artikels der Baubranche. Von der Königl. Polizeibehörde genehmigt, in Staatsbauten in Dresden bereits verwandt. Erforderliches Anlage- und Betriebscapital 10—20000 Mk. Fachkenntnisse **nicht erforderlich.** Off. u. „A A 2327" Exp. d. Bl.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19010205/14